Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 280. Donnerstag, den 30. November 1905. 29. Jahrgang.

Die Reichsfinanzreform.

Die „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht den Gesetzentwurf betreffend Ordnung des Reichshaushaltsetats und Tilgung der Reichsschuld. Dieser Gesetzentwurf umfaßt 11 Paragraphen. § 1 besagt, die Vorschriften wegen Aenderung des Brausteuergesetzes, Tabaksteuergesetzes, Besteuerung von Zigaretten, Aenderung des Reichsstempelgesetzes und Besteuerung von Erbschaften treten einheitlich zugleich mit diesem Gesetze in Kraft. Die §§ 2 und 3 treffen in der bereits angekündigten Weise Bestimmungen über die Verwendung der Einnahmen und über die Begrenzung der Matrikularbeiträge. § 4 behandelt die Schuldentilgung, wie bereits bekannt. § 5 betrifft Bestimmungen wegen der Brausteuer, § 6 wegen Einbeziehung der Reichslande in den Geltungsbereich des Brausteuergesetzes. § 7 hebt den § 2 des Gesetzes wegen Verwendung von Mehrerträgen der Reichseinnahmen und Ueberweisungssteuern zur Schuldentilgung vom 28. März 1903 auf. § 8 lautet:

„Die von Bayern, Württemberg und Baden an Stelle der Brausteuer an die Reichskasse zu zahlenden Ausgleichsbeträge sind für die Rechnungsjahre 1906, 1907 und 1908 nur mit 40 Prozent, für die folgenden fünf Rechnungsjahre mit je weiteren 10 Prozent zu entrichten. Vom Rechnungsjahre 1914 ab hat die Zahlung zu dem vollen Ausgleichsbetrage zu erfolgen. Diese Vorschriften finden auf die Reichslande entsprechende Anwendung.

§ 9 besagt:

„Bis zum Ablaufe des Rechnungsjahres 1910 verbleibt den einzelnen Bundesstaaten mindestens der Betrag ihrer Durchschnittseinnahme an Erbschaftssteuer in den Rechnungsjahren 1901 bis 1905. Bei Feststellung der Durchschnittseinnahme bleibt der Rohertrag aus der Besteuerung des Erwerbs der Abkömmlinge und Ehegatten und, soweit in einzelnen Staaten höhere als die in den neuen Vorschriften wegen Besteuerung von Erbschaften vorgesehenen Steuersätze in Geltung gewesen sind, der aus dem Unterschiede der Steuersätze sich ergebende Mehrbetrag außer Ansatz. Die näheren Anordnungen hierüber trifft der Bundesrat."

§ 10 trifft Bestimmung über Verwendung von Mehrerträgen an Ueberweisungen und Reichseinnahmen in den Rechnungsjahren 1905 und 1906. Der Schlußparagraph besagt: Das Gesetz tritt am 1. April 1906 in Kraft.

Deutscher Reichstag.

(1. Sitzung vom 28. November, 2 Uhr.)

Das Haus ist in allen seinen Teilen stark besetzt.

Graf Ballestrem übernimmt gemäß § 1 der Geschäftsordnung das Präsidium und ernennt zu provisorischen Schriftführern die Abgeordneten Hermes, Himburg, Rimpau und von Thünefeld. Als

Vorlagen

sind eingegangen der Etat von 1906, ferner die Gesetzes-Vorlage betreffend die Finanzreform und die neuen Steuern, sowie die Flottenvorlage. Zur Feststellung der Präsenz erfolgt der Namensaufruf. Derselbe ergab die Anwesenheit von 290 Abgeordneten. Das Haus ist also beschlußfähig.

Die nächste Sitzung beraumt das Präsidium auf morgen 2 Uhr an mit der Tagesordnung: Wahl des Präsidiums. Schluß 3 Uhr.

* * *

Der

Eröffnung des Reichstages

im Weißen Saale des königlichen Schlosses durch den Kaiser war in der üblichen Weise Gottesdienst um 11 Uhr — für die evangelischen Abgeordneten im Dom, für die katholischen in der Hedwigskirche — vorausgegangen. Von 11½ Uhr ab versammelten sich die Reichsboten im Weißen Saale. Sämtliche Parteien mit Ausnahme der Sozialdemokraten waren erschienen. Die Uniform war diesmal unter den Abgeordneten sehr stark vertreten. Im Ganzen waren ungefähr 200 anwesend. Graf Ballestrem hatte die Uniform eines wirklichen Geheimrat angelegt. Um 12 Uhr erschien in der Hofloge die Kaiserin mit mehreren Hofdamen. Etwas später betraten, geführt vom Reichskanzler Fürsten Bülow in der Uniform der Bonner Husaren, die Bundesratsmitglieder, immer zu zweien, nach der Anciennität geordnet, den Saal und nahmen links vom Throne Aufstellung. Die neuen Minister Dekbrück und Beseler waren nicht darunter, da sie noch nicht zu Bundesratsbevollmächtigten ernannt sind, wohl aber der neue Leiter der Kolonialverwaltung, Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg, in Dragoneruniform. Die Generalität und Admiralität hatte sich bereits vorher zur Rechten des Thrones aufgestellt. Diesen gegenüber nahm nunmehr die Schloßgarde, kommandiert vom Flügeladjutanten Major von Friedeburg, mit der Fahne Aufstellung. Mehrmaliges Aufstoßen mit dem Stabe seitens des Oberhofmarschalls kündete alsdann das Herannahen des Kaisers an, der beim Betreten des Saales mit einem dreimaligen Hoch empfangen wurde, welches der bisherige Präsident Graf Ballestrem ausbrachte. Dem Kaiser folgten der Kronprinz und die übrigen Prinzen des königlichen Hauses. Nachdem der Kaiser, welcher Garde du Corps-Uniform trug, sich vor den Thronsessel gestellt hatte, bedeckte er sein Haupt mit dem Helm, nahm vom Reichskanzler die Thronrede entgegen und verlas sie mit kräftiger Stimme. Der Kaiser verlas die Stelle von der Notwendigkeit einer starken deutschen Flotte, die anerkennenden Worte für die Truppen in Südwestafrika und den Passus über die Marokkoangelegenheit und den Frieden des deutschen Volkes mit erhobener Stimme. Die Abgeordneten begrüßten das Lob der Truppen in Südwestafrika mit Beifall. Am Schluß der ganzen Thronrede erklärte der Reichskanzler die Session für eröffnet und der Kaiser verließ den Saal während eines dreimaligen Hochs, welches der bayerische Gesandte Graf Lerchenfeld ausbrachte.

* * *

Die Thronrede

wird, soweit sie bereits in den gestrigen Berliner Abendblättern besprochen wird, allgemein sympathisch aufgenommen. Uebereinstimmend wird betont, daß der Passus über die auswärtige Politik deutlich den Ernst der Lage zeige. Ebenso ist man allenthalben erfreut über die Offenheit und das Selbstbewußtsein, mit welchem der Kaiser, ohne zu sagen, an welche Adresse er sich wendet, sich über den Standpunkt der deutschen Politik äußert.

* * *

(Telegramme.)

Parlamentarisches.

Berlin, 28. November. Dem Reichstag geht ein Entwurf des Gesetzes betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Bewilligung von Wohnungsgeldzuschüssen vom 30. Juni 1873 zu. Danach wird der Tarif in Klasse 4 (Beutmants und Assistenzärzte) wie folgt gestaltet: Serviceklasse Berlin: 570 M, Serviceklasse 1: 330 M, Klasse 2: 240 M, Klasse 3 225 M, Klasse 4: 216 M. Der Tarif zu Klasse 6 (Unterbeamte) lautet in den entsprechenden Klassen: 360, 270, 216, 162 und 108 M. Ferner sollen die Gehälter der Unterbeamten bei der Betriebsverwaltung der Reichseisenbahnen um 60 M erhöht werden.

Berlin, 28. November Dem Reichstag ging der Entwurf eines Gesetzes zu, betreffend die Abänderung mehrerer Reichstagswahlkreise. Unter anderen bestimmt der Entwurf, daß Wahlkreis 7 fortan bestehen soll aus dem Wahlkreise Heppenheim (Hessen) einschließlich der von Baden abgetrennten Teile, nämlich der Exclave Michelbuch (Distrikt Klafterwald) und der Waldgemarkung Schönau und eines Teiles des badischen Domanialwaldes im Distrikt Adlerstein bei Heddesbach, jedoch mit Ausschluß des jetzigen hessischen Anteils an der Gemeinde Kirnbach, ferner Kreis Worms.

Berlin, 28. November. Die Centrumsfraktion des Reichstages wählte den bisherigen Fraktionsvorstand wieder. Graf Hompesch ist Vorsitzender, Dr. Schädler

Kleines Feuilleton.

Geschichte eines Tausendmarkscheins. Einem Kapitel aus einem Kriminalroman gleicht die Geschichte eines verschwundenen Tausendmarkscheins, die die Berliner Kriminalpolizei beschäftigt. Ein Reisender R. ging am Freitag zu dem Schneidermeister Armin Katz, der seit einiger Zeit in der Friedrichstraße 151 zu Berlin ein Pariser Herrenmodengeschäft betrieb. Der Reisende wollte sich das Aermelfutter seines Ueberziehers ausbessern lassen. Katz selbst besorgte das, während der Kunde in seiner Wohnung wartete, und half später beim Anziehen des Kleidungsstückes. Als R. abends in seinem Geschäft abrechnete, merkte er zu seinem Schrecken, daß ihm ein Tausendmarkschein fehlte. Diesen hatte er in eine Ledertasche gesteckt, die er in seinem Ueberzieher trug. Die Tasche war da, aber der Schein war verschwunden. R. sann hin und her, wo er geblieben sein könnte und kam immer wieder dahin, daß er bei Katz verloren gegangen sein müsse. Diese aber versicherte, daß er überhaupt keinen Tausendmarkschein besitze. Man stand vor einem Rätsel, da der Schein doch nicht aus der Ledertasche herausgefallen sein konnte. Auf die Anzeige R.s hielt die Kriminalpolizei am Sonnabend bei Katz eine Haussuchung ab. Auch jetzt wurde der Schein nicht gefunden, auch keine größere Geldsumme. Das Rätsel wäre vielleicht ungelöst geblieben, wenn sich der Schneidermeister nicht selbst verdächtig gemacht hätte. Einer der Beamten fand einen Pfandschein über den Versatz einer Hose, auf die nur ein paar Mark gegeben waren. Er schrieb ihm keine Bedeutung zu und legte ihn einstweilen bei Seite. Katz suchte sich mit einer auffallenden Hast in den Besitz des Pfandscheins zu setzen, und als er sich einen Augenblick unbeobachtet glaubte, nahm er ihn rasch vom Tische und warf ihn in das Ofenfeuer. Nun war es klar, daß der Pfandschein eine besondere Bedeutung haben mußte, leider war er aber bereits verbrannt, und den Namen des Pfandleihers hatte sich der Beamte nicht gemerkt. Die Kriminalbeamten sahen sich nun seinen Bestand an fertigen Kleidern an und fanden, daß von einem grauen Anzug die Hose fehlte. Sie stellten zunächst fest, daß der Schneidermeister eine halbe Stunde aus Geschäft und Wohnung sich entfernt hatte. Daraus schlossen sie, daß er die Hose in der Nachbarschaft versetzt haben müsse, und suchten nun alle Pfandleihen nach einer grauen Hose ab. In der Mittelstraße fanden sie endlich die vielgesuchte Hose, die zu dem Anzug Nachmittag versetzt. Die Kriminalbeamten ließen sich die Hose herausgeben, untersuchten sie in- und auswendig auf das genaueste und fanden darin mit einem Papierwickel eingenäht den verschwundenen Tausendmarkschein. Jetzt gab Katz sein Leugnen auf. Er wurde gestern in das Untersuchungsgefängnis gebracht.

Achttausend Mark für einen Zahn. Prinz Ludwig von Battenberg, dem die Aufgabe zugefallen ist, mit seinem britischen Geschwader in den Häfen der Vereinigten Staaten eine möglichst geräuschvolle anglo-amerikanische Verbrüderung zu inszenieren, ist zwar von den Multimillionären in Newyork ebenso wie von den Behörden sehr glänzend gefeiert worden, hat aber auch einige recht üble Erfahrungen im Lande der Freiheit machen müssen. Daß mehr als 1000 Matrosen seiner Schiffe sich freiwilligen Urlaub nahmen und noch nicht wieder alle zusammengebracht sind, ist schließlich betrübender für die in London residierenden Flottenmachthaber als für den Prinzadmiral selbst. Aber dieser wird dennoch wohl nicht ohne ein bischen Bitterkeit vom gastlichen Boden Amerikas geschieden sein. Denn eine der letzten Gaben, die man ihm hier überreichte, war keine Ehrenbürgerbrief und auch kein Ehrendegen, sondern die Rechnung eines Zahnarztes, der dem Prinzen einen Zahn gezogen hatte und hierfür die Kleinigkeit von zweitausend Dollar, also achttausend Mark, liquidierte. Der Prinz mag wohl innerlich eine Grimasse gezogen haben, als er der mehr als gepfefferten Forderung ansichtig wurde, aber er tat das einzige, was er in seiner Lage tun konnte: er zahlte die zweitausend Dollar. Und die amerikanische Presse scheint sie ganz in Ordnung zu finden. Sie denkt wohl wie jener Gastwirt, der irgend einem Könige für frische Trüffeln einen horrenden Preis ansetzte und dem Könige, als dieser bemerkte: „Die Trüffeln scheinen hier zu Lande recht rar zu sein!" trocken erwiderte: „Nein, Sire, aber die Könige!" . . .

Wie Franz Naval berühmt wurde. In humorvoller Weise erzählte der beliebte Berliner Opernsänger ein Erlebnis, dem er seinen ersten großen Erfolg verdankt: Es war im Jahre 1889, als Naval noch in Frankfurt a. M. ein ziemlich veilchenhaftes Dasein führte. Gelegentlich eines Gastspieles von Marcella Sembrich mußte er plötzlich eine Reihe erster Partien übernehmen. Furchtlos trat er an die Aufgabe heran. Man gab die Regimentstochter. Frau Sembrich hatte als echte Diva die gewöhnliche Reihe der Gesangsnummern durcheinander geworfen. Naval hatte die erste Szene hinter sich und wartete nun ruhig in der Garderobe im Bewußtsein, daß er eine längere Pause habe. Da ertönt unverhofft das Vorspiel zu seiner zweiten Arie. Er hatte die neue Reihenfolge vergessen! Im Nu hatte er einige Stühle umgeworfen, einen Bühnenarbeiter überrannt, und wollte schon auf die Bühne stürzen da erinnerte er sich daß er von der entgegengesetzten Seite auftreten sollte. Nun hieß es im Fluge die große Distanz der Hinterbühne zurücklegen. Da hatte er aber mit Hindernissen zu kämpfen. Er riß eine mit Trommeln behängte Kulisse um und glaubte schon am Ziele zu sein, als er unversehens zwischen zwei große Kinderspielschränke geriet, die für die „Puppenfee" aufgestellt waren. Das Vorspiel war zu Ende, eine fürchterliche Pause trat ein. Regisseur, Inspizient, ein Schar von Arbeitern suchten „Tonio" im ganzen Hause. Inzwischen arbeitete der unglückliche Sänger mit Händen und Füßen, um aus der Falle heraus zu kommen. Das Orchester begann zum zweiten und zum dritten Mal das Vorspiel, der Intendant stürzte in flammendem Zorne wie der Erzengel Michael aus seiner Loge auf die Bühne — da gab der Schreck dem Eingeklemmten Riesenkräfte. Wie Simson im Philistertempel, so warf er mit einem Ruck die zwei Schränke um. Er hatte die feurige Arie, „Ich trete unter eure Fahne" zu singen. Man pflegt sie aus voller Brust heraus zu schmettern. Naval aber war so atemlos, daß er nur keuchend, mit großen Pausen, die einzelnen Worte hervorbringen konnte. Schon fürchtete er seine Entlassung, einen Skandal, das Niedersausen des Vorhangs — statt dessen durchtobte am Schluß der Arie ein Beifallssturm das Haus. Tonio hatte sich nicht nur nicht blamiert — er war mit einem Schlage in die Reihe erster Künstler gerückt.

1. Stellvertreter des Vorsitzenden. Die Stelle eines zweiten Vorsitzenden der Centrumsfraktion wurde vorläufig freigelassen.

Berlin, 29. November. Dem Reichstage sind folgende Regierungsvorlagen zugegangen: Die Rechnung über das Schutzgebiet Kiautschou, die Uebersicht über die Einnahmen des Reiches in 1904, die Denkschrift über den Aufstand in Südwestafrika (siehe Uebersicht. D. Red.), die Denkschrift über das Kartellwesen.

Berlin, 29. November. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages konstituierte sich in ihrer gestern Abend abgehaltenen Fraktionssitzung. Zum Fraktionsvorstand wurden gewählt: Auer, Bebel, Meister, Pfannkuch und Singer. In den Seniorenkonvent wurden Bebel, Geyer und Singer delegiert. Bei der Präsidentenwahl soll gegen eine etwaige Akklamation Widerspruch erhoben werden. Bei der Wahl des Präsidenten wird Stimmenenthaltung geübt und als Kandidat für den ersten Vizepräsidenten wird Singer vorgeschlagen werden. Falls dieser Vorschlag von der Mehrheit des Reichstages abgelehnt wird, wird bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten Stimmenenthaltung geübt werden.

Berlin, 29. November. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages hat gestern folgende Interpellation eingebracht: Welche Maßregeln gedenkt der Herr Reichskanzler zu ergreifen, um der Höhe der Fleischpreise, die seit geraumer Zeit eine Kalamität für weite Kreise der erwerbstätigen Bevölkerung geworden ist, entgegen zu wirken. Gedenkt der Herr Reichskanzler insbesondere eine Aufhebung der Fleisch- und Viehzölle und eine Aufhebung der Vorschriften herbei zu führen, welche die Einfuhr lebenden Viehes und zubereiteten Fleisches aus dem Auslande erschweren?

Berlin, 29. November. Die nationalliberale Fraktion des Reichstages hat sich gestern im Anschluß an die erste Sitzung des Plenums konstituiert. Der Vorstand der vorigen Session wurde wiedergewählt. Zum Vorsitzenden wurde wieder Bassermann gewählt.

Die Krisis in England.

Der englische Ministerwechsel, von welchem in den letzten Tagen die Rede gewesen, der aber verschoben worden ist, ist nicht die eigentliche Krisis, sondern nur das Symptom einer solchen. Das Ministerium Balfour ist nicht zurückgetreten, weil die Opposition nicht die Regierung übernehmen wollte. Das neue Ministerium hätte sich das Odium der Parlamentsauflösung aufbürden oder mit einem Parlament regieren müssen, in welchem noch immer Lord Balfour über eine Majorität verfügt, die das nicht aus ihrer Mitte hervorgegangene Kabinett bei irgend einer Gelegenheit leicht zum Rückzug hätte zwingen und so für lange Zeit wieder in den Hintergrund hätte drängen können. Diesem Schicksal schnellen Abwirtschaftens wollte die Opposition begreiflicherweise entgehen. Das Kabinett Balfour hätte, obgleich es seit Jahr und Tag seinen Einfluß schwinden gesehen hat, überhaupt noch nicht an einen Rücktritt zu denken brauchen, da es, wenn auch nicht im Lande, so doch im Parlament noch immer einen starken Rückhalt hat. Aber — und hiermit kommen wir zur eigentlichen Krise — Chamberlain hat die Geduld verloren, er will nicht mehr Lord Balfours laue Sympathie, sondern die Verwirklichung seiner eigenen Pläne und fiel darum, wie er es einst mit Gladstone gemacht, dem Premier in den Rücken, indem er in Bristol unter dem großen Beifall seiner Zuhörer dem Premier die Gefolgschaft kündigte. Daraufhin mußte Balfour an seinen Rücktritt denken. Aus oben erwähnten Gründen kann er jetzt nicht zurücktreten, er kann aber auch aus gewissermaßen wahltechnischen Gründen nicht vor Weihnachten und vor dem Jahreswechsel das Parlament auflösen. Dies wird erst in den ersten Wochen des neuen Jahres geschehen können.

Was Chamberlain will, ist, dem Freihandel in England ein Ende machen und die zahlreichen britischen Kolonien enger mit dem Mutterlande verbinden. Der zweite Teil seines Programmes findet den lebhaftesten Anklang in weitesten Kreisen. Die meisten, wenigstens in England, wollen ein gefestigtes britisches Reich, schon weil sie glauben, so eher mit Aussicht auf Erfolg zum Angriff oder zur Abwehr etwaigen politischen Feinden, rivalisierenden Mächten, entgegentreten zu können.

Desto größeren Widerspruch findet Chamberlain mit dem ersten Teile seines Programmes. England hat zu lange mit dem Freihandel die besten Geschäfte gemacht, hat unter diesem zu große Reichtümer erworben, als daß es das, in England bewährte System aufgeben möchte. Gar das zum Leben so notwendige Getreide mit einem Zoll belegen, durch den selbstverständlich das Brot verteuert würde, da England in weit, weit höherem Maße als Deutschland auf ausländische Getreidezufuhr angewiesen ist, will den meisten Engländern, wenigstens vorläufig, schon gar nicht einleuchten. Chamberlain behauptet nun, daß Englands Handel vor der Konkurrenz der geschützten Länder immer mehr zurückweiche. Das wird aber von gegnerischer Seite bestritten. Auf dieser behauptet man, daß infolge der deutschen und amerikanischen Konkurrenz der englische Handel nicht so bedeutende Fortschritte mache wie früher und auch nicht verhältnismäßig so bedeutende wie der deutsche. Aber noch immer mache der englische Handel Fortschritte und sei dem der übrigen Länder weit überlegen. Lord Avebury, ein sehr tüchtiger Geschäftsmann und als solcher bestens bekannt unter seinem früheren Namen Sir John Lubbrik, macht dies wie folgt deutlich: In dem Schutzzollande Frankreich wird für 75 ℳ pro Kopf der Bevölkerung exportiert, in dem gleichfalls durch Zölle geschützten Deutschland für 81, in dem Freihandelslande Großbritannien dagegen für 137 ℳ. Es sei also ein Trugschluß, wenn Chamberlain behaupte, durch Zölle würde mehr Leuten Arbeit gesichert werden.

Aber Chamberlain bleibt bei seiner Behauptung, wiederholt sie immer wieder und schreit sie mit dem ganzen ihm eigenen Pathos hinaus. Da vor kurzem in London 30 000 Brotlose ihren Demonstrationsumzug gehalten haben, der nicht wenig wenn auch nicht der Regierung so doch vielen Bewohnern der Hauptstadt auf die Nerven gefallen ist, und man gern glaubt, was man wünscht, so begreift es sich, daß Chamberlain viel Anklang mit seinen Versprechungen findet. Freilich fehlt es nicht an solchen, die darauf hinweisen, daß es auf dem Lande überall an Arbeitern fehle, daß es in London nicht 30 000 Arbeitslose zu geben brauchte, wenn diese auf dem Lande nur arbeiten und nicht sich durch die Genüsse der Großstadt verlocken lassen wollten. Es wird sich nun fragen, welche Argumente der Mehrheit der Wähler mehr einleuchten werden.

Man glaubt nicht, daß Chamberlain schon bei den nächsten Wahlen siegen wird. Aber man hält es nicht für unwahrscheinlich, daß er schließlich doch durchdringt. Der Sieg Chamberlains aber und die Durchführung seines Programms würde von ganz außerordentlichem politischem und wirtschaftlichem Einflusse sein, und auf den Handel der ganzen Welt zurückwirken. Die Krisis in England geht daher auch uns in ganz besonderem Maße an, mehr als so manche Minister- und sonstige politische Krise in einem anderen großen Lande.

Die Revolution in Rußland.

Die Lage in Sewastopol.

Admiral Tschukin berichtet aus Sebastopol: Der „Potemkin" ist in meiner Gewalt. Die meuternden Matrosen haben sich mit den meuternden Soldaten des Regiments von Brest vereinigt und sich mit einer Anzahl Geschütze in der Kaserne verschanzt. Ich habe sie jedoch eingeschlossen und werde sie angreifen, sobald ich Verstärkungen erhalten habe. Ich befürchte jedoch, daß die Kavalleristen sich den Ausständigen anschließen werden. Die Lage ist äußerst ernst. Mehrere Offiziere sind getötet worden.

Nach weiteren Meldungen aus Sebastopol sind die Meuterer vollständig die Herren der Stadt. Die Lokalbehörden sind außer Stande, die Meuterer zu unterdrücken. Die Unterdrückung könnte nur durch die Entsendung einer großen Truppenmacht aus anderen Garnisonen erfolgen. Dies ist aber vorläufig eine äußerst schwierige Aufgabe. Man glaubt, die Regierung wird gezwungen sein, die Ruhe durch weitgehende Zugeständnisse an die Meuterer herzustellen

Noch eine Meuterei.

Die Sträflinge des Gefängnisses in Samara meuterten. Sie zertrümmerten Türen und Fenster, entwaffneten die Aufseher, vernichteten die Wasser- und Elektrizitätsleitung. Es wurden Truppen herbeigerufen, welche von der Waffe Gebrauch machen mußten. Mehrere Gefangene wurden getötet, eine Anzahl verwundet.

Die Stadt Slawkow

in Russisch-Polen befindet sich seit 12 Tagen in den Händen der Revolutionäre. Die Einwohner der Stadt setzten unter dem Einfluß des Millionärs Suikowski eine eigene Regierung ein, welche die Zarenbilder vernichtete, die russischen Schulen schloß, sich das Gemeindegeld zu revolutionären Zwecken aneignete und die polnische Sprache obligatorisch einführte. Die aus dem nahen Kielce requirierten Dragoner stellten die Ruhe wieder her.

In Moskau

ist gestern Abend der Ausstand der Telegraphenbeamten ausgebrochen. Das Telegraphengebäude und die Apparatenzimmer werden von Truppen bewacht. Unter den Telegraphisten herrscht große Erregung. Viele Post- und Telegraphenstationen Rußlands sind gestern in den Ausstand getreten. — Eine spätere Meldung aus Moskau besagt: Die Fabrikinspektoren stellen eine Abnahme der Ausstandsbewegung fest. Die Arbeiter kehren in Massen zur Arbeit zurück.

* **Wiesbaden**, 29. November 1905.

Deutsch-Ostafrika.

Gouverneur Graf Goetzen meldet aus Dar-es-Salaam: Die Station Iringa ist nach einer Meldung vom 17. gesichert. Die Wahehe sind ruhig, ebenso der Süden des Bezirkes. Der Norden wird noch durch Wasagaras beunruhigt; auch die Grenze nach Mahenge ist noch unsicher. Hauptmann Nigmann mit zwei Europäern und 75 Askari, einem Maschinengewehr ist abermals dahin aufgebrochen. Die Gesamtverluste der Kompagnie Iringa in 14 Gefechten betragen 4 Tote, 15 Verwundete, mehrere kranke Askaris und eine größere Anzahl gefallener Hilfsleute. Das energische und rasche Handeln des Hauptmanns Nigmanns ist hervorzuheben. Major Johannes ist am 18. von Liwale auf Songea marschiert. Oberleutnant Frank blieb mit 30 Mann auf dem befestigten Posten Liwale zurück. Der dritte Etappenposten der Linie Kilwa-Liwale schlug am 11. November den Angriff von 300 Aufständischen zurück. Oberleutnant Graiverth hat Befehl, mit 60 Askaris von den Matumbibergen abzumarschieren, um sich mit Hauptmann von Wangenheim, der von Kilwa auf Mahenge vorgeht, zu vereinigen, um den Uebergang über Ruaha und Ulange zu erzwingen. Die neuformierte 6. Kompagnie unter Oberleutnant Wendland ist am 20. ds. von Dar-es-Salaam auf Mrogoro marschiert zum Entsatz für das Detachement von Wangenheim.

Denkschrift über Deutsch-Südwest-Afrika.

Die dem Reichstage zugegangene Denkschrift über den Verlauf des Aufstandes in Südwestafrika seit der letzten Denkschrift vom März stellt fest, daß die Herero mit dem Rückzuge durch Omeheke im Februar, wo Hunderte von Verdursteten dicht neben- und übereinander gefunden wurden, und seit der letzten großen Streife unter Mühlenfels völlig gebrochen sind. Sie können keine nennenswerten Mengen von Munition und Gewehren mehr haben. Gefangen wurden bis Ende September 2330 Männer und 5600 Frauen und Kinder. Von den Hottentotten sind die Witboi vollständig zerstreut. Morenga wurde am 19. Mai geschlagen und flüchtete unter erheblichen Verlusten über die englische Grenze. Er wurde nach Mitteilung des englischen Grenzoffiziers mit 150 Mann entwaffnet. Dieselben kehrten jedoch nach wenigen Stunden gruppenweise über die Grenze zurück. Seitdem sind zwei schwere Gefechte gegen ihn vorgekommen. Unsere Verluste betrugen 38 Tote und 64 Verwundete. Er steht noch als starker Gegner uns gegenüber. Wenn es auch zu einem großen Schlage nicht mehr kommt, so ist doch für längere Zeit im Namalande eine starke Truppenmacht erforderlich, für deren Verpflegung, solange die Eisenbahn von Lüderitzbucht nach Kubub nicht hergestellt ist, eine dauernde ernste Gefahr besteht. Von den Truppen befindet sich ein großer Teil seit 16 Monaten und ein Teil seit fast zwei Jahren im Felde. Die Denkschrift schließt: Trotz der ungünstigen Lebensbedingungen, der Entbehrungen und Anstrengungen aller Art haben unsere Truppen stets ihre letzte Kraft daran gesetzt, an den Feind zu kommen.

Die Wahlrechtsdemonstration in Wien.

Aus Wien, 28. November, wird gemeldet: Der erste Teil der Wahlrechtsdemonstration ist ruhig verlaufen. Nach 8 Uhr Morgens begann aus allen Bezirken das Zusammenströmen der Arbeiter. In geordnetem Zuge marschierte die Menschenmenge gegen den Karlsplatz und die anschließenden Teile des Boulevards an der Wien. Die Beteiligung an dem Zuge war eine überaus starke. Soweit man die Menge zu überblicken vermochte, konnten es 8000 Menschen gewesen sein, die sich am Zuge beteiligten, alle mit roten Fahnen und Emblemen. Im Parlament überreichte die Deputation, die an der Spitze des Zuges marschierte, dem Präsidenten beider Kammern des Reichsrates und dem Ministerpräsidenten eine Petition, in der die Einführung des allgemeinen Wahlrechts verlangt wird. Freiherr von Gautsch erwiderte mit der Erklärung, daß die Regierung im Begriffe sei, in kürzester Zeit dem Abgeordnetenhause eine Vorlage, das allgemeine Wahlrecht betreffend, vorzulegen. Der Vorbeimarsch des Zuges vor dem Parlament nahm ungefähr anderthalb Stunden in Anspruch.

Abends fanden in allen Wiener Bezirken massenhaft besuchte Versammlungen statt, in denen über den Verlauf der Demonstration sowie über die Erklärungen des Ministerpräsidenten Gautsch von den sozialdemokratischen Abgeordneten berichtet wurde. Die Versammlungen nahmen ebenfalls einen ruhigen Verlauf. Abg. Rieger meinte, wenn Gautsch dem Lueger in der Frage der Seßhaftigkeit die Hand reichen sollte, sei das Proletariat entschlossen, mit der offenen Revolution einzusetzen.

Nicht überall sind die Demonstrationen so ruhig verlaufen wie in Wien. Bei den Demonstrationen in Austerlitz gaben Gendarmen, die mit Steinen beworfen und arg bedroht wurden, eine Salve ab, durch die 30 Personen verletzt wurden. In Boskowitz wurden mehrere Judenhäuser geplündert.

In Prag brachte der gestrige Vormittag Arbeiterunruhen. Die Kontrollkommission der Arbeiter erzwang überall die Arbeitseinstellung. Vor dem Direktionsgebäude der Buschtirader Eisenbahn mußte Militär einschreiten. Mittags wurde in Prag und den Vororten nirgends gearbeitet. Nur die Apotheken waren geöffnet, der Tramway- und Wagenverkehr wurde vollständig eingestellt. Nur Wagen von Aerzten, deren Kutscher durch Armbinden mit rotem Kreuz kenntlich sind, dürfen verkehren.

Ueber weitere Unruhen meldet der Telegraph:

Wien, 29. November. In Ollmütz wurde die Druckerei des „Rozor", des Organs des Erzbischofs, von den Sozialdemokraten gestürmt und die Schließung der Druckerei erzwungen. Mehrere Personen wurden verletzt.

Wien, 29. November. Ueber die Unruhen in Laun wird der N. Fr. Pr. gemeldet: Da die Werkstättenarbeiter der Staatsbahnen heute nicht feierten, zogen Demonstranten in die Werkstätten und zerstörten das ganze Inventar. Auf dem Bahnhofe zertrümmerten sie die Wagen eines ankommenden Zuges. Ebenso wurde die Einrichtung des Telegraphenamtes zerstört und die Telegraphendrähte zerschnitten. Die Ordnung wurde erst durch herbeigeholtes Militär wiederhergestellt.

Brünn, 29. November. Die Wahlrechtskundgebungen sind hier stürmisch verlaufen. Die Polizei wurde mit Steinen beworfen und zog blank. Allmählich trat wieder Ruhe ein. Bei den Ruhestörungen in Austerlitz wurde eine Person getötet. Von den Verletzten starb einer auf dem Transporte.

Die türkische Krise.

Aus Konstantinopel, 28. November, wird gemeldet: Nachdem der Sultan gestern die offizielle Nachricht von der Besetzung des Zoll- und Telegraphenamtes in Mytilene erhalten hatte, ging die zuversichtliche Stimmung im Yildiz vollständig verloren. Der Sultan sandte noch gestern Abend dem Minister des Aeußeren Tewfik Pascha zu den Botschaftern mit neuen Vermittelungsvorschlägen. Darnach sollte die internationale Finanzkontrolle abgelehnt, die Einsetzung von Zivilagenten durch vier Mächte aber akzeptiert werden. Diese Vorschläge wurden von den Botschaftern durchweg abgelehnt. Maßgebende Kreise glauben jetzt, daß der Sultan unter Opferung einiger Minister als Sündenböcke gelegentlich des morgigen Bairamfestes nachgeben wird.

Der Großvezier hat gestern Abend seine Vorschläge zur Annahme einer Finanzkontrolle durch die Dette publique und die Ottomane-Banque beim russischen Botschafter selbst und persönlich wiederholt, jedoch abermals ohne Erfolg.

Konstantinopel, 29. November. (Tel.) Der Herstellung einer Chiffredepeschenverbindung zwischen den Kommandanten der Demonstrationsflotte wird seitens der Türkei kein Hindernis in den Weg gelegt. Der Gouverneur von Mytilene protestierte mündlich und schriftlich gegen die Landung von Truppen und gegen die Besetzung der Insel

Alles nimmt sonst seinen programmmäßigen Verlauf. Die Verbindung der Flotte mit dem Lande ist infolge des starken Nordostwindes schwierig. Wie üblich, begaben sich auch heute, am ersten Beiramtage, die ersten Dragomane aller diplomatischen Missionen nach dem Yildizpalaste, um ihre Glückwünsche auszusprechen.

Deutschland.

* **Berlin**, 28. November. Der Steuerausschuß des Brauerbundes beschloß, Ende der nächsten Woche eine große öffentliche Versammlung der Angehörigen des deutschen Braugewerbes nach Berlin zu berufen, um gegen die geplante Brausteuererhöhung Stellung zu nehmen.

* **Breslau**, 28. November. Der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Tarnowitz-Beuthen-Königshütte, Krolik, ist aus der Zentrumsfraktion ausgeschieden

Ausland.

* **Wien**, 29. November. Es verlautet, der ungarische Reichstag werde am 19. Dezember durch ein königliches Manifest aufgelöst werden.

Raubmord. Man meldet uns aus Lübeck, 28. Nov.: Die Dienstmagd Lorenzen in Oebening wurde auf dem Wege zu ihren Eltern in Arendorf ermordet und ihrer Ersparnisse von 240 Mark, die sie bei sich trug, beraubt. Der unbekannte Mörder ist entkommen.

Gesunkene Schiffe. Das „Berl. Tgbl." meldet aus Lübeck: Der Schooner „Hermann", mit einer Dungsalzladung von hier nach Malmoe unterwegs, ist auf dem Gjedserriff gestrandet und gesunken. Die Besatzung wurde gerettet. — Zwei schwedische Segler sind in dem Sturme am Montag in der Ostsee gesunken. Die Mannschaften wurden gerettet.

Die Genickstarre. In Breslau erkrankten neuerdings in einer Familie drei Kinder an Genickstarre. Eins davon ist gestorben.

Das Oberkriegsgericht des 6. Armeekorps in Breslau verurteilte den Tambour Pohl vom 62. Infanterieregiment wegen Aufruhrs und tätlichen Angriffes gegen einen Vorgesetzten zu 5 Jahren 4 Monaten Gefängnis.

Zugzusammenstoß in Rußland. Auf der Kowelbahn unweit Kiew kam es gestern infolge der Unachtsamkeit eines Maschinisten zu einem Zusammenstoß zwischen dem Kiewer Postzuge und einem Zuge aus Kowel. Drei Waggons wurden zertrümmert, 5 Personen getötet, 12 schwer und viele leicht verwundet. Der schuldige Maschinist wurde verhaftet.

Schwerer Sturm in Amerika. Ein Kabeltelegramm meldet uns aus Newyork, 28. November: Der schwerste Sturm seit 1872 tobte während 17 Stunden auf dem Oberen See. Man befürchtet, daß Unglücksfälle, wie sie in der Geschichte der Schiffahrt auf den großen Seen selten sind, sich ereignet haben.

Aus der Umgegend.

* **Aus dem Untertaunuskreis**, 28. Nov. Wer gehofft hatte, die Hundesperre würde mit dem 15. November aufgehoben, hat sich wieder einmal gründlich getäuscht. Die Sperre ist jetzt über den ganzen Untertaunuskreis fast 4½ Monate und über einzelne Teile vom 1. Januar bis 15. März d. J., in Summa also 30 Wochen verhängt. Zur erstmaligen Maßregel gab Anlaß ein tollwutverdächtiger Hund, der zwischen Hefrich und Cröftel getötet worden war. Durch den Landrat wurde die Sperre am 15. März aufgehoben. Anfangs Juli erschien dann die landespolizeiliche Anordnung seitens des Regierungspräsidenten in Wiesbaden, die jetzt — nach 4½ Monaten — noch immer aufrecht erhalten wird. Die Bevölkerung ist allgemein der Ansicht, daß die Sperre längst überflüssig geworden ist und fängt an, über diese Strenge unwillig zu werden. Die Regierung kann also mit gutem Gewissen nun endlich die Sperre aufheben — oder wenigstens nur da zu Recht bestehen lassen, wo tatsächlich Gefahr vorliegt.

× **Bierstadt**, 28. Nov. Der von der Elektrischen überfahrene Herr Schlocker von hier befindet sich erfreulicherweise außer Gefahr. Die erhaltenen Verletzungen sind nicht gefährlich. Herr Schlocker, in den 80er Jahren stehend, ist noch so rüstig wie ein gesunder „Sechziger". Auch seine Frau ist noch sehr rüstig; beide gedenken im nächsten Frühjahr ihre diamantene Hochzeit zu feiern.

f. **Biebrich**, 29. Nov. Da in einigen Zählbezirken zur Volkszählung am 1. Dezember noch Zähler fehlten, so hat das Kommando der Kgl. Unteroffizierschule eine Anzahl Mannschaften zum Zählgeschäft zur Verfügung gestellt. — Gestorben ist heute Nachmittag der Inhaber der früheren Eisengroßhandlung C. Korb, Herr Rentner Karl Korb, eine auch in Jägerkreisen bekannte Persönlichkeit. Der Verstorbene war zuletzt noch als Direktor des hiesigen Vorschußvereins tätig. — Um dem Ueberhandnehmen der Sperlinge zu steuern, hat die hiesige Ortsbehörde Fanggeld ausgesetzt und zwar für den Spatzenkopf 3 ₰

x. **Hallgarten**, 29. Nov. Ihre 1904er Weine hat die Frau August Engelmann Witwe zum Preise von 16 000 ℳ an den Weinkommissionär Heinrich Heß in Oestrich verkauft. Die Kreszenz bestand aus elf Halbstück, so daß ein Halbstück durchschnittlich 1455 ℳ kostet.

§ **Geisenheim**, 28. November. Dieser Tage weilten drei Vertreter der Regierung und zwar die Herren Oberreg.-Rat Petersen, stellvertr. Vorsitzender der Regierung, Abt. für Kirchen- und Schulwesen, Reg.-Rath Linnenberg sowie ein Regierungs- und Baurat für techn. Sachen wegen der Schulbau-Angelegenheit in hiesiger Stadt. Nachdem diese 3 Herren in Gegenwart der Herren Landrath Wagner, Bürgermeister Pohl, Kreisschulinspektor Pfarrer Feldmann und Kreisbauinspektor Callenberg die in Aussicht genommenen Plätze besichtigt hatten, fand im Rathaus in Anwesenheit der Genannten eine gemeinschaftliche Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten statt. In dieser Sitzung verwarfen die Herren das Pflänzerprojekt aufs Entschiedenste mit dem ausdrücklichen Hinzufügen, daß dieses Projekt niemals die Genehmigung der Regierung erlangen würde. Den städtischen Körperschaften wurde aufgegeben, innerhalb 8 Tagen endgültige Wahl eines anderen Bauplatzes zu treffen.

s. **Aßmannshausen**, 28. Nov. Vom vergangenen Samstag ab ist der Betrieb der neu errichteten Telephonleitung, welche unterhalb unseres Ortes über den Rheinstrom gespannt ist und eine direkte Verbindung mit Bingerbrück-Bingen-Rüdesheim ermöglicht, eröffnet worden.

-er. **Aulhausen**, 28. Nov. Das Kind, welches sich am Samstag in dem Neubau an dem Heizofen verbrannte, ist Montag früh 4 Uhr gestorben.

s. **Aulhausen b. Aßmannshausen**, 28. Nov. Zu dem Brande in Aulhausen wird uns noch gemeldet: Nachdem die Fischer'sche Tonwarenfabrik unterhalb unseres Ortes bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt war, ertönte gestern Abend gegen 7 Uhr zum zweiten Male die Feuerglocke. Die Scheune sowie die Stallungen und Remisen der Knaben-Erziehungsanstalt Marienhausen standen in hellen Flammen. Durch das dort aufgespeicherte noch ungedroschene Stroh erreichte das Feuer erst seinen Höhepunkt. Auch das umliegende Holz wurde ein Raub der Flammen. Das Vieh wurde zum größten Teil in Sicherheit gebracht. Der Schaden wird auf ungefähr 100 000 Mark geschätzt. Gegen 11 Uhr konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden und war keine größere Gefahr für das Wohnhaus mehr vorhanden. — Als Entstehungsursache des Feuers vermutet man Brandstiftung. Vier Zöglinge der Anstalt sind als der Brandstiftung verdächtig verhaftet und dem Gerichtsgefängnis überführt worden. Dieselben sind vor dem Ausbruch des Brandes in der Nähe der Brandstätte gesehen worden und haben sich nachher dadurch verraten, daß sie nicht zum Essen kamen und sich statt dessen ohne Grund vorzeitig zu Bett begeben haben. Es liegt zweifellos auch Brandstiftung vor, da das lange Gebäude, welches sogar durch eine massive Brandmauer getrennt war, zu gleicher Zeit an mehreren Stellen in Flammen stand.

fl. **Lorchhausen**, 28. November. Laut Bekanntmachung müssen die Wirtschaften unseres Ortes vom 1. Dezember d. Js. ab nunmehr um 10 Uhr abends geschlossen sein. Für den Sommer ist die Polizeistunde auf 11 Uhr festgesetzt worden.

t. **Caub**, 28. Nov. Wie in der am 19. Nov. abgehaltenen Versammlung der Karnevalgesellschaft „Sprudel" beschlossen wurde, sollen in diesem Jahre 3 Sitzungen stattfinden. — Gestern abend waren Radaubrüder (Heizer und Matrosen der hier vor Anker liegenden Schiffe) einmal wieder bei ihrer Arbeit und zwar so, daß einer von ihnen in Polizeigewahrsam gebracht werden mußte. — Seit einigen Tagen ist die „Volksbibliothek", die unter Beihilfe der Stadt ins Leben gerufen eröffnet. Mitglied kann ein jeder werden, der der Schule entwachsen ist. An Beitrag sind für das Jahr 50 ₰ zu zahlen, deren Zahlung den Unbemittelten auf Antrag erlassen werden kann. Die Bibliothek ist jeden Mittwoch von 11—1 Uhr geöffnet und können in dieser Zeit Bücher geliehen sowie umgetauscht werden. Als Bibliothekar wurde Lehrer Jung angestellt, der auch die Mitgliedskarten, die bei jedem Umtausch vorzuzeigen sind, ausstellt. Die Bibliothek zählt ca. 200 Bücher und dürfte wohl jeder zufrieden gestellt werden. — Zu der am 1. Dezember stattfindenden Volkszählung werden morgen die Zählkarten ausgetragen. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Angaben nicht zu Steuerzwecken verwendet werden. Den Zählern wolle man ihr Amt auch erleichtern.

h. **Rüdesheim**, 28. November. In der Nacht von Sonntag auf Montag gerieten die hier in der Oberstadtstraße wohnhaften beiden Brüder Sch., kurz nachdem sie zwischen 2 und 3 Uhr angetrunken in die elterliche Wohnung gekommen waren, in einen Wortwechsel, der schließlich in eine wüste Schlägerei ausartete. Im Verlaufe derselben brachten sich die beiden jungen Leute — in Erneuerung der brüderlichen Liebe — mit einer Axt und einem Schlagring gegenseitig ganz erhebliche Verletzungen bei. Durch Zerschlagen der Fensterscheiben etc. wurde ein derartiger Lärm verursacht, daß die Bewohner in der ganzen Nachbarschaft aus ihrer Nachtruhe gestört wurden und in der Meinung, es sei Feuer ausgebrochen, auf die Straße eilten. Schließlich wurden die Raufbolde durch die Polizei aus der Wohnung entfernt und den Rest der Nacht über zur eigenen Sicherheit und zur Wiederherstellung der Ruhe in Polizeigewahrsam genommen. Die Affaire wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben. — Wie verlautet, wird mit dem am 8. Dezember cr., vormittags 10¾ Uhr, im Hofe der Hengststation hier (Hotel zur alten Post) durch den Pferdezuchtverein des Kreises St. Goarshausen veranstalteten Stuten-Konsignationstermin eine allgemeine Fohlenschau mit Prämienverteilung verbunden werden. — Die hiesigen Bäckermeister haben in einer kürzlich abgehaltenen Versammlung einstimmig beschlossen, die Brotpreise um 5 ₰ pro Laib zu erhöhen. Der Brotaufschlag ist bereits in Kraft getreten.

* **Frankfurt**, 28. November. Die Polizei verhaftete gestern eine Hochstaplerin, die in den fünfziger Jahren stehende Offizierswitwe von Petersdorf, die sich in hiesigen Geschäften und Pensionen für eine Lehrerswitwe aus Wiesbaden ausgab. Sie legte sich verschiedene Namen bei, erschwindelte sich Waren und Bargeld, in Einzelfällen bis zu 600 ℳ. Auch soll sie seine Kleidungsstücke und Pelzwaren gestohlen haben. Frau von Petersdorf ist schon mehrfach wegen gleicher Vergehen bestraft.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)

LOKALES

* **Wiesbaden**, 29. November 1905.

Zum Andreasabend.

Der morgige 30. November gilt der Erinnerung an den heiligen Andreas, der an diesem Tage im Jahre 62 nach längerem Martyrium am Kreuze starb. Andreas, der erste der Jünger, die an Jesum glaubten, ward als der gütigste der Apostel bezeichnet und es erscheint daher auch nicht verwunderlich, daß der Heilige mit der Ausbreitung des Christentums allmählich an Stelle des altheidnischen Gottes Freyr trat, dem die germanischen Sagen gleichfalls unbegrenzte Güte nachrühmten. Gleich Freyr verehrte man später auch den heiligen Andreas als Schützer der Ehe und so erklärt es sich denn auch, daß noch heute die jungen Mädchen aus dem Volke die Andreasnacht für geeignet halten, einen Blick in die Zukunft oder vielmehr auf den „Zukünftigen" zu werfen, wie denn auch schon die germanischen Jungfrauen an jenem Abende eine „Frage an das Schicksal" zu stellen pflegten. Zahlreiche Mittel sind es, die den jungen Mädchen zu Gebote stehen, um sich die geheimnisvollen Kräfte der Andreasnacht dienstbar zu machen, d. h. sich den Geliebten im Wachen oder im Traume herbeizuzaubern. Sehr beliebt ist hierbei die Methode, an einem Gartenzaune (es muß jedoch ein ererbter sein) um die Geisterstunde zu rütteln und währenddessen die Verse zu sprechen: „Erbzaun, ich rüttle Dich — Lieber Andreas ich bitte Dich — Laß mir erscheinen — Den Herzliebsten meinen — Wie er geht, wie er steht — Wie er mit mir zum Altar geht". In der Gegend, wo während dieser Zeremonie ein Hund bellt, soll der Zukünftige wohnen. Weiterhin wird angeraten, am Andreasabend bei verschlossener Tür die Stube auszukehren, dabei dem Kreuz an der Wand den Rücken zuzudrehen, sich vor dem Niederlegen auf die schmale Kante des Bettes zu stellen, mit dem linken Fuße zuerst das Lager zu besteigen, mit der großen Zehe an die Bettwand zu stoßen und was dergleichen geheimnisvolle Maßnahmen mehr sind, damit dann dem Mägdlein im Traume der künftige Gatte erscheine. Oft stellen auch die neugierigen Schönen Speis' und Trank auf den Tisch und laden den unbekannten Bräutigam ein, sich an dem Mahle gütlich zu tun, auch das Bleigießen ist am Andreasabend sehr gebräuchlich. An der Form des geschmolzenen Metalls soll man mit einiger Phantasie stets auf den Beruf des Zukünftigen schließen können. Auf dem Lande befragt man zum Andreasabend das sogenannte Gänseorakel, wobei ein Gänserich mit verbundenen Augen in den ihn umschließenden Kreis der Mägde gestellt wird. Diejenige, auf die er zuwatschelt, trägt von ihnen zuerst den Brautkranz. Wir wünschen all' den holden Jungfräuleins unter unsern Leserinnen, daß der Blick in die Zukunft, den sie am morgigen Abend mit Hilfe der verschiedenen Zauberformeln zu tun gedenken, sich recht erfreulich gestalten und „er" alsdann nicht zu lange auf sich warten lassen möge. O. L.

Laden zu vermieten.

Welche Fülle von Eindrücken kann der aufmerksame Beobachter gewinnen, wenn er zurzeit unsere Straßen durchwandert. Zunächst der ewig pulsierende Menschen- und Wagenverkehr, das Hasten und Treiben unserer Zeit, das Streben nach Gewinn, spielende Kinder, welche mit ihren fröhlichen Stimmen nicht minder zur Belebung des Straßenbildes beitragen, die zur Weihnachtszeit geschmückten Fenster der Ladeninhaber und last not least die ungezählten Firmen- und Reklameschilder. In allen denkbaren Formen, in riesigen Lettern verkünden sie uns den Namen und die Branche der verschiedenen Firmen. An einem großen Schaufenster schlängelt sich ein in phantastischer Weise ausgestattetes Papierschild über das Schaufenster, auf welchem die Worte „Räumungsausverkauf" weithin lesbar sind; wohlweislich mit seinem raffinierten Geschäftssinn entworfen, um das Auge des Passanten auf sich zu ziehen. An einer anderen Stelle sehen wir einen Luftballon schwebend in der Mitte des Fensters hängend, in seiner Gondel sitzt das „Christkind mit dem Weihnachtsbaum". Ueber ihm verkünden goldene Lettern den Beschauern das Nahen des Festes, sowie die hohe, hehre Bedeutung mit den Worten: „Ehre sei Gott in der Höhe". Das Weihnachtsfest ist die Zeit der Hochsaison für das handeltreibende Volk, ein jeder hofft an diesen Tagen die Scharte, welche ihm so mancher „faule" Monat eingebracht, wieder auszugleichen, doch nicht allen wird dies Glück zu teil. Mit diesen Gedanken erfüllt, gehen wir weiter. An einer unscheinbaren Stelle fällt unser Blick auf einen kleinen Laden, an dessen kahlen Fenstern nunmehr ein Plakat drei Worte inhaltsschwer verkündet: „Laden zu vermieten". Der alles vernichtende Dämon Konkurrenz, welcher von Jahr zu Jahr mehr Opfer fordert, mag wohl auch hier dem einstigen Besitzer die würgende Hand an die Kehle gesetzt haben; oder war's ein Aufstieg zum Glück? Welch' ein Kontrast zu der Pracht, die unser Auge ringsumher umgiebt. Dort die kostbarsten Artikel in verlockendster Weise dem Beschauer dargeboten und hier, Oede und Traurigkeit. Im Hintergrund des kleinen Raumes, sieht man das angrenzende Stübchen, dessen Tür offen steht. Zwischen diesen Wänden hat sich ein Stück Leben stiller Beschaulichkeit oder der Not und des Elends abgespielt. Die Tapeten hängen zerfetzt herunter, man sieht die Löcher ausgerissener Kloben. An der Tapete kennzeichnen sich noch die Umrisse, wo einst ein Schrank, ein Sofa gestanden haben. Das alte Ofenrohr, durch welches vielleicht lange Jahre hindurch in kalten Wintertagen der Flammen wohltätige Macht gezüngelt hat, liegt jetzt am Boden, rings umgrenzt von schwarzem Ruß, dessen Flocken den alten Ladentisch und den Boden bedecken. Unwillkürlich steigt uns der Gedanke auf, wer mag hier wohl gehaust haben? Wohl dem, der die bescheidene Stätte einst verließ, um in einer der Hauptstraßen nunmehr ein großes Geschäft aufzutun und neue Reichtümer zu den ersparten zu erwerben. Der kleine Laden war für ihn ein Goldgrube, es ist ihm gelungen, durch Sparsamkeit einen blanken Taler nach dem andern auf die hohe Kante zu legen, bis endlich das Häufchen sich summierte und man in der Lage war, sich „verbessern" zu können. Mit Stolz blickt er dann auf die Stätte seines einstigen Tuns zurück und wenn ihn in seinen Mußestunden ein Spaziergang dort vorüberführt, erklärt er, freudigen Blickes auf den alten Laden deutend, „hier habe ich begonnen". Doch wenn es nicht so war. Wenn diese Stätte der Abschluß eines langen sorgenvollen Daseins gewesen ist, wenn die Konkurrenz das mühsame Streben des Besitzers untergrub, dann ist es dort, sehr hart. Man konnte seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen. Die Lieferanten drängten und das Geld wurde knapper und knapper. Bald war man nicht mehr in der Lage, auch nur 10 ℳ zu wechseln und mit dem Bedeuten, selbst kein Kleingeld zu besitzen, wurde der Kunde abgewiesen. Dann hielt der Vollstrecker des Gesetzes seinen Einzug und ein Stück nach dem anderen verfiel dem Gesetz. Der Kuckuck klebt an allen Möbeln, Hunger und Not treten ein und bald fehlt auch das tägliche Brot. Mit deutlichem Fingerzeig weist ihn die rauhe Hand des Schicksals hinaus auf die Straße, dem Nichts entgegen. Noch einmal rollt der Laden nieder, noch einmal sinkt sorgenschwer der Inhaber auf das Lager; die liebende Gattin ergreift seine Hand und tröstet ihn auf bessere Zeiten, es muß ja noch einmal anders werden. O, wenn die Hoffnung nicht wäre. Am anderen Tage rollt der Laden noch einmal auf, und wir stehen wieder vor unserem Bilde und blicken in die düsteren Scheiben hinein, an welchen unheilvoll drei Worte uns das weitere sagen: „Laden zu vermieten". O. S.

* **Minister Budde** hat sich in den 14 Tagen seines Hierseins wieder völlig erholt. Er reist am nächsten Samstag nach Berlin zurück.

*** Ins Provinzial-Schulkollegium berufen.** Der Oberlehrer am hiesigen Königlichen Gymnasium, Herr Dr. Heil, hat eine ehrenvolle Berufung als Mitarbeiter des Provinzial-Schulkollegiums erhalten und verlegt seinen Wohnsitz nach Cassel. Herr Dr. Heil hat sich als Oberlehrer und stellvertretender Direktor des Gymnasiums in langjähriger Tätigkeit durch sein großes pädagogisches Geschick und sein profundes Wissen bleibende Verdienste um die Anstalt erworben, die ihn nur ungern aus dem Lehrerkollegium scheiden sieht. Seitens der Direktion wurden die Verdienste des scheidenden Kollegen bereits gewürdigt und von der Untersekunda A, deren Ordinarius Herr Dr. Heil gewesen, wurde ihm ein wertvolles Andenken gestiftet. Die Wünsche der gesamten Angehörigen des Gymnasiums begleiten den verehrten Schulmann in sein neues Amt, wo ihm ein ausgedehnter und erfolgreicher Wirkungskreis in Aussicht steht.

*** Zum Grunderwerb für den neuen Exerzierplatz in Wiesbaden** sind 500 000 ℳ in den Militär-Etat eingestellt. Die Heeresverwaltung hatte zur Sicherstellung des Geländes einen Tauschvertrag mit einem Privatunternehmer abgeschlossen, der das ausgedehnte Gelände in den Gemarkungen Dotzheim und Schierstein dazu ankaufen sollte. Da dem Unternehmer aber die Mittel zum Ankauf fehlten, will die Heeresverwaltung das Gelände ankaufen und behält sich die Verwertung des zum Verkauf bestimmten Teiles des bisherigen Exerzierplatzes vor. Für den Lazarettneubau in Wiesbaden ist, wie bereits gemeldet, die Entwurfsrate eingestellt.

*** Das neue preußische Kirchensteuer-Gesetz** wurde am gestrigen ersten Tage der Bezirks-Synodesitzung genehmigt. — Heute beschloß die Synode ihre Tagung. Die Anträge der Kommission führten zu folgendem Beschluß: Die Synode wolle erklären, daß das vorgelegte Statut der Kirchengemeinde und Synodalordnung zuwider sei. Herr Synodale de Niem erklärt, daß dieser Beschluß von weittragendster Bedeutung für die Kirchengemeinde Wiesbaden sei, daß ferner eine Lähmung der kirchlichen Entwicklung unserer Stadt auf Jahre hinaus mit Bestimmtheit zu erwarten ist. Im Anschluß hieran wird von der Kommission der Antrag gestellt, daß diese sich mit dem vorgelegten Statut einverstanden erklärt. Es folgt eine ausgedehnte Diskussion. Nach Abstimmung der Kommission über den gestellten Antrag ergab sich die Minorität, weshalb der Antrag abgelehnt wurde.

*** In das Handelsregister** ist die Firma L. Korn Wwe., Inhaber Fritz Korn zu Wiesbaden, eingetragen. Der Ehefrau des Kaufmanns Fritz Korn, Lina geb. Kröber in Wiesbaden, ist Prokura erteilt.

er. Tödlicher Unglücksfall. Gestern nachmittag um 3 Uhr wurde der Zugführer Heinrich Kurtz in Idstein von einem Güterzuge erfaßt und tödlich überfahren. Der Bedauernswerte, welcher hier in Wiesbaden, Luisenstraße 2, wohnt, war mit dem Aufnotieren der Wagennummern beschäftigt und scheint hierbei jedenfalls das Herannahen des Zuges überhört zu haben. Er verschied auf dem Transport nach dem Krankenhaus. — Von anderer Seite wird uns zu dem Unglücksfall gemeldet: Kurtz war in Oberlahnstein stationiert und hinterläßt eine Wittwe mit 4 Kindern. Er war ein alter pflichtreuer Beamter und wird das plötzliche Hinscheiden von seinen Kollegen sehr bedauert.

*** Stempelung der Ansichtskarten.** Es ist in letzter Zeit viel darüber geklagt worden, daß die Mitteilungen auf der Vorderseite der Ansichtskarten durch den Ankunftsstempel unleserlich gemacht werden. Meist wird der Vorschlag daran geknüpft, die Post möge den Stempel auf die rechte Hälfte der Adreßseite, den eigentlichen Adreßraum, drücken lassen. Daß auch dieses Verfahren wenig empfehlenswert ist, geht aus einer Amtsblatt-Verfügung der schweizerischen Postverwaltung hervor. Danach mehren sich die Fälle, daß Ansichtskarten mit zweiteiliger Adreßseite „zu den Rebuts gelegt werden“ müssen, weil durch unzweckmäßige Stempelung die Adresse undeutlich oder unleserlich wurde. Die schweizerische Postverwaltung hat sich daher entschlossen, versuchsweise die Stempelung der eingekommenen Ansichtskarten, die auf der Vorderseite schriftliche Mitteilungen enthalten, ganz aufzuheben.

*** Zum Thronwechsel in Luxemburg.** In der gestrigen Kammersitzung in der Stadt Luxemburg gab der Vorsitzende dem Hause Kenntnis von der Rede, die Großherzog Wilhelm auf Schloß Hohenburg nach seiner Eidleistung in die Hand der Kammerabordnung an diese gerichtet hat. Die „Frkf. Ztg.“ gibt aus der Rede folgende bemerkenswerte Stellen wieder: „Ich werde mich bestreben, das leuchtende Beispiel meiner Vorgänger auf dem Throne zu befolgen. Dabei rechne ich auf die einsichtsvolle Regsamkeit des Luxemburger Volkes, das in der Freiheit erzogen so außerordentliche Fortschritte zu verzeichnen hat. Wir werden Hand in Hand an die Lösung der ernsten Aufgaben herantreten, die der moderne Staat in seiner aufsteigenden Entwicklung vor uns erstehen läßt. Als konstitutioneller Fürst will ich außer und über den Parteien stehen. Die Luxemburger alle lieben ihr Vaterland und seine althergebrachten freiheitlichen Institutionen. Sie sind mir darum auch alle gleich wert und teuer und ich fühle das Bedürfnis, mich allen nützlich zu machen. In dem Streit der Ansichten und Meinungen wird, so hoffe ich, der Geist der Solidarität und der Familienzugehörigkeit, der kleinen Staaten besonders not tut, alles vermeiden, was uns schwächen könnte. Auf seine internationalen Rechte gestützt, wird Luxemburg bestrebt sein, immerdar seine Pflichten vollständig zu erfüllen und so wird denn auch die Aufrichtigkeit und Korrektheit seiner Handlungsweise uns auch das Vertrauen Europas sichern. Sie kennen mich, meine Herren! Sagen Sie allen Luxemburgern, daß mein ganzes Leben unserem teueren Vaterlande geweiht ist und in diesem Sinne nehme ich die stolze Devise unseres alten Grafen Johann des Blinden wieder auf: Ich dien!“

ll. Das Denkmal für den ehemaligen Herzog von Nassau. In der Denkmalsangelegenheit in Biebrich hat das betr. Comité bereits eine Sitzung abgehalten. In aller Bälde werden die Sammlungen hierfür beginnen. Ueber die Platzfrage weichen die Meinungen noch verschiedentlich auseinander. Während offiziell bereits der freie Platz vor der neuen Oranier-Gedächtniskirche (der Adolfsplatz) in Aussicht genommen ist, vernimmt man aber auch Stimmen, welche das Denkmal an das Ende der Wiesbadener-Allee (auf den Platz vor dem Beckelschen Prachtbau) haben wollen. Auch ein Platz am Rhein wird hierfür geeignet gehalten. Da aber das Kriegerdenkmal dort schon versetzt werden soll, um Platz zu gewinnen, so dürfte dieser Platz vollständig ausscheiden.

B.K. Wohltätigkeitsveranstaltung im Residenztheater. Ueberall regt sich das Mitleid und der Wohltätigkeitssinn gegen unsere jüdischen Mitmenschen in dem für sie so unheilvollen Zarenreich, wo der aufgehetzte Pöbel vor den schrecklichsten Mordtaten an den friedlich gesinnten israelitischen Bewohnern nicht zurückschreckt. Wir marschieren hinsichtlich des Wohltätigkeitssinns mit weit voran. Und so kommt es, daß man auch für die Hinterbliebenen der russischen Opfer seine milde Hand auftut. Der in den Blättern angeregten Sammlung, welche ein erfreulich hohes Resultat zur Folge hatte, folgte am Sonntag die große öffentliche Protestversammlung. Auch der Leiter des Residenztheaters, Herr Direktor Dr. phil. H. Rauch, trug sein Scherflein dazu bei und zwar dadurch, daß er gestern abend eine Wohltätigkeits-Vorstellung veranstaltete. Das Theater war vollbesetzt, mithin wird auch ein ganz netter Betrag dem Hilfskomitee zufließen können. Die 80er-Kapelle, mit ihrem Kapellmeister Gottschalk an der Spitze, intonierte das Vorspiel zur „Loreley“. Herr Direktor Rauch aber hielt eine zündende Ansprache über den Zweck der Veranstaltung und erzielte damit eine sehr nachhaltige Wirkung. In Szene ging Sudermanns „Stein unter Steinen“. Das Publikum folgte allen Vorgängen auf der Bühne mit sichtlichem Interesse und kargte nicht mit dem wohlverdienten Beifall. Jedenfalls ist das Unternehmen des Herrn Direktors Rauch mit großer Freude zu begrüßen. Ihm und allen Mitwirkenden gebührt darum Dank.

**** Bandendiebstähle.** Im Oktober machte unsere Polizei einen guten Fang. In der Lang- und Kirchgasse waren wiederholt Tuch- und Tabakballen von den Rollwagen gestohlen worden. Nach langen vergeblichen Nachforschungen nach den Spitzbuben gelang es der Kriminalpolizei, dieselben in der Person des Küfers Karl Saussin und des stellungslosen Handlungsgehülfen Müller zu ermitteln. Beide kamen sofort in Untersuchungshaft. Gestern erhielten sie von der hiesigen Strafkammer den Lohn für ihre Missetaten. S., der als Spezialist in diesem Diebstahls-Genre bereits mit 2½ Jahren Gefängnis vorbestraft ist, will völlig unschuldig sein, obgleich sein neben ihm auf der Anklagebank sitzender Komplize der Wahrheit die Ehre giebt und erzählt, daß beide gemeinsam die Diebstähle begangen und die Waren in Frankfurt unter allerhand Namen in den verschiedensten Geschäften verkauft haben. Infolge seines reumütigen Geständnisses kam Müller mit 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft davon. Der verstockte Sünder S. aber erhielt 4 Jahre Zuchthaus. S. scheint übrigens ein recht nettes Früchtchen zu sein. Während der Untersuchungshaft korrespondierte er mit seinem Leidensgenossen. Der Inhalt der Korrespondenz war der, daß im Falle der Nichtverhaftung S. den ersten besten Schaukasten eines Juweliers in der Langgasse erbrochen hätte. Gegen den Kalfaktor, welcher die Korrespondenz beförderte, beantragte der Staatsanwalt die sofortige Einleitung des Disziplinarverfahrens.

**** Zu dem Fall des Milchhändlers Giebermann** erfahren wir, daß das Mädchen gestern zwar einem Verhör vor dem Untersuchungsrichter unterzogen worden ist, jedoch wieder freigelassen wurde, da sie der Vater angeblich wider ihren Willen gebraucht hat.

**** Noch ein Unglücksfall.** Heute vormittag erfahren wir von einem weiteren Unglücksfall auf der Eisenbahn, der sich in Kastel zugetragen haben soll. Dort soll gestern abend ein Frankfurter Parkettfußbodenleger infolge zu frühen Abspringens zu Fall gekommen sein. Die Räder wären ihm über die Brust gegangen. Mit sehr schweren Verletzungen sei er nach dem Krankenhaus transportiert worden. Da eine Bestätigung dieser Nachricht bis Redaktionsschluß von anderer Seite nicht vorliegt, so geben wir dieselbe nur unter Vorbehalt wieder.

**** Der Streit um das Fuhrwerk.** Ein hiesiger Fuhrwerksbesitzer lebt von seiner Frau getrennt. Seit dem Tage der Trennung besteht ein lebhafter Streit darüber, wer der Besitzer des Fuhrwerks ist. Natürlich wollen es beide sein. Gestern abend lauerte nun die Frau dem Knecht mit Pferd und Wagen in der Sedanstraße auf. Während der Kutscher im Hause tätig war, setzte sich die resolute Fuhrwerksbesitzerin auf den Bock und rasselte davon. Der Kutscher, welcher die Rechte seines Herrn wahren zu müssen glaubte, verfolgte das fliehende Fuhrwerk bis zur Seerobenstraße, wo es ihm gelang, dasselbe anzuhalten. Der Kutscher weigerte sich entschieden zur Herausgabe. Es kam zu einer gegenseitigen Rauferei, die einen riesigen Menschenauflauf zur Folge hatte. Vorläufig entschied die Polizei über Mein oder Dein.

*** Volkszählung.** Mit den Zählbriefen wird von der Stadt Wiesbaden eine grüne Karte, die die Unterlage für eine Wohnungsstatistik geben soll, verteilt. Um verschiedenen Anfragen, in welcher Weise diese Wohnungskarten auszufüllen sind, gerecht zu werden, wird hiermit auf Folgendes hingewiesen: Die grüne Karte enthält auf der Vorderseite eine Wohnungskarte und auf der Rückseite eine Hauskarte. Die Wohnungskarte ist von den Mietern, die Hauskarte nur einmal vom Hauseigentümer auszufüllen. Nur wenn der Hauseigentümer in seinem Hause eine Wohnung selbst inne hat oder wenn eine solche leer steht, so ist auch die Wohnungskarte vom Hauseigentümer selbst auszufüllen. In den Fällen, wo der Hauseigentümer in einem anderen Hause wohnt, ist die Karte von dem Zähler auszufüllen. Im Einzelnen wird zur Wohnungskarte bemerkt: Zu Ziffer 2: „Außerdem werden noch wieviele Räume im Dachgeschoß oder im Keller von Haushaltungsangehörigen bewohnt?“ In diese Rubrik sind aufzunehmen alle diejenigen Räume, in welchen Haushaltungsangehörige — darunter sind auch Dienstboten zu verstehen — schlafen. Zu Ziffer 8: „Jährlicher Mietpreis der Wohnung ℳ . . . .“ Diese Angabe wird lediglich zu statistischen Zwecken, wie dies auch auf der Wohnungskarte ausdrücklich hervorgehoben ist, gefordert. Eine Verpflichtung, eine diesbezügliche Angabe zu machen, besteht nicht.

*** Revision eingelegt** hat das das Ehepaar Hofmann gegen das Urteil, welches die Strafkammer über sie wegen Kuppelei verhängte. Die Revision wird damit begründet, daß die Punkte, auf welche hin die Verurteilung erfolgte, nicht zu Recht beständen.

*** Die Großherzogin-Mutter von Luxemburg,** Herzogin von Nassau, ließ ebenfalls den Nassauern für die Beileidsadresse vom 17. d. M. ihren Dank aussprechen. Die Großherzogin gibt ferner in dem Schreiben, welches zu Händen des Herrn Hofbäckermeisters Berger hier gelangte, der Sympathie für ihre ehemaligen Landeskinder in tiefempfundenen Worten Ausdruck.

*** Der nördliche Bezirksverein** hält morgen, Donnerstag, abends 8 Uhr, im Hotel Hahn, Spiegelgasse, seine Generalversammlung ab.

*** Der Biebricher Bäckergehilfenverein** veranstaltet Sonntag, 3. Dezember, im Saale zur „Neuen Adolfshöhe“ von nachmittags 4 Uhr ab ein Tanzkränzchen mit Tombola bei freiem Eintritt.

Der letzte Monat

des 4. Quartals des scheidenden Jahres 1905 steht vor der Thüre! Allen denen, die seither noch nicht auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ abonniert waren, die in einer anderen Zeitung nicht das finden, was ihnen unser Blatt mit seinem reichhaltigen, volkstümlichen Inhalte bietet, sei ein einmonatliches Probe-Abonnement auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ während des Monats Dezember angelegentlich empfohlen. Die Ausgabe (50 Pfg. monatlich) ist nicht groß, sie bietet die beste Gelegenheit, den Unterschied zwischen dem seitherigen Blatt und unserer Zeitung kennen zu lernen. Unsere Freunde werden gebeten, unser Blatt in ihren Bekanntenkreisen gütigst weiter zu empfehlen.

Verlag des
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

**** Todesfälle.** Gestern starb der hier zur Kur weilende 59 Jahre alte Kgl. Vermessungs-Revisor Max Krause aus Kassel an einem Herzschlag; Krause, welcher herzleidend war, wohnte Kl. Burgstraße 6. — Ferner ist im Alter von 59 Jahren der Fabrikant Emil Thilling, Westendstraße 5, gestorben.

*** Die beiden morgigen Abonnementskonzerte,** nachmittags 4 und abends 8 Uhr, im Kurhause werden von der Kapelle des Nass. Feld.-Art.-Regiments Nr. 27 Oranien unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Henrich ausgeführt.

*** Die 2. Quartett-Soirée** des Kurorchesterquartetts findet am Freitag dieser Woche mit einem Programm statt, welches die größte Beachtung verdient. Es gelangen zur Aufführung: Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in A-moll, op. 44 Nr. 1 von Robert Schumann, Trio für Violine, Viola und Violoncell in C-dur op. 9 Nr. 1 von L. van Beethoven und Forellenquintett für Klavier, Violine, Viola, Violoncell und Contrabaß in A-dur op. 114 von Frz. Schubert. Reservierte Plätze in den ersten Stuhlreihen kosten 1 ℳ, im übrigen wird ein besonderes Eintrittsgeld nicht erhoben.

*** Verein „Wiesbadener Presse“.** Die nächste Mitgliederversammlung findet morgen, Donnerstag, 30. Nov., abends 9 Uhr im Hotel Friedrichshof statt.

*** Kursus zur Einführung in das Kneipp'sche Heilverfahren.** Am vergangenen Freitag wurden die warmen Bäder in ihrer verschiedenen Anwendung behandelt. Auch das warme Wasser ist bei einzelnen Krankheiten ein wichtiger Heilfaktor, der leider unter den breiten Massen der Bevölkerung noch zu wenig Beachtung findet. Kommenden Freitag wird der Kursusleiter die in der Kneipp'schen Heilmethode vorkommenden „Dämpfe“ besprechen. Die Vorträge finden im Restaurant Gambrinus, abends 9 Uhr statt und sind auch Nichtmitglieder willkommen.

*** Im Kaiser-Panorama** führt uns in dieser Woche App 1 in das lieblichste der Kronenländer Oesterreichs nach Kärnten, das durch seinen Zauber den Dichter und Komponisten Koschat zu einer Reihe der stimmungsvollsten Lieder inspirieren konnte. Kein Wunder! In den von Bergriesen wie der Großglockner, die der Karawanken-Kette eingeschlossenen Tälern lachen uns reizende Orte, bunte Landschaft, klare Gebirgsseen entgegen. Da ist unter anderen gleich der schönste unter den Gebirgsseen, der Wörther-See mit dem idyllischen Wallfahrtskirchlein Maria Woerth, das reizende Städtchen Villach am Leonhardsee und weiter durchs Rosental, Unter Tarvis, Raibl am Fuße des Fünfspitz, Maria Luschari und Friesach mit dem Virgilienberg und viel anderes Schöne in prachtvollen Aufnahmen wiedergegeben. Die Krim ist das Ziel unserer zweiten Reise. Wir landen vor der großartigen Festung Sebastopol, die sich steil über dem Meeresspiegel aufbaut und viel Interessantes bietet; aber eigenartiger noch dürfte die alte Tartarenstadt Baktschiserai sein, die wie Kartenhäuser an den Hügel gelehnt ist, so ganz anders als das gewöhnliche Städtebild; auch der Verkehr in den Straßen, die Anlagen und Läden derselben, alles mehr im türkischen als russischen Charakter, wohl auch der Gebräuche nach, was man besonders an den vermummten Frauengestalten bei einer Tartarenhochzeit beobachten kann. Die Reize des Klimas und der Vegetation lassen sich schon an der Fülle angebotener und zu verpackender Früchte beurteilen, welche den schönsten sonstigen Südländer nicht nachgeben.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Donnerstag, den 30. November 1905.

Nur schwachwindig, meist wolkig, zeitweise aufklärend, Temperatur wenig verändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

☞ Der heutigen Gesamtauflage unseres Blattes liegt eine Abonnementseinladung auf die Zeitschrift **„Universum“** bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Glasschriftbaumschmuck.

Sortimente modernster Neuheiten in bester solidester Ausführung, daher viele Jahre verwendb., versendet **aus erster Hand staunend billig** franko inkl. sorgfält. Verpackung

Hermann Böhm I, Glasbläserei und Baumschmuck-Fabrik, Ernstthal Lauscha Nr. 10, Thüringen. **Sort. 1,** 325 Stck., echt versilb., vielfarb., gemalte **Eier u. Kugel,** bis 80 mm Größe, **Eis- u. Diamantkugel, Leuchtreflexe, Glocken, Uhren, Schlange,** herrliche mit Silberdraht und Chenille umsponn., **Neuheiten Ballon, Ampel, Engel Reflexe, Guirlandkugel, groß. Silbernüsse, Körbchen, Eiszapf., Lichthalter,** Engelmedaill. ns. **Preis Mk. 5.** (Nachnahme Mk. 5.30.) **Sort. 2,** 180 Stck., größ. Sach. **zu Mk. 5.** (Nachnahme Mk. 5.30). **Sort. 3,** 75 Stck., große, ausgesuchte feine Gegenstände **zu Mk. 5.** (Nachnahme Mk. 5.30).

Den Sortimenten 1, 2 und 3 lege als Beigabe zu eine prächtige, reizend sinnige Baumspitze mit darauf schwebendem, sich bewegendem Engel, ein ff. ausgestatt. prächt. Schiff mit Engel u. eine Paradiesschlange. **Sort. 4,** 180 Stck., **zu Mk. 3.** (Nachn. Mk. 3.30). Bei alle Baumspitze, Wachsengel und Engelshaar. Für **Vereine u. Händler** reich sort. Sortimente **zu Mk. 10.** 1315

Letzte Telegramme

Preßstimmen zur Thronrede.

Berlin, 29. November. Die hiesigen Blätter besprechen heute die Thronrede wie folgt: Die „Kreuzzeitung" schreibt, die Thronrede atme den Geist des Friedens und lasse mit aller Deutlichkeit erkennen, daß das Deutsche Volk gewillt sei, allen Nationen gegenüber in diesem Geiste zu handeln. — Die „Neuesten Nachrichten" heben hervor, daß diejenigen Mächte, mit denen wir gute und freundschaftliche Beziehungen haben, jetzt wissen, daß wir nicht zum, sondern gegen den Angriff uns rüsten. — Auch die „Deutsche Tageszeitung" betont die ungewöhnliche Offenheit in den Andeutungen der Thronrede über unsere auswärtige Politik und hofft, daß der Appell des Kaisers im Reiche das richtige Echo finden werde. — Die „Germania" wünscht, daß es der Politik des Kaisers und seiner Regierung gelingen möge, unsere internationale Stellung zu bessern und verhehlt nicht, daß ein Hauptmittel dazu die Stärkung unserer Schutzwehr ist. — Die „National-Zeitung" findet ebenfalls die große Bedeutung in der Thronrede in der Erklärung, die der Kaiser mit Bezug auf unsere Beziehungen nach außen abgab. — Das „Berliner Tageblatt" meint, die Notwendigkeit einer Schutzwehr gegen ungerechte Angriffe erscheine für alle Parteien unumgänglich, die an der Weltmachtstellung des Deutschen Reiches nicht rütteln lassen wollen. — Die „Vossische Zeitung" bezeichnet es als bemerkenswert, wie in der Thronrede die Worte über Rußland und Japan abgetönt sind, Japan gegenüber höflich, Rußland gegenüber herzlich. Weit bemerkenswerter sei das offene Eingeständnis, daß Deutschland fortwährend Vorurteilen und Verkennungen seiner Sinnesart ausgesetzt sei. — Der „Neuen Freien Presse" fällt die knappe Form auf, in der die Finanzreform erwähnt wird und weiterhin die kategorische Erklärung, daß das Reich unbedingt neuer Einnahmen bedarf. Mit Befriedigung dürfe es erfüllen, daß so nachdrücklich die Friedensliebe Deutschlands betont wird.

Paris, 29. November. Die in Regierungskreisen herrschende Zuversicht, daß die Konferenz von Algeciras einen glücklichen Verlauf nehmen werde, wird durch die deutsche Thronrede noch verstärkt. Die vom Kaiser zur Kennzeichnung der Verhältnisse zu Frankreich gewählten Worte machten hier einen guten Eindruck.

Die Wahlrechtsdemonstrationen in Oesterreich.

Prag, 29. Nov. Bei den Straßen-Demonstrationen auf dem Altstädter Ring beteiligten sich etwa 100 000 Personen. Die Sozialisten erklärten, die Arbeiterschaft sei bereit, ihr äußerstes zu wagen, um die Wahlreform durchzusetzen. Sonst sei der Generalstreik unvermeidlich. Abends fanden Demonstrationen vor deutschen Gebäuden statt. In Laun demolierten die Demonstranten den Bahnhof. Militär mußte einschreiten. Dabei wurde der Eskadronschef Prinz Lobkowitz ziemlich schwer verletzt. In Kladno wurden gestern nur die notwendigsten Arbeiten verrichtet. Die Schächte und Werke werden militärisch bewacht. Am Nachmittag fand auf dem Ringplatz eine von 80 000 Bergarbeitern besuchte Versammlung statt, die ruhig verlief.

Coquelin schwer erkrankt.

Paris, 29. Nov. Coquelin der Aeltere (bekanntlich einer der bedeutendsten Schauspieler Frankreichs. D. Red.), ist so schwer erkrankt, daß sein Ableben stündlich zu erwarten ist. Der Künstler hat sich beim Verlassen der Gaité nach der Vorstellung eine Bronchitis zugezogen, die bei seinem hohen Alter das Schlimmste befürchten läßt.

General Terpitzky †.

Paris, 29. November. General Terpitzky, Befehlshaber des 10. russischen Armeekorps bei Mukden, ist in Cannes, wo er sich aufhielt, in der verflossenen Nacht gestorben.

Die Flottendemonstration.

Konstantinopel, 29. November. Die Befehlshaber der Schiffe des internationalen Geschwaders haben die diplomatischen Vertreter in Konstantinopel über die Besetzung von Mytilene benachrichtigt. Die türkische Gendarmerie ist unter den Befehl eines europäischen Offiziers gestellt worden. Der Gouverneur, der Protest dagegen eingelegt hatte, erklärte, er habe keinerlei Instruktionen und auch nicht die Mittel, sich den Mächten zu widersetzen. Die Besetzung der Insel ruft andauernd die größte Erregung hervor. Allgemein wird erklärt, die Behandlung der Türkei sei eine ungerechte.

Die Revolution in Rußland.

Petersburg, 29. Nov. Wie die Pet. Tel.-Ag. meldet, ist dem Großfürsten Dmitri Konstantinowitsch wegen zerrütteter Gesundheit die nachgesuchte Entlassung von dem Posten des Oberdirigierenden des Reichsgestütswesens unter Belassung der Würde eines Generaladjutanten bewilligt worden. Der Generalgouverneur von Irkutsk Graf Kutaissow ist unter Belassung als Mitglied des Reichsrates von seinem Posten enthoben worden.

Petersburg, 29. November. Von neun Petersburger großen Arbeiterorganisationen haben sich schon sechs für einen neuen allrussischen, sofort zu veranstaltenden Streik ausgesprochen, um die Regierung einerseits zur Freigabe der verhafteten Arbeiterdelegierten, andererseits die Unternehmer zum Oeffnen der Fabriken zu zwingen. Die Unsicherheit auf den Straßen hat stark zugenommen. Gestern Abend 10 Uhr wurde der Sekretär Bleß von der amerikanischen Botschaft auf dem Boulevard von zwei Strolchen angegriffen und furchtbar verprügelt. Doch konnte er, bevor er ausgeraubt wurde, von der Polizei gerettet werden. Der Botschafter hat gestern beim Minister des Aeußeren Beschwerde erhoben.

Petersburg, 29. November. Die Situation wird immer ernster. Die Gährung unter dem Militär nimmt ernste Formen an. Zahlreiche Familien schicken sich an, die Stadt zu verlassen, weshalb das Paß-Bureau überlaufen ist. Das neue Preßgesetz befriedigt absolut nicht. Es enthält einen neuen Paragraphen, der die Zeitungsherausgeber verpflichtet, das erste Exemplar der Zensur vorzulegen.

Warschau, 29. November. Seit gestern Abend 6 Uhr ist die telegraphische Verbindung mit den Städten Moskau, Kiew, Rostow, Odessa und Wilna unterbrochen infolge der Arbeitsniederlegung der Telegraphisten. Hier in Warschau wird noch gearbeitet, es ist aber fraglich, ob der Verkehr wird dauernd aufrecht erhalten werden können.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rössel, beide zu Wiesbaden.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. November 1905.

Geboren: Am 26. November dem Schlossergehilfen Hermann Pasternack e. T., Margarete Karoline. — Am 23. November dem Kaufmann Georg Diez e. S., Otto Walter Ernst. — Am 25. November dem Taglöhner Jakob Reimann e. T., Gertrud. — Am 25. November dem Bäckermeister Wilhelm Dienstbach e. T., Frieda.

Aufgeboten: Zimmermann Heinrich Speth hier mit der Witwe Elise Geb geb. Pabst hier. — Schuhmacher Jakob Martin in Marburg mit Katharina Klee in Großsolheim. — Küchenchef Adolf Kuhlen hier mit Johanna Trumm hier. — Kassengehilfe Wilhelm Weilnau hier mit Luise Zimmermann hier. — Steindruckergehilfe Heinrich Krämer hier mit Johanna Funk hier.

Verehelicht: Am 28. November Vize-Feldwebel Johann Hotz in Worms mit Elisabeth Krause hier. — Lackiergehilfe Fritz Fröhlich hier mit Mathilde Rübsamen hier.

Gestorben: 27. November Magdalene Kennerknecht, ohne Gewerbe, 84 J. — 28. November Max Wilhelm, S. des Buchbinders Max Lange, 3 J. — 28. November Fabrikant Emil Thilling, 49 J. — 28. November Militärinvalide Adolf Weppner, 59 J. — 28. November Auguste geb. Loeber, Ehefrau des Postmeisters a. D. Georg Bogendörfer, 65 J. — 28. November Kgl. Vermessungsrevisor Max Krause aus Cassel, 59 J. — 29. November Henriette geb. Waldthausen, Witwe des Seidenfabrikanten Friedrich Montandon, 76 J.

Königliches Standesamt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von der

Kapelle des Feldartillerie-Regts. No. 27 (Oranien)

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn F. HENRICH.

Nachm. 4 Uhr:

1. Die Fahnen-Kompagnie, Marsch . . . Lehnhardt.
2. Ouverture zu „Zampa" . . . Herold.
3. Das Bergmaid'l und der Mond, Lied (Trompeten-Solo: Herr Eichler). . . Philipp.
4. Fantasie aus „Die Regimentstochter" . . Donizetti.
5. In lauschiger Nacht, Walzer . . . Zichrer.
6. Ouverture zu „Im Reiche des Indra" . . Linke.
7. Intermezzo rococo . . . Aletter.
8. Eine Konzert-Reise, Potpourri . . . Thiele.

Abends 8 Uhr:

1. Vivat sequens, Marsch . . . Faust.
2. Ouverture zu „Maritana" . . . Wallace.
3. Konzert für Klarinette (Solo: Herr Fetzer). . . Neibig.
4. Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen" . . Offenbach.
5. Mein Traum, Walzer . . . Waldteufel.
6. Ouverture zu „Venus auf Erden" . . . Linke.
7. a) Chant du Rossignol, Solo für Flöte (Solo: Herr Hartung). . . Filipovski.
   b) Campanella, Polka für Glockenspiel (Solo: Herr Lehmann.) . . Nehl.
8. Musikalisches Modenjournal, Potpourri . . Reutsch.

Freitag, den 1. Dezember 1905, abends 8 Uhr

Zweite Quartett-Soirée

des **Kurorchester-Quartetts**

der Herren: Kapellmeister **Herm. Irmer** (I. Violine), **Theodor Schäfer** II. Violine), **Wilh. Sadony** (Viola), **Max Schildbach** (Violoncell), **E. Wemheuer** (Contrabass), unter Mitwirkung des Herrn **H. Spangenberg**, Direktor des Spangenberg'schen Konservatoriums für Musik (Klavier)

PROGRAMM:

1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in A moll, op. 44, Nr. 1 . . . Rob. Schumann.
2. Trio für Violine, Viola und Violoncell in G dur, op. 9, Nr 1 . . . L. v. Beethoven.
3. Forellenquintett für Klavier, Violine, Viola, Violoncell und Contrabass in A-dur, op. 114 Frz. Schubert.

Numerierter Platz 1 Mk.

Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.
Bei Beginn der Soirée werden die Eingangstüren geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger",

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage **gratis** verabfolgt.

Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 23 bei Schott, Kolonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 3, bei Krießing, Kolonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 25, bei Roth Kolonialwaarenhandlung.
Bismarckring 8, bei Felde, Kolonialwaarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Kolonialwaarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Eltvillerstraße 12, bei Mohr Kolonialwaarenhandlung.
Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Goethestraße Ecke Oranienstraße Lieser, Colonialwaaren-Handlung.
Hasengarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Remmer, Kolonialwaaren- und Gemüsehandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Lahnstraße Ecke Zietenring, P. Ruppert, Kolonialwaarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Mainzerlandstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
Mainzer Landstraße 2 (für Hasengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).
Moritzstraße Ecke Adelhaidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 11 bei B. Wenzel Kolonialwaarenhandlung.
Rauenthalerstraße 20 bei W. Laux Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 3, bei Besier, Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Sedanplatz 7., Ecke Sedanstraße, bei J. Götz, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 10, bei J. Köhler, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße 25, — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Yorkstraße 6 bei A. Ohlemacher Kolonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.
Zietenring Ecke Lahnstraße, P. Ruppert, Kolonialwaarenhandlung.

Biebrich. Wiesbadener Allee 72, Ludwig Horn.

Gehäkelte und gestrickte

Kinder- Jäckchen, Kleidchen, Höschen, Leibhosen, Häubchen, Mützen, Strümpfchen, Schuhchen empfiehlt in reichhaltiger Auswahl 8105

L. Schwenck, Mühlgasse 11—13.

Zur Saison!

Auf Kredit **Anzüge**
Auf Kredit **Ueberzieher**
Auf Kredit **Damen-Jaquets**
Auf Kredit **Blousen-Röcke**
Auf Kredit **Möbel**

kauft man am besten mit einer kleinen Anzahlung von Mk. 5.— an bei

2751

J. Wolf, Wiesbaden Friedrichstr. 33

Für Dauerbrandöfen

empfehlen wir

beste deutsche Anthracit-Kohlen

von den Zechen „Langenbrahm", „Kohlscheid", „Pauline", „Ludwig".

Prima belgische Anthracit

von „Bonne Espérance", Herstal.

Ferner

halbfette Salon-Nusskohlen

von den Zechen „Hercules", „Rosenblumendelle", und „Maria" bei Kohlscheid in bester Aufbereitung zu billigsten Preisen.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.
Fernsprecher: 545, 775, 2352.
Zweigstellen: Nerostr. 17, Eisenbogengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritzstr. 7, Bismarckring 30.

Annahmestellen: Moritzstrasse 28 (Firma **W. A. Schmidt**).
Feldstrasse 18 (Firma **Moritz Cramer**).
Helenenstrasse 27 (Firma **W. Thurmann jr.**)
Luxemburgstrasse 8, Ecke Kaiser Friedrich-Ring 59 (Luxemburgdrogerie **Fritz Rötteher**). 2741

Pferdedecken,

wollene und **wasserdichte,**
sowie alle Arten
Luxuspferdedecken.

Grosses Lager in selbstgefertigten
Chaisengeschirren,
zu billigsten Preisen, empfiehlt

H. Zahn, Sattlermeister,
Schwalbacherstrasse 12.

Verkaufsräume und **Werkstätten** im Seitenbau und Hinterhaus. 1102

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder.**
von Mk. **1.30** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.
Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 1.80** an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Mein Bureau befindet sich jetzt

Adelheidstraße 37 p.

Th. Eckermann, Rechtsanwalt.

2629

Soeben erschienen:

Jubiläumsausgabe

1880–1905

Andrees Allgemeiner Handatlas

in 139 Haupt- und 161 Nebenkarten

nebst vollständigem alphabetischen Namenverzeichnis.
Fünfte, völlig neubearbeitete und vermehrte Auflage
herausgegeben von
A. SCOBEL
Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig

Andrees Handatlas
erscheint, fünfundzwanzig Jahre nach der ersten Veröffentlichung, heute in fünfter, völlig neubearbeiteter Riesenauflage.

Andrees Handatlas
ist in diesem Vierteljahrhundert stets an der Spitze aller Konkurrenz-Unternehmungen geblieben.

Andrees Handatlas
ist der weitverbreitetste und beliebteste, weil vielseitigste praktischste, übersichtlichste, preiswerteste aller Atlanten.

Andrees Handatlas
erscheint soeben in 56 wöchentlichen Lieferungen zu nur 50 Pf., um allen Kreisen die Anschaffung zu ermöglichen.

Die erste Lieferung
wird von jeder Buchhandlung bereitwilligst zur Ansicht vorgelegt.

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember d. Js. findet im ganzen Deutschen Reiche eine Volkszählung statt.

Mit der Volkszählung ist eine Ermittelung der bewohnten und unbewohnten Wohnhäuser, sowie der sonstig bewohnten Baulichkeiten verbunden. Die Volkszählung bezweckt, die Zahl der ortsanwesenden Bevölkerung, sowie die Zahl der Wohnstätten zu ermitteln. Zur Aufnahme dieser Ermittelungen dienen die Zählkarte A, das Haushaltungsverzeichnis B und der Zählbrief C/D mit der Anleitung C. Diese Formulare werden den Haushaltungsvorständen im Laufe der nächsten Woche zur Ausfüllung durch die Zähler zugestellt werden. In die Zählpapiere sind alle Personen einzutragen, welche vom 30. November auf 1. Dezember d. Js. in der Wohnung der Haushaltungsvorstände übernachtet haben, einerlei, ob sie dauernd, oder vorübergehend anwesend sind. Um nun den Zählern ihr Amt möglichst zu erleichtern, werden die Haushaltungsvorstände dringend ersucht, die Angaben in der Zählkarte A, sowie das Haushaltungsverzeichnis B genau und vollständig zu machen; hierbei wolle der Anleitung C auf dem Zählbriefe C/D entsprechende Beachtung geschenkt werden. Mit der Einsammlung der Zählpapiere wird durch die Zähler mittags 12 Uhr des 1. Dezembers d. Js. begonnen, weshalb ich darauf aufmerksam mache, die Zählpapiere bis dahin ausgefüllt bereit zu halten.

Im Interesse einer möglichst glatten Abwickelung des Zählungsgeschäfts, darf ich wohl die genaue Befolgung meiner Anordnungen durch die Einwohnerschaft erwarten.

Rambach, den 25. November 1905.

Der Bürgermeister:
Morasch.

1651

Freibank.

Donnerstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch zweier Ochsen (50 Pf.), einer Kuh (40 Pf.), einer Kuh (30 Pf.)

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstfabrikanten, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 2779

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 30. November cr., nachmittags 4 Uhr, werden im hiesigen Pfandlokale, Kirchgasse 23:

1 Diwan, 1 Büchergestell mit 45 div. Büchern, 1 Etagere, 6 div. Geweihe, 2 ausgestopfte Habichte, 1 angebrochenes Faß Eigelb (ca. 100 Pfund), 1 Faß Sardellen (ca. 100 Pfund)

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. November 1905. 2790

Wolfermann,
Gerichtsvollzieher.
Herderstr. 7.

Verkauf alter Oberbaumaterialien.

Die in unserem Bezirk lagernden alten Oberbaumaterialien, wie Eisenschienen, Stahlschienen, eiserne Schwellen, Weichenteile, Kleineisenzeug, eiserne Ueberbauten u. s. w. sollen öffentlich verkauft werden.

Verkaufsbedingungen nebst Angebotbogen sind gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 80 Pfg. in bar — nicht in Briefmarken — von unserem Zentralbureau zu beziehen.

Die Angebote sind bis zum 15. Dezember d. Js., vormittags 10 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung an uns einzureichen.

Mainz, 25. November 1905.

Königlich Preußische und Großherzoglich Hessische Eisenbahndirektion.

1657

Wahrsagerin, berühmte,

zu sprechen für Herren und Damen zu jeder Tageszeit. 2781

Walramstrasse 4, 3. St. l.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwiegervater und Grossvater

Adolf Weppner

plötzlich und unerwartet sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Johannette Weppner und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. Dezember, nachmittags 3¼ Uhr, vom Sterbehause, Hochstrasse Nr. 6, aus statt. 2792

Enorm billig werden sämtliche Schuhwaren

in meinem neuen Geschäft

Ecke Schwalbacherstraße und Wellritzstraße

verkauft.

Ein Blick in meine Schaufenster überzeugt Jeden davon, daß bei mir tatsächlich etwas Außergewöhnliches geboten wird.

Die in meinem Geschäft **Bismarckring 25** noch vorhandenen Waren werden noch einige Zeit

sehr billig ausverkauft. 2793

Wilhelm Pütz,

Ecke Schwalbacher- und Wellritzstraße und Bismarckring 25.

Die

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden

übernimmt

Umzüge per Bahn, per Achse und über See von Zimmer zu Zimmer unter Garantie,

die Abholung von Fracht-, Eil- und Expressgütern und die **Expedition** derselben nach allen Plätzen der Welt,

die Abholung und Auflieferung von Passagiergepäck,

die Beförderung von Koffern, Möbelstücken, Pianinos, Flügeln, Geldschränken u. s. w. aus einer Wohnung in die andere,

das Zurollen von Fracht- und Wagenladungsgütern, Eil- und Expressgütern und die **Zollabfertigung.**

Verpackungen, Aufbewahrung einzelner Stücke und ganzer Wohnungseinrichtungen.

Schweres Lastfuhrwerk. Billetverkauf der Holland-America-Linie.

Bureau: Rheinstrasse 18, Ecke der Nicolasstr.

Telefon 872. Telegramm-Adresse: **„Prompt"** 2578

Eigene Lagerhalle am Westbahnhofe mit Gleisanschluss.

Frisch eingetroffen:

Neue amerik. Apfelringe, neue getr. Aprikosen,

Neue **Haselnußkerne,** p. Pfd. 60 Pfg., **Mandeln** p. Pfd. v. 75 Pfg. an, **Zitronat, Orangeat, Rosinen, Sultaninen, Korinthen, Amonium, Pottasche, Backoblaten, Rosenwasser** ꝛc. stets frisch.
168 Telefon 125. **J. Schaab,** Grabenstr. 3.
Mandeln und Haselnußkerne werden auf Wunsch stets frisch gerieben.

Für Herrschaften und Vereine!

Theater- u. Fahnenverleihanstalt

Gelegenheits-Dekoration, Festdekoration aller Art empfiehlt
562 **J. F. Lewald,** Schwalbacherstraße 25.

Grosse Treibjagd!

(Wildabschlag!)
Schwerste bayr. Hasenbraten 3.—
" " Hasenrücken 1.80
" " Hasenkeule 1.50
" feinste Rehbraten 6.—
sowie sonstiges Geflügel und Wild sehr billig 2669

Emil Petri,
Nerostrasse 28,
Telefon 2671.
Bestellungen per Karte werden prompt besorgt.
Fortwährend Hasen u. Rehragout.

Grosse Treibjagd!

(Wildabschlag!)
Durch Ersparung der hoh. Ladenmiete billigste Preise.
Schwerste bayr. Hasenbraten 3.—,
" " Hasenrücken 1.80,
" " Hasenkeule 1.50,
" feinster Rehbraten 6.—,
sow. sonst. Geflügel u. Wild sehr bill.

Karl Petri,
Blücherplatz 5,
Hth. Part. Best. p. Karte werden prompt bes. Fortwährend Hasen- und Rehragout. 2670

Näherin hat noch einige Tage frei im Flicken u. Umändern von Kleidern.
2753 Jahnstr. 16, 3.

100 seltene Briefmarken: v. China, Holl. Kongo, Kreta, Persia, Pers., Siam, Cuba u. s. w. — alle versch. — gar. echt — nur 2 Mk. Preisl. grat. E. Hayn, Naumburg a. S.

Entlaufen:

Heute Morgen dunkelgestromte Foxerhündin, kolossal schwer. Tier. Abzugeben gegen Belohnung
2776 Hochstätte 8.

Im Anlegen und Unterhalten von Gärten, Parken ꝛc. empf. sich Gärtner **Wolf,** Walramstraße 13, Part. 2767

Das Roden und Umgraben von Gärten u. Grundstücken wird übernommen. **Wolf,** Walramstraße 13, Part. 2768

Tafelkunbutter, 10 Pfd. Kost. M. 6.50, Scheibenhonig M. 4.20. Zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 5.30. Sternlieb, Linde 120, via Breslau 1816/305

Darlehen, 500 auswärts, 274/119 **Klensch, Berlin,** Steinmetzstr. 25, Oh. Berichsm. u. Rckp.

Mk. 40.000

auf 1. oder gute 2. Hypothek zu vergeben.
Off. sub **M. K.** postlagernd Biebrich a. Rh. 1654

Tafelbutter M. 8.25, f. Honig M. 5.—, ½ Butter ½ Honig, M. 7.—, je 10 Pfd. **Brecher,** Linde 80 via Schlesien. 1815/205

Schneiderin f. noch einige Kunden in u. auß. d. Hause. 2766 Hellmundstr. 50, P., Fr. Menz.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

5-Zim.-Wohn., komfortabel u. geräumig, gesucht. Off. m. Preis u. F. Z. 2790 an die Exped. d. Bl. 2788

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per 1. Dez. von Herrn **gesucht.** Offert. m. Preisang. erbeten u. **G. A. 437 a. Daube & Co., Frankfurt a. M.** 684/104

1—2-Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör sofort zu vermieten.
Näheres Expedition. 2773

Schachtstr. 4, 1 sch. frdl. möbl. Zimmer zu verm. 2761

Michelsberg 21, 1, Wohnung, 2 Zim., 1 Küche, Mans., 1 Keller, zu verm. 2783

Schulgasse 9, Laden, 2 Mans., eine heizbar, sofort zu vermieten. 2789

An- und Verkäufe

Ein fast neues Bett, Patent-Sprungr., Steil. Matr. und Keil für 45 M. zu verk. 2757
Yorkstr. 31, Bdh., Sout.

1 Ottomane, 2sitziger Divan, billig zu verkaufen 2754
Jahnstr. 3, Hth., Part. r.

Sofa, Sessel, eine Tafelwaage nebst Gewichten bill. zu verkaufen 2765
Jahnstraße 5, Part.

Kanarienweibchen (St. Seifert) zu verk. **Köhler,** Albrechtstraße 40, 2. 2778

Polierte 4schubladige Kommode zu verk. Waldstraße 57, 2., an der neuen Kaserne. 2775

Deutsche Boxer!

Großer Transport erstkl. Hunde, d. kleinst. Fuchszwergspitze der Welt, 12 cm hoch, Zwergrehpinscher, 18—22 cm hoch, edle Tiere, tiefschwarz mit rostbraunen Abz., dänische Dogge, Wach- u. Schutzhunde für alleinstehende Villen. Sämtl. Hunde sind erstkl. Ausstellungstiere. Anzusehen ohne Kaufzwang 2777
Hochstätte 8 u. Mauritiusstr. 12.

Nähmasch., Hand- u. Fußb., z. v. 2782 Oranienstr. 45, P. l.

Eine neue Handnähmaschine
wegen Sterbefalls billig zu verkauf.
2771 Yorkstr. 7, 1. r.

Rote Elstertauben
zu verkaufen. 1638
D. Quack in Idstein i. Taunus.

Arbeitsmarkt.

Tücht. Monatsmädch. s. Monatsstelle für den ganzen Tag od. für Vor- und Nachmittags
2780 Bleichstr. 21, Hth. P.

Volontair
für Buchführung u. Schreibmaschine auf Baubureau gesucht. 2772
Offerten unter **J. H. 2772** an den Verl. d. Bl.

Junger Wochenschneider ges. Hellmundstr. 8. 2745

Verschiedenes.

Wer seine **Zahn- u. Nagelbürsten** gegen Missbrauch schützen will, der bedarf unbedingt der pat.

Sicherungen
„Renesor".

Um diese einem grösseren Publikum zugängig zu machen, sind die Preise wie folgt herabgesetzt.
Zahnbürsten-Sicherungen per Stück M **0.75.**
Nagelbürsten-Sicherungen per Stück M. **1.00.**
Zahn- und Nagelbürsten-Zylinder-Etuis per Stück M. **3.00.**
Elegante Familienständer f. 4 Zahnbürsten und 2 Nagelbürsten p. St. M. **12.00** m. 6 Bürsten M. **20.00.**
Auf **„Renesor"**-Zahnbürsten in allen gangbaren Grössen für Herren, Damen u. Kinder gewähre **20** pCt. Rabatt, bei Abnahme von 1 Dutzend **30** pCt. Rabatt.
Verschliessbare und flach zusammenlegbare **Schwammnetze „Renesor"** per Stück M **6.00.**
Verschliessbare Schwammkörbe **„Renesor"** 1703 p. St. M. **1.50, 2.00, 2.50**

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1. Wilhelmstr. 42.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 30. November 1905.
15. Vorstellung. 265. Vorstellung. Abonnement B.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
Zwischenakts- und Schlußmusik im 4. Akt mit Verwerthung Lortzing'scher Motive der Oper „Undine" von Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Mebus.

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich	Frl. Müller.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Frederich.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Geisse-Winkel.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Engelman.
Martha, sein Weib	Frl. Schwartz.
Undine, ihre Pflegetochter	Frl. Hans.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria Gruß	Herr Schwegler.
Veit, Hugo's Schildknappe	Herr Henke.
Hans, Kellermeister	Herr Adam.

Ein Kanzler des Herzogs Heinrich. Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespenstige Erscheinungen. Wassergeister.
(Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.)
Im 2. Akte: Recitativ und Arie zu Lortzing's „Undine", componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Geisse-Winkel.
Vorkommende Tänze und Gruppirungen,
arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von den Damen des gesammten Ballet-Personals.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.
Ende nach 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Donnerstag, den 30. November 1905.

Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne.

Ein Ring von 10 Abenden. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Zweiter Abend.
Prolog von Julius Rosenthal, gesprochen von **Rosel van Born.**

Der Geizige.

Von **Molière.**

Harpagon	Georg Rücker.
Cleanthe, sein Sohn	Heinz Hetebrügge.
Elise, seine Tochter	Elly Arndt.
Valere, Elisens Liebhaber	Rudolf Bartak.
Mariane, Cleanthe's Geliebte, in die auch Harpagon verliebt ist	Emmy Selke.
Anselme, Valere's Marianens Vater	Theo Ohrt.
Frosine, eine Gelegenheitsmacherin	Clara Krause.
Simon, ein Makler	Max Ludwig.
Jaques, Harpagons Koch und Kutscher	Gustav Schultze.
Frau Claude, Harpagons Haushälterin	Else Feiler.
La Fleche, Cleanthes Diener	Hans Wilhelmy.
Briad'avaine } Harpagons Lakaien	Arthur Rhode.
La Marluche } Harpagons Lakaien	Hermann Pöschke.
Ein Kommissär	Friedrich Degener.

Szene: Paris, in Harpagon's Hause.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Walhalla-Theater.

Oberbayrisches Bauern-Theater.
Direktion M. Dengg aus Schliersee.
Donnerstag, den 30. November 1905.

3 Tage in Schliersee.

Oberbayerische Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von G. Bankl.

Mathias Braier, Gastwirt in Schliersee	Georg Renner.
Zenzl, sein Weib	Therese Renner.
Anna, ihre Schwester	Anna Dengg.
Michl Gned, Schankkellner bei Braier	Michael Dengg.
Portiuncula, sein Weib	Liesl Schweighofer.
Stefl, Knecht bei Braier	Georg Sollinger.
Stasi, } Mägde bei Braier	Mirzl Meth.
Mirzl, } Mägde bei Braier	Mirzl Birk.
Xaver Biegler, Bader	Georg Kundert.
Vinzenz Spatz aus Partenkirchen, sein Vetter	Hans Werner.
Florian Brenner, Förster in Schliersee	Hans Maier.
Fierl, sein Sohn, Jäger	Josef Meth.
Josef Specht, Schneidermeister	Georg Vogelsang.
Wastl, } Musikanten	Pauli Kiem.
Girgl, } Musikanten	Edi Kiem.
Lenz, } Musikanten	Hiasl Koller.
Leni	Tori Marius.
Regerl	Zenzi Bauer.
Quirin	Hans Katschun.
Kaspar	Georg Späth.
Peter	Josef Kröll.
Hanns	Lenz Frankl.

Ort der Handlung: Schliersee. Zeit: Gegenwart.
Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Täglich

Grosses Konzert

der **verstärkten Theaterkapelle** unter Leitung des Kurkapellmeisters **A. Wolf** von Schlangenbad. 2067
Entree frei Entree frei.

Zum Seidenräupchen.

38 Saalgasse 38.

Donnerstag: **Metzelsuppe.**

Auch empfehle von jetzt ab meine, von den Winzervereinen Rauenthal, Hallgarten und Oestrich gekaufte 2791

naturreine Weine per Glas 20 und 30 Pfg.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein
August Köhler.

Wellritzstr. 6. **Atelier Walter,** Wellritzstr. 6.

Gut eingeführtes Geschäft am Platze.

Mache meinem werten Kundenkreise, sowie einem geehrten Publikum die Mitteilung, dass ich unter dem Heutigen **neben** meiner anerkannt guten Arbeit **auch die Bilder zu enorm billigen Preisen eingeführt habe.**

Glänzende Bilder:

12 Visit	1.90 Mk.	12 Prinzess	7.00 Mk.
12 Viktoria	3.00 Mk.	12 Promenad	9.00 Mk.
12 Cabinet	4.90 Mk.	12 Boudoir	12.00 Mk.

Auf meine **Vergrösserungen** und **Malereien** mache ganz speziell aufmerksam, **billigste Berechnung bei tadelloser Ausführung.**

Bitte meine Ausstellung Wellritzstrasse 6 zu beachten

und mit jeder anderen Konkurrenz zu vergleichen. 2750

Die Aufnahme zur Vergrösserung erfolgt

ganz umsonst.

Gut durchheizte Räume. Abends Aufnahmen bei elektrischem Licht.

Männer-Turnverein.

Die Mitglieder werden hiermit von dem Ableben unseres langjährigen verdienten Mitgliedes,

Herrn **Adalbert Gartner**

geziemend in Kenntnis gesetzt. 2758

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt, und werden die Mitglieder zu zahlreicher Teilnahme um ½2 Uhr in die Turnhalle gebeten.

Der Vorstand.

Nördlicher Bezirksverein.

Einladung zur Generalversammlung,

Donnerstag, den 30. November 1905, im Hotel „Hahn", abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Entlastung der Geschäftsführung.
3. Statutengemäße Neuwahl von Vorstandsmitgliedern.
4. Antrag Müller betreffend Ausbau des Straßenzuges Sonnenbergerstr., Distrikt Königsstuhl-Dambachtal.

2712 **Der Vorstand.**

Cylinder-Steg-Decke

System-Herbst

(schwamm-, schall- u. feuersicher)

Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner

Luisenstrasse 22. 7282

Handelsschule

Institut Meerganz

Dotzheimerstr. 21p. **WIESBADEN** Dotzheimerstr. 21p.

Bestempfohlenes und bestbesuchtes Institut.

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung

Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben etc.

Tag- u. Abendkurse. ◆ **Moderne Sprachen.** ◆ Stellenvermittlung

Für Damen separate Räume!! 3030

Einzelfächer. Gesamtkurse.

Prospekt gratis und franko. **Die Direktion.**

Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu jedem Preise

G. Gottwald,

Goldschmied,

7 Faulbrunnenstrasse 7.

Werkst. f. Reparaturen.

Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 836

Seefischverkauf.

Aus **deutschen Hochseefischdampfern** kommen im Akziseamt zu **amtlich** festgesetzten Preisen **von Mittwoch vormittag 10 Uhr ab** zum Verkauf: 2724

Lebendfrische große Schellfische,	das Pfund zu	40	Pf.
„ mittelgroße „	„	35	„
„ allergrößte 5—8 pfd.	„	30	„
„ kleine mittel	„	30	„
„ Ia Kabeljau ganze	„	32	„
„ „ ohne Kopf	„	40	„
„ „ Mittelstücke	„	50	„
„ Seelachse	„	25	„
„ „ ohne Kopf	„	35	„
„ „ Mittelstücke	„	40	„
„ Seehechte	„	25	„
„ „ ohne Kopf	„	35	„
„ „ im Ausschnitt	„	40	„

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Betr. landwirtschaftliche Unfallversicherung.

Diejenigen landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer, welche die kostenfreie Ueberlassung eines Abdrucks der Unfallverhütungsvorschriften für landwirtschaftliche Maschinen wünschen, wollen dies bis spätestens 5. Dezember 1905 bei mir anmelden.

Sonnenberg, den 21. November 1905.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

2475

Thee

1905|06er Ernte!

Import von China u. Indien.

No.		d. Pfd. Mk.
187	Familien-Thees	1.85
186	Souchong Gruss	1.95
182	Feinster Souchong	2.30
181	Fein Lapseng Souchong	2.75
192	Feinster Ceylon-Pekoe	3.40
174	Extrafein Souchong	3.95
175	Congo-Mischung	2.05
172	Souchong, englische Mischung	2.40
183	Assam Pécco, ind. Mischung	2.85
170	Lapseng Souchong, russische Mischung	3.20
195	Seas Souchong, russ. Mischung	3.75
168	Mandarin-Mischung	4.50

in Packeten von 1/1, 1/2, 1/4 Pfd. 2686

Emmericher Waren-Expedition,

Marktstrasse 26.

Telefon 2518. **Telefon 2518.**

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 31

unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche

zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 26. November bis 2. Dezember.

Serie I:

Neu! Neu!

Zweite bequeme Wanderung durch **das malerische Kärnten.**

Serie II:

Eine interessante Reise in der **Krim.**

Besuch von Sebastopol, Simferopol, Katschatal, Jupatoria.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg Schüler 15 u. 25 Pfg.

Abonnement. 1283

Berühmte 769

Phrenologin

wohnt

Albrechtstraße 21, Hth. 1.

Nur für Damen!

Restaurant zu den 4 Türmen,

Yorkstraße 8.

Freitag Abend:

Metzelsuppe.

2765 **Gg. Stockhardt.**

Restauration zur Hopfenblüte.

Körnerstraße 7. 2764

Heute Donnerstag:

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet

A. Epple.

Burg Rheinfels,

6 Hellmundstraße 6.

Morgen Donnerstag Abend:

Metzelsuppe.

wozu freundlichst einladet **Karl Happ** 2274

Hotel-Restaurant Pfälzer Hof.

Morgen Donnerstag:

Großes Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet 2770

Joh. Stubenrauch.

Nürnberger Hof,

Kl. Schwalbacherstraße 6.

Heute Donnerstag: **Metzelsuppe.**

2787 **Ulrich Müller.**

„Römer-Castell".

Morgen Donnerstag, den 30. d. Mts.

Großes Schlachtfest.

2784 **C. Kohlstädt.**

Walhalla-Hauptrestaurant.

Donnerstag, den 30. November u. Freitag, den 1. Dezbr.:

2 Münchener Bierabende,

verbunden mit großem

Schlachtfest

sowie

grossem Konzert

der verstärkten **Theaterkapelle** unter Leitung des Herrn Kurkapellmeisters Wolf aus Schlangenbad.

Ausschank von **Original-Münchener-Winterbier** vom Faß der Brauerei Spaten in München.

Eintritt frei. 2763

Thüringer Hof,

Ecke Dotzheimer- und Schwalbacherstraße.

Heute Donnerstag:

Metzelsuppe.

Morgens: **Wellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Kraut.**

Es ladet freundlichst ein 2762

Jos. Keutmann.

Zur Stadt Luxemburg, Moritzstraße 33.

Heute Donnerstag: 2744

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet **Chr. Schüßler.**

Wohnungs-Anzeiger.

Miethgesuche

Unterbeamter sucht billige Zwei Zimmerwohnung. 2546 Off. unt. Bch. F. 2641 an die Exp. d. Bl.

Vermiethungen

8 Zimmer.

Langgasse 10, 2., sch. 8-Zimmer-Wohnung, paff. für Aerzte, Rechtsanwälte, Agenten oder Pensionsinhaber, zu verm. Näh. Emserstr. 11a, 2. 2224

7 Zimmer.

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen" 8085

Wilhelmstraße 15, Wohnung, 7 Zimmer, Bad u reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

5 Zimmer.

Bismarck-Ring 30, I, sehr schöne 2726 **5-Zimmer-Wohnung** mit Nachlaß zu vermiet. Statt 1200 Mk. jetzt 600 Mark.

Dambachtal 12 u. 14, Gartenh. 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern sof. od. später zu verm. Näh. bei 485 C. Philippi, Dambachtal 12. 1.

Dambachthal 12, Gth., Part. 5 Zim., Bad, Speisekam., Balkon sofort zu verm. Näh. bei **C. Philippi.** 4171 Dambachthal 12. 1.

2 vollständig neu hergerichtete 5-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. Etage) mit allem Komfort, Gas, elektr. Licht, Bad und sonst. Zubehör per 1. Jan. preiswert zu verm. Näh. Oranienstraße 40, Mtlb. Part. 1827

4 Zimmer.

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau vier Zimmer per sofort zu vermieten. 2514

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Rauenthalerstraße 14, Part. 1763

Platterstr. 23b, 4 Zim., Küche, Balkon, Bad, M. 700—800, per 1. Jan. 1906. Näh. daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter d. Eichen". 2571

3 Zimmer.

Dotzheimerstr. 46, im Hinterhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör sof. oder später zu vermieten. 2193 Näh. Vorderh., Part.

Dotzheimerstraße 94, 1. Stock sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 9235

Eine Mansardewohn., 3 Räume, an ruhige Leute per 1. Nov. zu vermieten. 715 Emserstraße 40.

Hellmundstr. 17, schöne 3-Zim.-Wohnung mit Mansarde und Keller zum 1. Januar od. 1. April zu vermieten. 2648

Kiedricherstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

Schulgasse 4, 3 Zim., 1 Küche, 1 Keller (Hth. Part.) sofort oder später zu vermieten. 1295

Platterstrasse 23b
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. 600—700 Mk. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen. Näh. daselbst. 2570

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim**, Lahnstr. 4, oder **C. Schätzler**, Philippsbergstr. 53. 4024

Yorkstr. 29, 1. l., sehr ger. 3-Zim.-Wohn. m. Balkon u. reichl. Zubeh. für 550 Mk. auf 1. Jan. 1906 zu verm. 2738

Westendstrasse 3.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820 Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31.

2 Zimmer.

Neugasse 1a, 1. Etage, 2 Zimmer für Bureau-Zwecke auf gleich zu verm. Näh. bei **Friedr. Marburg**, Neugasse 1, Weinhandlung. 2030

Westendstr. 3, Bdh., hübsche Frontspitzwohnung von 2 Zim. und Küche per sofort zu vm. Näh. Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31. 2692

Zietenring 14, Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Baubureau**, Zietenring 12. 2645

2 große Souterrain-Zimmer im Abschl. u. Keller, untere Göthestraße, für 16 M. p. Mt. an sol. Leute zu verm. Off. u. Z. W. 2470 an die Exp. d. Bl. 2466

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per 1. Okt. und 1. Nov. bill. z. verm. Näh. das. Part. lks. 1459

1 Zimmer.

Dotzheimerstr. 17, 3. Frontspitze, 1 Zimmer, Kammer u. Küche per 1. Jan. zu verm. 965

Dotzheimerstr. 105, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 7977

Dotzheimerstr. 105, Hth., sehr sch. Z. u. Küche z. vm. 9868

Jahnstr. 16, Gartth., 1 Zimmer, 1 Küche, Balk., G. zu verm. Näh. Bdh. Part. 2182

Moritzstraße 38, Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 2691

Steingasse 6, Dach, 1 Zimmer und Küche zu verm. 2730

Walramstr. 25, eine gr. Dachwohn., 1 Zimmer, Küche nebst Keller auf 1. Dezember zu verm. Näh. im Laden. 2581

Walramstr. 30, heizb. Mans. zu vermieten. 2499

Leere Zimmer etc.

Bertramstr. 20, 3. r., große leere Mansarde zu verm. 2398

Jahnstr. 22, 3, großes leeres Zimmer zu verm. 2554

Mauritiusstraße 8 ist ein leeres Zimmer im 3. Stock zu vermiethen.

2 gr. leere Zimmer, auch einzeln, zu vermieten 2281 Moritzstraße 9, 1.

Yorkstr. 29, 1., einige leere Mans. zum Möbeleinstellen oder ähnlichen Zwecken sofort bill. zu verm. 2739

Möblirte Zimmer.

Adlerstr. 52, 1. r., erh. saub. Arbeiter a. Schlafst. 9648

Adlerstr. 60, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute u. billige Kost und Logis. 2547

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten. **Philipp Kraft**, 5703 Adlerstraße 63, Hth. Part.

Bleichstr. 13, 1. r., hübsch möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Personen, eventl. m. Pension zu verm. 2684

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1719 Drudenstr. 7, 3. r.

Eltvillerstr. 14, Bdh., Part. l., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1887

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Emserstr. 75, Gth., 2., freundl. möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu vermieten. 1852

Frankenstr. 1, 1. r., erh. 2 Arb. sch. gr. Zim., nach d. Straße gelegen, m. 2 Betten, pro Woche 4 M. m. Kaffee. 1070

Einfach möbl. Zimmer an einen soliden jungen Mann zu vermiethen. Frankenstr. 24, 3 r. 242

Möbl. großes Balkonzimmer billig zu verm. 2497 Gneisenaustr. 8, 2.

Gneisenaustr. 16, Hth., 1. St. rechts, schön möbl. Zimmer zu verm. 2681

Schön möbl. Zimmer zu verm., Nähe Bismarckring. 2613 Göbenstr. 4, 2. l.

Anst. Fräulein erh. sch. möbl. Zimmer (18 M. monatl.) Göbenstr. 5, M. l., b. Ramzow. 2146

Helenenstr. 15, Hth. 1., erh. sol. Arb. sch. Schlafst. 2698

Helenenstr. 24, 1., Leute erhalt. Kost und Logis. 2424

Hellmundstr. 16, 2., gr. gut möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. 1401

Schön. gr. möbl. Zim. m. sep. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm. 1790 Hellmundstr. 41, 2.

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

Jahnstr. 20, 2., beff. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Jahnstr. 24, 3., möbl. Mansarde zu verm. 2555

Mauritiusstraße 3, 3, möbl. Zimmer zu vermieten. 2677

Metzgergasse 29, 2. St. erh. reinl. Arbeiter bill. und gutes Logis. 2511

Moritzstr. 45 Mittelb., 2. l. findet ein jung. Mann sch. und billiges Logis. 2641

Neugasse 12, Gtb. 2., einfach möbl. Zimmer an einzelnen Herrn zu verm. 2566

Oranienstr. 22, 2. links, möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. billig zu verm. 2731

Möbl. Zimmer an anst. soliden Arb. od. Fräulein zu verm. 2649 Oranienstr. 62, M., 2. r.

Ein möbl. Zim., ev. m. zwei Betten zu verm. 335 Riehlstr. 8, Hth., 3. l.

Junger Mann kann Schlafstelle erhalten 2642 Römerberg 29, 2. St.

Saalgasse 32, möbl. Zim. mit u. o. Pens. 7077

Kl. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 2437

Seerobenstr. 1, 3, v. S., möbl. Zimmer zu vermieten. 2478

Möbl. Zimmer zu vermieten 1080 Sedanstr. 5, Hth. 1. l.

1 möbl. Zimmer zu verm. Seerobenstr. 11, M., 2. St. r. 2485

Anständige Mädchen od. Arbeit. erh. Schlafstelle. 2567 Schwalbacherstr. 9, Bdh., Dach.

Arbeiter erh. Logis mit oder ohne Kost Kl. Schwalbacherstraße 5, 3. 1293

Reinl. Arb. erh. Logis Kleine Schwalbacherstr. 5, 3. St. 172

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 dto. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467 Schwalbacherstr. 6, 2.

2 möbl. Mansarden mit od. ohne Kost auf Monat oder Woche zu vermieten. 1830 Schwalbacherstr. 49, Part.

Schwalbacherstr. 49, Bdh. 1. St. 3 schön möblierte Zimmer mit guter Pension auf sofort oder später zu verm. Daselbst im Hinterhaus 1. St. großes Zimmer und Küche per sof. oder später zu verm. Näheres Parterre. 1881

Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 55, P. 954

Schulgasse 4, 1 Mansarde und 1 möbl. Zimmer sofort, auch später zu verm. 2718

Walramstr. 9, 2. rechts, möbl. Zimmer mit 2 Betten sof. billig zu verm. 2701

2 heizb. Mans. 2704 mit 1 oder 2 Betten zu verm. Walramstraße 13, Part. l. Das. erh. Arbeiter Kost u. Logis.

Freundl. ungen. **Parterre Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermieten 2755 Walramstraße 13, Part. links.

Möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermieten. 1029 Näh. Walramstr. 14/16, 3. l.

Wellritzstr. 19, 1. St. 2 junge Leute erh. Logis. 2653

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten. 1973 Wellritzstr. 41, 1.

Wellritzstr. 47, 1., einf. möbl. Mansarde mit Kost billig zu vermieten. 2486

Yorkstr. 4, Part., elegant möbl. Zimmer für 25 Mk. z. vm., ev. mit Pension. 2693

Beff. Arbeiter erh. sch. möbl. Zimmer m. Kost Zimmermannstraße 5, 2. St. r. 9735

Zimmermannstr. 9, Ecke Bertramstraße, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 3. St. r. 2647

Werkstätten etc.

Lagerplatz, 2651 1506 Q.-Mtr., auf Güterbahnhof West mit Gleisanschluß, Fahrweg, Umzäunung und Bureaugebäude, auf **sofort** ganz oder teilweise zu verm. Off. an **Arno Möller**, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim.

Eine große helle Werkstatt auf 1. April 1906 zu vm. 2926 Helenenstraße 18.

Yorkstr. 29, 1. l., Parterreraum, ca. 60 Q.-M., mit anstoßendem Kellerraum, auch als Werkst. für ruh. Betrieb, sofort (300 M.) zu vermieten. 2740

Läden.

1 schöner heller Laden, (Mitte d. Stadt), für Schuhsohlerei geeign., ist für 300 M. sof. mit od. ohne Wohn. zu verm. 2591 Zu erfr. im Gen.-Anz.

Platterstr. 42, Lad. mit Wohn., für Schnellsohlerei passend, zu verm., ev. auch Haus zu verk. Daselbst einz. Zim. u. 2 Zim. u. 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 2639

Laden, Mauritiusstr. 1, nahe Kirchgasse, mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Lederhandlung daselbst. 1971

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung zu verm. Näh. b. Ferd. Fischer, Nerostraße 3. 2652

Verkäufe

Schönes **Laufpferd,** für Geschäfts- und Privatfuhrwerk geeignet, zu verkaufen. Näh. **Hochstätte 8.** 1777

Ein- und zweispännige feine **Pferde-Geschirre** billig zu verkaufen 1778 **Hochstätte 8.**

Kanarienhähne, gute Sänger, in verschiedenen Preislagen. **Joh. Preßber,** 2491 Gneisenaustr. 8, 2.

Ladeneinrichtung zu verkaufen. Ferner Schaufensterlampen, Schaufensterspiegel, Haustelefon, k. Pult, Werkstattschrank, gr. kupf. Waschkessel, Marquise, Firmenschilder etc. Näh. Emserstr. 11a, 2. 2917

Sch. Petr.-Hängel. b. zu verk. 2679 Yorkstr. 13, 3. l.

Gebr. Schnepfkarren b. z. verk. 2682 Ludwigstr. 6.

Eine gut erh. Geige zu verk. 2695 Schachtstr. 23, 2. l.

Franz. Billard mit Zubehör billig zu verkaufen. 2690 **L. Rettenmeyer**, Restaur. „Westend", Roonstr. 10.

Dung per Karren 5 Mark, zu haben 2627 Röderallee 16.

4 Boiler u. 1 gut erh. Herd billig zu verk. 2660 Moritzstr. 9, Hth. P.

Pianino, 7 Oktaven, für 170 Mk. zu verk. Näh. im Verlag. 2659

3 leere Halbstück-Fässer abzugeben. 2714 Nerobergs-Restaurant.

Eiserne Flaschengestelle verschiedener Größe, **Buffets mit Marmor- und Buchenplatte, Gläserschränke,** zu verkaufen. 2713 Neroberg-Restaurant.

Dickwurz fuhr- u. zentnerw. z. h. 2644 Steingasse 36.

Zu verkaufen: 1 Kinderrad (Dreir.), 1 Kinderstuhl (zerlegbar), (Gum.-Räder), 1 Leoparden-Teppich, 1 Feldbett, Straußfed. pp. 2719 Röderstr. 21, 1. r.

1 grauer u. 1 schwarz. Uniformmantel, sowie 1 Infanterierock bill. zu verk.; das. sind auch 3 Gaslüster (1-, 2- u. 3-arm.) zu haben Schiersteinerstr. 17, Laden. 2747

An- u. Verkauf von Tauben, Vögeln u. sonstigem Geflügel Walramstr. 22, Hth. 1. 2668

Ein gut erh. grau. Militärmant. u. gut erh. Unif. (Inf.) b. z. v. 2487 Wellritzstr. 47, 2. l.

Eine Haushaltungs-Nähmaschine zu verkaufen. 2860 Zimmermannstr. 6, H., 2 l.

Zahle stets die höchst. Preise für alt. Eisen, Blei, Kupfer, Zink, sowie alle Art. v. Metall. 2355 A. Wenzel, Dotzheimerstr. 105.

Kamelt.-Sofas, 42, 45, 48, 50 M., Ottomane 15 M., einz. Sessel 20 M., nehme gebr. Sofas zurück. Teilzahlung gestattet. 2479 Eleonorenstr. 3.

Theater-Coulissen (eines Einrichtung), für Landvereine, bill. zu verk. **Rambach**, Saalbau zum Taunus. 1624

Lagerhalle mit Falzziegeln gedeckt, 30 m lang und 10 m breit, billigst zu verk. Näh. Dotzheimerstr. 26. 5937

Für Schreiner. **6 Fournierböcke**, wenig gebr., billig zu verk. Näh. 1643 Dotzheim, Biebricherstr. 5.

1 feuersichere Geldkassete, 1 Zuglampe m. Arm, div. Gallerien für Fenster, 2 Blechkoffer, 1 Benzinbüchse billig abzugeben 8233 Sedanplatz 6, Hth. 2. r.

Ein fast neuer 2285 **geschl. Kastenwagen,** geeignet für Kolonialgesch., Bäcker, Metzger, billigst zu verk. August Schwalbacherstr. 53, 1.

Eine leichte Federrolle zu verkaufen 2627 Näh. Helenenstraße 18.

2 gebr. Betten, 1- u. 2-türige Kleiderschränke, 1 Sofa, Waschkommode, Nachttisch und Spiegel, Wegzuges halber sehr billig zu verkaufen 2617 Saalgasse 3, Part.

Schöne **Rosenhochstämme** in vorzügl. Sorten, sowie **Wurzelhalsveredlung** empfiehlt billigst **Isinger, Gärtner,** 2400 Bleichstr. 41, H. 2.

Weinfässer, frisch geleert, in allen Größen zu haben Albrechtstr. 32. 9768

10pferdiger Elektro-Motor mit Transmission und 15 lfd. Mtr. Wellen, 50 mm Durchm., sof. zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 2, bei **W. Hanson sen.** 8193

Geldschränke mit Tresor zu verkaufen 4914 Friedrichstraße 13.

Waschbett 45 M., Weißzeugschrank 18 M., Küchenschr. 13 M., zu verkaufen 1115 Rauenthalerstr. 6, Part.

Kanarienhähne u. Zuchtweibchen billig abzugeben. 2551 Rheinstr. 94, 4.

Neuer **Taschen-Divan** 45, Chaiselongue 19, mit Decke 26 Mk., zu verk. 1?6 Rauenthalerstr. 6, P.

Ein Bett bill. zu verk. Schwalbacherstr. 25, bei Lewald. 1224

1 Dampfmaschine (1/8 Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelecke, bill. zu verk. 2842 Dotzheimerstr. 98, Bdh., 2. l.

Spiegel-, Weißzeug- und Kleiderschränke, hochhauptige Betten, Waschkommoden, Nachttische, Sophas, einz. Sessel, Gallerieschränkchen, Spiegel, Tische, Stühle, Ottomane, Eßzimmer und Schreibtisch, Deckbetten, Kissen etc. billig zu verkaufen. 1929 Schwalbacherstr. 30, Alleeseite, linkes Hinterhaus, Eing. großes Tor.

Gebr. Federrolle zu verkaufen 2448 Wellstraße 10.

Achtung! Pr. badische magn. bon. Speisekartoffeln, p. Ztr. 3 M., p. Malter 5.80 M., bei größ. Abnahme billig. Zwiebeln, Marinaden, Bücklinge zum billigsten Tagespreis. Alles frei ins Haus. 2544 **Adolf Mahr**, Dotzheimerstr. 103. Lager: Nettelbeckstr. 5.

Bayerische Kartoffeln sind eingetroffen u. giebt dieselben billig ab Wilhelm Schmidt, Erbacherstr. 7, Part. Best. per Postkarte. 2380

Kohlen der best. Zechen, Holz u. Briketts, Abschlag. 2606 Hirschgraben 18a.

An- und Verkauf von Tauben, Vögeln u. sonstigem Geflügel 2682 Walramstr. 22, Hth. 1.

Küchenschränke, Betten, Wasch- u. Nachttische all. Art b. z. vk. Ludwigstr. 3 2638

Rollfuhrwerk, 2 Pferde m. 3 Rollen, sowie die Uebernahme der Kundschaft zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3261

Kaufgesuche

Schuhwerk etc. kauft und repariert 9744 **P. Schneider,** Schuhmacher Michelsberg 26, gegenüb. d. Synag.

1 großer, scharfer Wachhund gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9746

Gebr. eisernes Schild ca. 1 zu 2 Mtr. zu kaufen ges. Off. m. Preis- u. Größenang. u. **S. 2505** a. d. Exp. d. Bl. 2470

Flaschen werden angekauft. 2600 Flaschen- und Faßhandlung, Schwalbacherstr. 39.

Benzin- oder Spiritus-Motor, 3—5 HP, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **H. 1001 Bismarckring postlagernd.** 2733

Verschiedenes

Näharbeiten aller Art werden rasch und billig besorgt. Näh. Helenenstr. 9, Frontsp. 6957

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht). 751 Roonstraße 20, Part.

Alle **Anstreicher-, Tüncher- und Lackiererarbeiten** w. gut ausgeführt 7166 Bleichstraße 13.

Meine beiden **Kegelbahnen** sind noch einige Tage frei. 1619 **Karl Link,** „Klostermühle".

Wäsche z. Bügeln wird angen. Zimmermannstr. 4, Hth., 1. r., bei Schupp 2697

Wascherei Dickel Obere Frankfurterstr., hinter dem Joseph-Hospital nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln an. Eigene große Bleiche und Trockenhalle, nur prima Behandlung der Wäsche. Daselbst wird Wäsche z. Bleichen u. Trocknen angen. Abhol. auf Wunsch 521

Gärtchen mit Obstbäumen auf 6 Jahre zu verpachten. **L. Debus,** Roonstraße 8. 233

Rat ert. in Rechtssachen, Versicherungsangelegenh., Anfert. v. Kaufverträgen, wie Kontrakte aller Art billigst. Sprechst. tägl. v. 11—5 Uhr. 2550 Adolfstr. 4, 1.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Zietenring 1, Hth., 1. St., bei Buff 1240

Fleisch-Konsum!
Prima Rindfleisch à Pfd. 60 Pf.
Roastbraten u. Hüfte 70 „
„ ohne Knochen 90 „
Lenden 100 „
Hackfleisch à Pfd. 70 „
Kalbfleisch „ 70 „
Hammelfleisch „ 60—75 „
Preßkopf u. Fleischwurst 80 „
Leberwurst 40 „
Blutwurst 48 „
Mettwurst 100 „
Aug. Seel, Bleichstr. 27. 2493 Tel. 817

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2352

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 280. Donnerstag, den 30. November 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 1. Dezember l. J.,
nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses zur **Sitzung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlage der Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1903, zur Feststellung und Entlastung Ber. R.-Pr.-A.
2. Ankauf eines Geländestreifens zur Regulierung der Lehrstraße Ber. F.-A.
3. Desgl. eines Wiesengrundstücks am Fuße des Schläferskopfes. Ber. F.-A.
4. Desgl. eines Wiesengrundstücks im Rabengrund. Ber. F.-A.
5. Desgl. eines Grundstücks im Distrikt „Vor Heiligenborn". Ber. F.-A.
6. Verhandlungen, betreffend die Freilegung des zur Anlage der Weststraße im Salzbachtal erforderlichen Geländes. Ber. F.-A.
7. Tauschvertrag über eine kleine Grundstücksfläche am Hirschgraben. Ber. F.-A.
8. Bewilligung von 15000 M. zu Vorarbeiten für die neue Friedhofsanlage im Distrikt „Hammerstal". Ber. F.-A.
9. Antrag auf Gewährung eines Beitrags für die durch Erdbeben Geschädigten in Italien und Albanien. Ber. F.-A.
10. Antrag auf Uebernahme des vom Rennklub angekauften Grundstückskomplexes zum Einkaufspreise und Verpachtung desselben an den Rennklub. Ber. F.-A.
11. Vorlage, betreffend die feste Anstellung des Kapellmeisters der städtischen Kurkapelle, U. Afferni. Ber. O.-A.
12. Neuwahl eines Bezirksvorstehers und dessen Stellvertreters für den 6. Armenbezirk, sowie eines Armenpflegers für das 1. Quartier des 6. Bezirks.

Wiesbaden, den 27. November 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Seefischverkauf.

Von der nächsten Woche ab findet bis auf Weiteres unter Aufsicht der Akziseverwaltung in der südlichen Halle des Akziseamtsgebäudes, Neugasse 6a, ein Verkauf von Seefischen zu **billigsten, von uns festgesetzten** Tagespreisen statt.

Der Verkauf wird jedesmal vorher in den Tageszeitungen bekannt gegeben und außerdem **durch Aushang unter Preisangabe** am Akziseamtsgebäude, am Markthause, an den Akziseabfertigungsstellen am Ludwigsbahnhof, an den Güterbahnhöfen Süd und West und im Schlachthause, sowie an der Stadtwage, Bleichstraße 3, bekannt gegeben. Der verfolgte Zweck, die Einwohnerschaft mit gutem, aber **billigem** Ersatz für das zur Zeit teuere Fleisch zu versorgen, kann nur erreicht werden, wenn von dieser Einrichtung allgemein und regelmäßig Gebrauch gemacht wird.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1905.

2580 **Der Magistrat.**

Volkszählung am 1. Dezember 1905.

Das Geschäftszimmer für die bevorstehenden Volkszählung befindet sich im Rathaus, eine Treppe hoch, Zimmer-Nr. 20.

Ich bitte, alle Anfragen, die Zählung betreffend, ur dorthin zu richten.

Wiesbaden, den 13. November 1905.

Der Vorsitzende der Zählungs-Kommission:

1997 **Bickel.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. Dezember d. Js., mittags 12 Uhr, sollen 5 vom Zietenring der Eckernförder- und Waterloostraße eingeschlossene, der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bauplätze:

Nr. 1, ca. 626 qm groß, belegen am Zietenring,
Nr. 2, ca. 522 qm groß, Eckbauplatz Zietenring und Waterloostraße,
Nr. 3, ca. 341 qm groß, belegen an der Waterloostraße,
Nr. 4, ca. 672 qm groß, Eckbauplatz Eckernförder- und Waterloostraße,
Nr. 5, ca. 817 qm groß, belegen an der Eckernförderstraße,

im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend zum **zweiten** Male versteigert werden.

Die Bedingungen, sowie der Plan liegen auf Zimmer Nr. 44 offen.

Wiesbaden, den 29. November 1905.

2760 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung
Volkszählung am 1. Dezember 1905.

Mit dem 1. Dezember d. Js. kehrt in Preußen, wie im ganzen Deutschen Reiche, der Tag der **Volkszählung** wieder.

Die Fragen der Zählpapiere der Volkszählung sind wenig zahlreich, dabei durchweg einfach und völlig unverfänglich.

Die durch die Zählung gewonnenen Nachrichten über einzelne Personen werden niemals veröffentlicht, oder für andere als statistische, besonders auch nicht für steuerliche oder fiskalische Zwecke benutzt.

Die Zählpapiere werden nach beendeter Arbeit eingestampft und darf jedermann sicher sein, daß die Angaben seiner Zählkarte niemals vor unberufene Augen kommen oder an die Oeffentlichkeit gelangen werden.

Die Volkszählung bezweckt, die Zahl und einige charakteristische Eigenschaften der **ortsanwesenden Bevölkerung**, sowie die Zahl der **Wohnstätten** zu ermitteln.

Die vorübergehend aus ihrer Haushaltung auswärts abwesenden Personen werden dort, wo sie sich am Zählungstage befinden, gezählt.

Als ortsanwesend werden diejenigen Personen betrachtet, welche sich in der Nacht **vom 30. November cr. auf den 1. Dezember 1905** hier aufhalten, und gilt als entscheidender Zeitpunkt die Mitternacht.

Während der Nacht vom 30. November cr. zum 1. Dezember 1905 auf Reisen, oder sonstwie unterwegs befindliche Personen, werden dort als anwesend gezählt, wo sie am 1. Dezember zuerst ankommen.

Zur Aufnahme der Volkszählung dienen die Zählkarte A, das Haushaltungsverzeichnis B, sowie der Zählbrief mit Anleitung C/D.

Mit der diesjährigen Volkszählung verbindet die Stadt Wiesbaden zum erstenmale eine Haus- und Wohnungsaufnahme. Es ist eine städtische Erhebung und die dazu bestimmte grüne Karte bleibt in Wiesbaden.

Die Haushaltungsvorstände werden dringend ersucht, die Formulare **möglichst selbst vollständig und wahrheitsgetreu** auszufüllen.

Bevor die Haushaltungsvorstände bezw. die denselben gleich zu achtenden einzeln lebenden Personen zur Ausfüllung der Zählpapiere schreiten, sollten sie sich mit dem Inhalt der Anleitung C hierzu, welche sich auf der Innenseite des Zählbriefes D befindet, genau vertraut machen.

Die Stadt Wiesbaden ist in 684 Zählbezirke eingeteilt, und ist für jeden Bezirk ein Zähler resp. Zählerin ernannt worden.

Die Zähler und Zählerinnen werden bei den Haushaltungsvorständen die nötige Anzahl der Zählpapiere ermitteln und dann die Austeilung derselben bis zum 30. November cr. vollenden.

Die Wiedereinsammlung der Zählpapiere wird nach 12 Uhr mittags des 1. Dezember beginnen und soll bis zum Abend des 3. Dezember vollendet sein.

Das Amt der Zähler und Zählerinnen ist ein Ehrenamt, und genießen dieselben in der Wahrnehmung Ihrer Pflichten den besonderen Schutz der Gesetze.

Es darf wohl erwartet werden, daß den Damen und Herren, welche dieses mühevolle Amt übernommen haben und ihren Dienst, größtenteils wiederholt, bereitwillig dem öffentlichen Interesse widmen, seitens der Einwohnerschaft ihre Arbeit durch **geeignetes Entgegenkommen erleichtert wird.**

Die Hausbesitzer und Haushaltungsvorstände werden höflichst ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß die Damen und Herren nicht durch Hunde belästigt werden.

Wiesbaden, den 23. November 1905.

Der Vorsitzende der Zählungs-Kommission:

2423 **Bickel**, Stadtrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain der Infanterie-Kaserne an der Schwalbacherstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt am 28. November und endigt mit Ablauf des 26. Dezember 1905.

Wiesbaden, den 23. November 1905.

6214 Der Magistrat

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. Dezember d. Js., mittags 12 Uhr, soll ein städtischer **Bauplatz** an der Niederbergstraße hier von ca. 8 ar 95 qm im Rathause hier, auf Zimmer No. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Ein Plan und die Bedingungen liegen auf Zimmer No. 44 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 29. November 1905.

2759 **Der Magistrat.**

Dienstboten-Abonnement
des städtischen Krankenhauses.

Die Dienstherrschaften setzen wir hierdurch in Kenntnis, daß vom 1. Dezember 1905 ab die Abonnementskarten bei unserer Kasse eingelöst werden können. Diejenigen Karten, welche bis zum 1. Januar 1906 noch nicht abgeholt worden sind, werden durch unseren Kassenboten zugestellt.

Neuanmeldungen von Abonnements seitens der Herrschaften, welche unserer Einrichtung noch fern stehen, werden jetzt schon von der Krankenhauskasse entgegengenommen.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

5432 **Städt. Krankenhaus.**

Bekanntmachung.

Die **Abnahme** der bei der städtischen Schlachthaus-Verwaltung zu Wiesbaden sich ergebenden **Dungstoffe** soll für die Zeit vom 1. April 1906 bis 31. März 1909 vergeben werden.

Hierfür ist **Termin** auf **Freitag, den 29. Dezember 1905, nachmittags 4 Uhr,** in dem **Bureau der Schlachthaus Verwaltung** anberaumt, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Angebote sind ebendahin, verschlossen und mit der Aufschrift **„Offerte auf Abnahme von Dungstoffen"** versehen, zum Termin einzureichen.

Wiesbaden, den 25. November 1905.

2657 **Städt. Schlachthaus-Verwaltung.**

Verdingung.

Die Herstellung der **Zimmererarbeiten** des **Neubaues** für den **Bäckerbrunnen** in der **Grabenstraße** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 114"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 9. Dezember 1905,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 27. November 1905.

2709 Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.

Fremden-Verzeichniss
(aus amtlicher Quelle)
Vom 29. November 1905.

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Meislahn Kfm m Fr Kiel
von Wolff aron m ed Livland

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Bauze Fabrikant m Fr Bonn
Bünner Kfm Jaslo

Hotel und Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Schmidt Fr Rent Ottweiler
Klemke Fr Rent m Tocht Ottweiler

Darmstädter Hof
Adelheidstrasse 30.
Maus m Fr Mainz
Blecher Kfm Remscheid

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Dorlass Kfm Frankfurt
Uhlein Kfm Frankfurt
Steinhauser Kfm Frankfurt
Michel Kfm Velbert

Englischer Hof.
Kranzplatz. 11.
Graf von Rantzau Rittergutsbes Romwald

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Tischler Kfm Berlin
Lichtenstein Kfm Berlin
Gall Kfm Berlin
Danneuer Kfm Berlin
Polack Kfm Berlin
vom Hörde Kfm Bielefeld
Hornberger Kfm Stuttgart
Wohlmann Kfm Berlin
Franz Kfm Leipzig
Wieder Kfm Köln
Schmidt Kfm Mannheim
Schmidt Pfarrer Höchst
oell Dekan Langenschwalbach
van Dorp Kfm Hanau
Kaiser Kfm m Fr Frankfurt
Steinert Kfm Rheydt

Hahn, Spiegelgasse 15.

Schupp Bürgermeister a D Bornich
Christ Bürgermeister Nastätten
Ronzius nUteriederbach
Epstein Bürgermeister Nassau
Bauer Dekan Ruppertshofen
Müller Bürgermeister Diedenbergen
Gross Kfm Konstanz
Meyer Kfm Hannover
Landsberger Kfm Berlin

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Oppermann Fr m Tocht Eisenach

Happel, Schillerplatz 4.
Siebert Kfm m Fr Frankfurt
Grau Kfm Elberfeld
Wolff Kfm Aachen

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
Schlaffhorst Frl Godesberg
Rintelen Frl Godesberg

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
Kramer Fabrikbes m Fr Riga

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Kasten Hotelbes Hannover

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Zöller Kfm Hannover
von Knoblauch Dr med m Fr Drossen
Havnstadt Fabrikdir m Fr Elsterwerda
Schleicher Dr Köln
Raith auinspektor Stuttgart
anhag Stuttgart
Block Kfm Berlin
Uhlenbeck m Fr Haag
Wiesner Ministerialdirektor Berlin
Obersky Fabrikbes Berlin

Hotel Nassau (Nassauer Hof). Kaiser-Friedrichplatz 3.
Bittrich Kfm Königsberg
Messtorff Rent m Bed Hamburg

National, Taunusstrasse 21.
Magnani Dr med m Fr Smyrna
Helander Rent m Fr aTmmersfors
Kinder nlg Duisburg
Davies Ing London

Hotel Nizza Frankfurterstrasse 28
Maier Notariatsinspektor Karlsruhe

Prof. Pagenstechers Klinik, Elisabethenstrasse 1.
Kaiser Krefeld

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 und 6.
Endemann Rent m Fr Luzern
Heyme Rent Köln

Dr. Plessner's Kurhaus, Sonnenbergerstrasse 26.
Gieser Kfm Frankfurt

Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11.
Kröcher Kfm m Fr Frankfurt
Fuchs Kfm Frankfurt

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Königsberg Kfm Remscheid

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Seeliger Ing Hagen

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Nelidoff Fr Oberst Petersburg
Houget Ing Verviers

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Papenfuss Kfm Mannheim
Bennekendorf Leipzig
Heckel Kfm Friedrichsdorf
Berger Kfm Mannheim

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Jorre Frl Hamburg
Wylins Fr Hamburg
von Napolski Offizier Potsdam

Hotel Rose Kranzplatz 7 8 u. 9.
Gause Kommerzienrat m Fr Berlin
Leisewitz Bremen

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Lang Baumeister Freiburg

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Mencke Frl Liebenstein

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Levy Frl m Nichte Strassburg

Schützenhof, Schützenhofstrasse 4.
Dolezalek Prof Hannover
Schaffner Landtagsabgeordneter Diez
Lorenz Dr med Wildbad
Neu Bürgermeister Selters

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Baab Kfm Alzey
Herschmann Strassburg

Spiegel, Kranzplatz 10.
Minsker Fr m Kind Slonin

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Wicht Kfm Mannheim
Stäckerhoff Kfm Witten
Giessler Kfm Apolda
Vogeley Kfm Alsfeld
Diegel Pfm Alsfeld

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
ocke Kfm Rotterdam
Rosenthal Kfm Würzburg
Vreven Konzertsänger Halle
Lange Leut Frankfurt
Schleicher Kfm Düren
Meyer Direktor Strassburg
Thyson Rnet Kaiserslautern
Spaer Kfm m Fam Petersburg
Lessing Rent Düsseldorf
de Noyon Frl Rent Haag

Union, Neugasse 7.
Romann Kfm Nürnberg

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
von Swiezkowski Fr m Kind u ed Ellerkrug
Gamper m Fr Moskau

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Schwarz Rent Bingen
Grünschlag Dekan Weilburg
Vogel Pfarrer Kirberg
Vönel Pfarrer Dautphe
Schuster Geh Oberregierungsrat Berlin
eHukeshoven Opernsänger Berlin
Naumann Dekan Hachenburg
Schmidt Pfarrer Sulzbach
Greuling Kfm Diez
Hachtmann Pfarrer m Fr Oberhörein
Schröder Pfrarer Dauborn
Lenz Bürgermeister Hommertzhausen
Wehrmann Direktor Kamberg
Schramm Fabrikant Haigar
Knodt rof Herborn
Reiss Bürgermeister Gimmeldingen

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Moritz Bergwerksdirektor Weilburg
Küne Oberleut m Fr Saarlouis
Engeler Kfm Braunschweig

In Privathäusern:

Friedrichstrasse 23
Pletz Fabrikant Giessen
Halm Rent m Frl Newyork

Herrngartenstr 16 I
Arfwedson Frl Stockholm

Christl. Hospiz I, Rosenstrasse 4.
Schmalz Fr Oberamtsrichter Neustadt a Haardt

Pens. Margaretha, Thelemannstr 3
von Hecker Fr Rent Petersburg
Burmeister Kand theol Herborn
Seckler Hotelbes Neuenahr

Marktstrasse 61.
Rottelmüller Leut Fürth
Arnold Hauptm Lahr
Eidam Leut Nürnberg

Pagenstecherstr 1 II
Rosenblum Warschau

Villa Primavera, Bierstadterstrasse 5
Ihre Durchlaucht Frau rinzessin zu Solms Braunfels

Villa Rupprecht Sonnenbergerstrasse 17.
Uhrbach Rent m Fr Köln

Villa Teresina Frankfurterstrasse 9.
Rüger Fr Frankfurt
Gebauer Frl Frankfurt
zu Dohna Burggräfin Malnütz
zu Dohna Comtesse Malnütz

Wilhelmstrasse 36
Schack Hauptm Sachsen

Wilhelmstrasse 52
Lichtenstein Fr Freiburg i B

Augenheilanstalt, Elisabethenstrasse 9.
Weppner Toni St Goarshausen
Ebertshäuser Biebrich
Hehl Karl Staudt
Mack Fr Rennerod
Krumbach Elisabeth Geisenheim

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt wird während der Andreasmarkttage nach der Bertram- und Hellmundstraße verlegt.

Die Aufstellung der Wagen erfolgt zu einem hintereinander, und zwar:

in der Bertramstraße auf der östlichen Straßenseite, Deichsel nach dem Bismarckring,

in der Hellmundstraße von der Bleichstraße an auf der nördlichen Straßenseite, Deichsel nach der Dotzheimerstraße; die Straßenkreuzung an der Bertramstraße ist freizulassen.

Wiesbaden, den 23. November 1905.

Der Polizei-Präsident:
v. Schenck.

213. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 18. Ziehungstag. 28. November 1905. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

125 42 233 (500) 76 570 483 578 742 916 75 1038 87 147 539 40 612 776 89 2244 373 566 615 796 824 3536 627 41 927 4047 329 417 614 43 (500) 83 5335 38 400 89 634 75 91 808 42 967 6066 242 449 51 (500) 527 603 50 79 819 50 54 7083 112 380 588 (500) 698 712 23 36 943 (500) 8009 (500) 22 98 (500) 236 55 397 (500) 405 11 48 88 93 735 39 (500) 901 9032 (500) 419 82 662 736 37 42 951 63

10017 79 96 114 657 81 98 (500) 99 819 11063 123 201 346 433 57 523 44 828 12005 82 (500) 161 282 454 753 61 973 13117 (500) 84 213 322 25 701 850 69 964 85 14116 541 798 15381 94 460 (500) 629 739 (500) 981 16013 158 309 844 17107 70 421 616 872 18347 61 486 744 (500) 820 19107 74 267 77 442 575 (500) 86 640 (1000) 828

20020 46 (3000) 122 255 304 680 750 55 863 903 (500) 21189 310 556 744 (500) 79 (1000) 867 98 (500) 22147 61 (500) 68 92 260 346 70 436 612 63 85 718 70 836 83 23069 351 441 (500) 598 762 839 72 998 24028 319 430 535 710 975 25268 85 383 543 (500) 741 69 848 68 947 26011 17 103 37 205 71 525 31 53 710 835 77 87 932 27023 68 238 319 462 84 649 814 74 913 97 28333 479 29152 233 419 555 731 64 849

30009 271 372 586 828 31239 440 69 98 (1000) 507 29 55 32010 45 253 425 41 64 614 20 742 893 (500) 33073 123 227 725 (500) 957 34604 179 246 382 91 484 561 637 83 35021 274 (1000) 351 773 830 36077 270 86 660 (500) 728 37042 (1000) 117 53 318 473 (1000) 635 (500) 717 833 979 38268 303 78 96 417 792 846 916 (1000) 39211 343 428 571 641 896

40126 63 81 (1000) 86 244 463 88 714 873 89 41068 369 409 41 660 789 804 91 979 42043 78 257 (3000) 433 (500) 780 943 (1000) 43085 (1000) 142 209 (500) 36 317 525 51 (1000) 639 83 98 741 (3000) 976 79 44099 128 (500) 797 45221 52 438 (3000) 529 (500) 648 825 (500) 978 46253 54 47000 126 93 210 36 37 74 (1000) 385 (500) 672 82 804 929 48141 283 537 600 758 (1000) 91 49410 35 582 92 610 782 (1000) 852 91 (500)

50136 65 338 443 940 51014 24 84 134 64 69 231 346 520 24 623 65 817 (1000) 52130 94 (500) 596 844 985 53078 258 93 312 21 576 747 883 54200 38 350 475 (500) 97 544 694 (3000) 840 51 (500) 97 918 55094 135 292 (500) 335 696 56078 (500) 246 341 475 542 (1000) 676 924 70 57121 (500) 271 359 470 563 (1000) 646 706 58 94 857 58011 106 201 69 481 565 85 (500) 679 90 932 59061 86 322 (1000) 89 415 543 717 837 (500) 900 51

60008 106 36 61 265 (3000) 317 54 66 97 414 56 59 715 827 87 922 61261 366 459 99 603 30 759 807 949 62100 44 46 254 428 63385 404 820 975 (500) 80 94 64016 189 206 612 (3000) 716 25 (500) 893 972 65185 (1000) 277 451 88 89 (3000) 609 70 926 66063 109 (1000) 308 452 893 900 (500) 67008 300 32 530 59 733 868 906 63 68035 195 311 619 935 69161 212 317 97 454 549 649 707 945

70150 244 373 38 692 723 995 71015 (1000) 21 249 72 459 92 509 12 16 (1000) 36 72013 41 192 330 (500) 401 526 45 (500) 794 73120 70 343 444 735 83 870 74004 167 79 216 (1000) 493 707 19 25 69 830 79 75085 (500) 267 330 404 15 49 (500) 50 503 651 915 76002 75 137 (1000) 78 330 44 402 87 751 56 (3000) 813 (500) 77084 199 276 436 87 525 641 78012 46 (500) 269 524 (500) 67 72 743 54 79128 527 769 801 92

80221 93 367 (500) 495 800 60 81134 223 396 441 655 809 82014 298 341 579 87 99 83093 156 76 279 465 648 752 99 839 84100 200 240 94 459 536 62 894 85182 232 95 396 837 94 981 92 86083 (500) 67 433 755 70 839 91 909 87037 (1000) 39 107 265 435 40 506 59 675 815 979 88168 230 (1000) 95 778 830 59 951 89118 69 93 (500) 377 434 693

90127 86 275 483 870 91046 132 617 729 865 92432 571 632 931 93012 51 268 473 576 (500) 619 (1000) 868 (500) 984 94157 378 99 401 47 500 58 612 38 725 35 86 803 (1000) 95009 130 243 85 424 25 515 58 69 679 (500) 799 887 (500) 96096 136 321 561 750 76 97 853 97133 95 678 98205 (500) 56 405 45 66 536 42 681 780 809 46 99097 348 403 (1000) 95 662

100155 204 424 638 (500) 769 878 901 44 101075 135 45 241 579 746 868 917 82 102106 (500) 239 42 320 525 (500) 75 624 708 970 94 103254 338 531 642 838 50 78 964 104019 84 244 81 (500) 504 105028 128 314 50 452 (500) 82 (500) 507 106085 162 67 304 36 46 423 513 (500) 28 32 615 67 68 715 23 77 107010 141 51 507 82 627 69 (500) 108068 75 (1000) 402 52 96 (1000) 773 109542 652 836 995

110129 71 95 218 73 439 523 768 835 77 (1000) 111005 81 339 (500) 891 903 112312 419 68 521 26 28 64 (500) 614 (1000) 739 883 113090 284 455 607 17 (500) 749 960 88 114048 247 372 (3000) 92 539 61 97 (1000) 636 804 934 115206 25 74 570 680 116094 427 589 647 94 117016 280 381 443 677 821 918 20 118028 82 128 327 426 772 119019 116 33 74 230 301 (1000) 3 418 51 (500) 582 774 931

120018 37 803 912 121018 126 284 98 350 59 571 737 823 79 122137 253 94 332 56 405 15 989 123008 52 (500) 280 322 401 25 511 670 (500) 72 89 723 854 93 959 99 124083 147 (1000) 49 266 362 89 405 (500) 577 747 (500) 125009 13 (1000) 53 179 355 79 493 (3000) 514 906 (3000) 126363 502 638 891 938 50 127314 429 690 832 998 128031 166 587 (500) 646 950 129314 416 505 64 628 (1000) 93 (500) 767 85 935

130098 121 243 86 379 93 446 62 93 530 (1000) 630 69 794 987 131016 57 314 (500) 42 631 37 711 (500) 39 40 901 24 53 132354 68 73 451 566 674 985 133119 373 427 578 (500) 746 814 134221 (1000) 407 19 58 681 (1000) 614 876 (3000) 135087 293 364 77 78 84 136109 19 52 78 294 94 350 69 90 467 851 137096 97 240 97 306 500 613 138005 71 161 234 46 (1000) 337 460 505 31 612 56 794 960 139091 (500) 160 237 92 331 40 495 766

140155 242 306 79 464 811 141175 307 432 (3000) 98 724 54 (3000) 62 931 142 20 (3000) 64 121 298 482 70 874 143256 306 640 759 81 828 144006 114 41 43 337 566 644 704 11 863 145119 42 95 308 9 726 31 49 817 (500) 910 86 90 146169 96 374 (500) 438 640 765 821 28 147777 (500) 833 148003 131 34 553 653 766 803 149008 78 274 684 (1000) 807

150551 792 826 38 52 151024 30 99 234 47 421 520 97 624 724 71 (500) 75 83 885 907 26 89 (500) 152094 199 211 52 (500) 58 463 718 823 971 153006 145 262 94 508 603 42 95 723 86 974 98 154007 26 46 64 225 38 386 749 827 155010 256 85 605 713 829 156001 53 67 (500) 68 381 429 527 (500) 50 647 911 157347 (1000) 427 75 612 17 (500) 59 783 805 (500) 913 158042 332 (3000) 39 54 439 628 54 (3000) 159320 51 779

160097 272 (500) 406 (3000) 673 751 63 74 886 93 913 161518 (1000) 878 87 162056 122 (3000) 251 347 (1000) 84 92 98 405 714 869 960 163214 360 (3000) 430 (500) 556 690 92 765 890 963 164225 318 26 89 413 647 75 762 847 165580 720 27 (3000) 49 870 95 506 166100 242 59 463 (1000) 89 588 842 167106 281 354 704 168005 89 195 200 (3000) 249 63 72 85 439 65 510 (1000) 792 821 169088 305 61 76 78

170061 80 169 291 333 687 758 83 807 19 171028 33 132 345 56 544 (3000) 83 711 81 172206 73 463 534 39 631 66 819 95 970 173019 (500) 92 110 17 29 65 249 (500) 433 590 650 819 59 942 174017 24 (1000) 129 475 506 (500) 88 (500) 807 175207 311 26 (1000) 96 (500) 545 82 (500) 650 (3000) 786 (1000) 176196 (500) 61 260 379 407 88 541 54 89 (500) 724 77 90 (3000) 806 938 85 177196 235 96 357 413 94 645 907 178017 26 28 112 225 87 412 84 643 841 57 927 179106 203 8 326 501 87 605 16

180127 245 49 327 797 181322 70 442 517 616 45 811 182009 143 473 90 630 971 89 (500) 183213 328 58 435 683 82 728 980 184211 28 319 37 573 692 798 828 185002 138 (3000) 51 450 562 637 855 186010 123 25 79 225 83 (3000) 358 604 42 816 32 187062 100 38 76 367 581 657 (1000) 883 984 95 188121 249 74 413 508 95 735 808 189123 265 524 (500) 612 63 827 942

190103 425 (1000) 563 642 47 63 771 915 63 (3000) 88 191034 (1000) 76 666 885 962 192 65 96 400 (1000) 13 40 (3000) 75 524 73 63 922 38 57 95 193 56 92 116 19 316 87 429 52 (500) 505 100 563 194067 96 403 594 628 34 92 780 812 65 195061 281 (500) 443 95 613 22 904 56 196562 615 (3000) 47 85 197128 262 651 776 801 900 63 198218 43 389 421 582 643 (1000) 78 904 199181 456 954

200059 395 514 36 49 634 780 831 201002 187 255 517 (500) 659 (3000) 807 77 907 40 202041 328 32 751 849 65 203161 87 253 59 318 (500) 96 654 704 878 936 99 204053 (500) 128 (500) 222 535 617 82 89 (500) 98 770 887 (500) 982 205333 642 863 206118 442 526 637 207014 236 336 444 (1000) 643 808 59 845 208000 12 105 13 267 438 518 768 912 (1000) 79 209021 (500) 170 409 23 576 (500) 785

210081 113 (1000) 236 417 535 86 622 831 64 78 902 3 211150 335 89 402 62 (500) 508 (1000) 610 736 44 836 71 97 (500) 212090 (500) 163 415 97 843 213349 562 665 864 900 69 214061 123 28 (500) 268 (500) 77 735 (3000) 91 805 11 215430 49 664 775 216039 84 (1000) 204 15 319 47 738 78 217123 206 334 (3000) 40 79 525 70 648 79 770 948 218137 215 344 51 561 659 719 219223 417 (500) 39 40 506 701 4 922 26 77

220020 50 79 193 242 442 56 530 689 887 221074 195 (500) 271 98 322 (500) 576 878 958 (3000) 222185 578 618 726 (500) 879 223061 130 89 747 808 988 224125 209 55 317 748 923 (500) 225135 262 69 346 93 441 (1000) 64 517 48 (500) 664 749 922 226024 45 117 37 38 202 6 38 426 (1000) 635 37 61 801 83 227098 299 556 796 828 64 228002 90 724 844 (3000) 75 907 229071 97 290 319 38 657 723 79 810 93 919

230009 149 59 83 245 488 (500) 99 (1000) 503 840 907 231207 96 465 543 679 795 885 901 62 232100 65 261 434 505 64 623 (3000) 611 18 62 233015 28 153 58 95 (500) 485 509 829 997 234000 (500) 28 (500) 70 227 39 (1000) 300 24 (500) 32 73 96 439 (500) 541 610 68 235219 457 837 (1000) 918 236036 292 352 648 89 (3000) 743 835 237015 136 299 688 781 904 86 238186 302 49 559 705 922 239080 259 376 495 836 49 70

240205 360 99 478 514 54 744 926 241029 (1000) 137 (1000) 420 45 47 (3000) 722 874 (1000) 911 242077 488 533 630 743 842 933 48 80 243039 (500) 241 56 660 244041 (500) 229 74 322 52 65 72 446 825 (1000) 985 245193 362 455 619 712 (5000) 813 246022 96 173 240 317 502 52 944 83 247209 313 40 (500) 464 86 667

213. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 18. Ziehungstag. 28. November 1905. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

15 37 166 231 330 467 (5000) 74 662 952 68 (500) 1138 225 48 385 549 2302 427 83 535 70 (1000) 604 780 804 3314 (500) 453 509 994 4002 10 156 213 72 355 82 421 60 (500) 581 87 748 950 81 5056 (3000) 115 (500) 21 277 382 465 768 986 6003 99 121 34 260 411 538 694 (500) 768 842 7190 (500) 297 209 69 85 687 922 8014 52 71 194 653 813 (1000) 9104 (1000) 314 39 416 557 758 903 80

10216 51 (500) 473 662 717 20 11082 (5000) 157 (500) 62 278 396 476 83 92 706 28 813 12135 296 312 632 83 95 729 74 806 909 75 13087 100 32 80 212 87 578 662 (3000) 904 14025 191 223 38 336 39 645 49 58 82 99 15157 203 75 399 452 83 675 801 66 910 16106 (500) 75 84 328 427 70 526 701 801 18 99 952 89 17055 196 280 306 (1000) 36 58 448 (500) 820 916 18040 147 80 214 506 991 19045 139 227 60 (500) 402 13 559 667 850 (500)

20005 72 190 201 427 589 620 725 806 (1000) 21051 (3000) 73 163 467 (1000) 520 624 38 703 850 22008 502 818 48 23097 187 229 30 309 19 538 763 93 908 27 24284 548 611 824 951 25025 207 305 21 98 438 81 658 60 26172 444 52 517 26 620 748 893 27055 155 76 93 289 (1000) 344 505 43 646 784 901 28018 151 232 81 332 620 728 41 846 56 88 941 (500) 29129 74 98 200 52 97 312 18 569 651 726 (500)

30018 48 223 (1000) 64 402 58 93 735 53 79 (500) 945 69 31253 350 549 63 633 50 792 846 (3000) 900 71 (3000) 86 32178 92 481 510 86 603 819 37 33290 352 455 76 815 34071 254 410 532 35 42 620 702 33 (1000) 808 35129 45 51 202 387 544 47 622 746 847 (3000) 68 36153 245 455 655 709 23 822 (1000) 70 71 982 87 37114 54 406 54 686 786 94 95 845 56 82 38666 798 (3000) 964 76 (500) 39234 310 35 517 630 708 75 984

40026 152 61 206 (500) 378 41262 (500) 362 83 664 (3000) 760 812 42066 83 169 225 39 75 309 74 407 48 513 695 804 942 (3000) 43004 171 (500) 346 57 (500) 644 854 44024 82 189 517 602 38 739 (1000) 45067 218 302 27 417 532 (3000) 88 677 731 835 69 990 46014 121 (3000) 99 226 58 (1000) 308 (3000) 640 (1000) 941 (1000) 47699 (3000) 48071 106 96 417 585 96 821 (500) 30 73 (500) 49163 73 675 (500) 745 917 53

50051 101 240 (3000) 51146 458 59 588 686 732 904 52112 56 393 428 562 882 53012 84 470 506 611 739 842 921 54054 202 383 59 410 667 788 898 55304 518 64 655 (500) 783 56010 51 395 587 631 74 57061 73 (1000) 246 86 433 63 619 58 (1000) 717 822 58014 53 229 329 638 707 (500) 75 (30000) 97 945 (5000) 59436 82 540 738 870 986

60062 79 165 340 50 471 598 66 970 61068 246 79 448 62109 253 397 (1000) 543 808 (500) 963 63247 441 94 652 (3000) 718 64076 245 49 95 456 623 929 65105 212 (1000) 441 679 (1000) 845 60 88 66118 76 302 30 486 891 94 (3000) 972 (1000) 83 67185 259 (1000) 555 631 57 (500) 741 82 (500) 68173 92 282 90 477 610 848 97 69042 69 139 429 (500) 550 (500) 65 665 722 97 870 (500) 78

70004 (1000) 32 212 (1000) 375 467 76 86 661 780 827 911 71165 276 361 75 477 800 37 (500) 45 (1000) 52 936 72060 144 75 291 328 451 80 83 (3000) 703 41 841 73249 397 509 98 (3000) 630 38 72 851 74063 402 749 986 (500) 75093 236 77 343 684 790 816 38 (1000) 925 (500) 99 (1000) 76003 146 65 578 96 (1000) 745 881 86 998 77257 393 490 505 63 682 890 902 78121 482 642 806 21 93 79106 (500) 343 (1000) 424 82 511 759 827 39 75

80043 159 265 333 54 840 64 940 (500) 81 81039 65 100 381 430 586 619 54 73 82 (500) 82033 270 97 366 405 17 576 94 825 44 58 94 83070 239 252 506 96 (1000) 628 70 872 948 84104 219 991 85230 42 614 26 31 (500) 93 707 54 (500) 864 74 86518 41 648 75 725 907 87068 293 88374 612 (500) 89115 92 276 392 408

90115 287 398 418 592 91061 76 82 180 709 86 847 981 91 92150 369 78 514 648 782 (500) 93025 226 374 424 (500) 89 533 (1000) 638 40 84 721 24 (500) 94072 129 210 42 310 400 859 95060 94 161 66 357 447 587 96026 (500) 71 259 410 508 (500) 610 706 94 833 76 97107 (15000) 387 444 53 512 798 98136 43 452 569 (500) 709 52 99288 89 (500) 494 740 809 90

100274 (500) 371 85 582 798 974 101231 372 532 620 735 829 (1000) 38 (3000) 89 102257 366 420 599 (3000) 606 (1000) 43 975 103135 220 45 47 355 (1000) 488 500 13 688 104257 506 37 651 734 806 95 981 (3000) 105035 69 107 474 517 87 745 886 938 106154 225 331 66 549 701 14 98 (500) 818 26 (1000) 107014 (1000) 109 27 88 (500) 362 83 (500) 557 697 818 42 108295 349 679 782 917 109103 296 340 88 450 655 911

110047 388 574 (1000) 757 (500) 775 857 950 90 111064 103 586 (500) 618 23 46 112713 61 869 91 909 113192 394 495 (1000) 736 75 (500) 886 114065 63 153 96 216 44 59 424 54 (3000) 711 807 946 115062 196 496 825 30 47 116461 667 719 83 825 117003 6 47 166 217 323 37 400 14 32 53 528 606 34 933 118122 317 62 463 532 631 56 961 119026 71 154 218 38 39 571 626 (1000) 51 52 794 920 64

120167 322 33 (3000) 74 98 490 121311 (500) 508 750 (500) 916 43 122232 50 531 80 (500) 761 873 123176 578 (1000) 649 81 702 124348 441 80 597 645 768 800 900 125135 239 362 446 550 63 619 816 53 71 126014 32 200 78 88 95 127094 317 466 830 937 128068 393 465 639 129040 131 282 347 (500) 61 431 702 98 821 92

130074 92 306 81 431 131015 (500) 31 78 88 264 526 (1000) 733 (500) 910 132005 35 (1000) 197 296 301 (500) 468 641 734 (3000) 84 (5000) 133070 (1000) 181 (1000) 253 806 917 134023 117 27 (3000) 253 365 96 523 864 960 93 135053 98 115 237 52 409 21 697 965 81 136066 71 88 310 39 418 668 800 137067 77 (1000) 279 656 745 940 138252 466 614 67 751 903 139115 72 212 90 (500) 91 570 81 646 705 55 952

140276 309 621 723 72 (1000) 862 907 28 141032 (500) 136 335 454 60 82 83 650 622 788 940 99 142431 516 22 64 764 891 903 82 143009 87 (500) 108 130 40 58 254 65 436 646 73 737 883 (500) 945 67 144291 417 642 86 965 145185 356 56 66 441 (500) 74 519 614 775 905 146018 28 65 83 189 (1000) 360 538 769 913 147329 642 (1000) 44 773 941 (500) 83 956 66 (500) 85 148045 145 236 98 332 506 92 611 82 779 852 980 149016 (1000) 337 79 655 818

150035 183 373 623 30 98 746 858 917 (1000) 151041 94 583 980 152019 62 230 358 538 98 708 96 871 934 76 153049 277 637 (3000) 90 712 862 977 (3000) 154153 380 82 757 894 907 35 47 85 155130 84 296 (1000) 449 (500) 708 62 822 98 906 31 (500) 91 156229 409 523 40 717 44 94 97 853 913 157060 (1000) 252 481 (500) 546 94 (500) 645 (1000) 48 86 (1000) 861 158009 114 351 463 81 (3000) 733 50 60 907 159032 534 93 619 997

160058 468 522 29 32 655 702 899 (500) 161001 192 (500) 219 61 836 96 643 737 836 938 (500) 80 162039 87 131 (1000) 78 543 805 79 90 99 965 163001 49 456 501 62 678 736 815 70 164087 271 523 819 926 79 165023 80 239 57 62 396 433 571 624 (1000) 31 744 801 955 166163 97 241 429 546 648 718 167031 366 830 76 912 168053 209 300 43 55 (1000) 94 (500) 542 602 882 994 169103 421 712 68 (500) 840 953

170168 (500) 239 732 66 904 171169 209 (1000) 76 313 33 420 501 626 703 849 (1000) 961 64 89 172134 49 452 (1000) 99 (3000) 685 820 927 173021 252 301 470 516 81 (1000) 626 51 752 827 (500) 91 (1000) 174419 58 700 6 175201 56 591 702 853 937 176084 392 684 (500) 854 89 928 177005 121 34 219 57 680 95 178006 289 472 603 73 742 93 919 179114 488 741

180169 283 88 (1000) 391 571 735 42 181164 253 323 723 885 182049 72 191 204 304 (500) 440 712 40 75 (1000) 90 (3000) 986 183412 37 578 (1000) 746 893 184096 541 49 648 (3000) 723 (500) 43 846 86 (1000) 185079 179 514 82 619 51 186082 128 30 433 42 (500) 703 56 187047 324 75 442 (3000) 923 188021 107 206 335 87 419 (500) 97 (1000) 920 69 189236 82 304 477 635 758 90 (1000) 807 9 910 (500)

190003 40 239 74 (500) 372 426 627 32 98 (500) 752 842 959 191051 56 191 216 321 467 799 (3000) 926 (500) 92 192089 (3000) 101 48 79 300 15 441 517 659 80 868 193236 335 901 194137 209 64 388 (500) 416 68 96 (3000) 662 91 706 16 893 195073 342 88 482 590 624 719 196050 137 251 339 480 (3000) 577 653 82 741 50 815 936 197161 277 (500) 85 99 876 443 676 (1000) 731 (500) 50 830 198071 213 321 602 21 40 79 709 52 54 58 94 826 (1000) 908 199213 387 788

200019 97 192 334 402 (500) 579 602 796 201041 77 589 975 202172 257 59 393 479 709 35 805 203058 295 346 519 90 865 953 204038 221 316 30 94 462 717 841 96 205176 312 32 646 (3000) 67 931 78 206072 176 393 48 406 24 521 635 (500) 69 77 711 39 47 821 34 907 94 (500) 207066 145 274 307 14 48 (500) 518 31 (500) 51 73 866 916 208018 49 221 346 440 46 635 209026 42 56 77 737 809

210156 81 475 543 744 211017 110 223 569 764 879 960 67 212025 38 184 322 26 42 424 60 (3000) 556 (500) 659 887 213221 73 (3000) 98 326 (500) 88 420 51 501 602 775 918 214172 84 323 403 20 671 78 763 (1000) 215108 (500) 396 (3000) 414 73 642 93 798 822 216018 188 239 488 541 60 76 77 737 55 867 217132 250 339 67 488 515 602 82 976 (3000) 218256 63 371 72 459 85 532 78 835 (1000) 915 219079 129 (3000) 97 387 452 (500) 768 839

220489 90 580 626 57 773 863 942 221010 36 225 323 518 (500) 61 629 849 74 (1000) 222138 311 (3000) 548 (3000) 57 90 650 700 875 927 223019 52 69 161 225 (500) 372 610 89 727 851 224581 (500) 639 98 767 (500) 949 225529 809 226007 279 97 338 546 (500) 900 227275 718 47 228040 252 397 478 87 635 75 229089 120 39 49 442 57 520 (500) 655 98 778 897

230047 193 (500) 341 566 700 929 231036 178 324 413 35 600 56 67 (3000) 77 (1000) 738 43 852 232045 110 304 64 591 821 (3000) 233080 178 316 410 63 67 518 (1000) 32 605 (500) 20 30 918 87 234024 38 (3000) 64 472 (10000) 502 885 235086 236 83 537 86 99 625 801 99 236029 114 259 365 699 237029 300 (500) 3 16 59 417 635 46 934 70 81 238051 64 263 406 43 609 743 50 239086 167 313 455 506 624 82 754 855 87 941 48

240457 537 83 (1000) 647 62 764 241030 87 119 223 (1000) 46 399 675 877 242039 127 (500) 386 (3000) 408 13 55 750 881 930 (1000) 243005 121 94 323 98 528 653 703 7 (1000) 88 244004 47 (1000) 510 714 (1000) 861 98 245021 83 120 31 293 324 65 811 (3000) 914 246040 738 39 867 937 247017 44 243 69 71 426 575 642 (1000) 38 (1000) 700 (500) 20 77 83 858 (3000) 904 21

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 Mk., 1 Gewinn à 30000 Mk., 3 à 15000 Mk., 8 à 10000 Mk., 11 à 5000 Mk., 228 à 3000 Mk., 343 à 1000 Mk., 614 à 500 Mk.

Lebensversicher.-Abschlüsse in jd. Höhe, evtl. mit Vorschuß-Darlehne verm. unt. coul. Bedingungen **Rud. Gerber**, Barmen (Rückp.). 5715

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.**, **Nettelbeckstraße 7, 2.** (Ecke Yorkstraße).

Billiger
Schuh-Verkauf
Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. Telephon 894.
Verkaufszeit von 2404
8 Uhr morg. bis 8 Uhr abends.

Schulranzen und -Taschen, Hand- u. Reisekoffer, Hosenträger, Portemonnaie usw. kaufen Sie am besten und billigsten in der Sattlerei **F. J. Lammert**.
2289 nur Metzgergasse 33.

Ein großer Posten guter 518
Ueberzieher
(3 u. 5 Mk.) solange Vorrat reicht.
19 Hochstätte 19.

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 1839
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird noch angen. Billige Preise. 2635
Schachtstr. 8, Bdh., 1. St.

Klavierstimmer Lenz
2583 Schachtstr. 6, 1.
Reparaturen gut und billig.

Büaelunterricht
wird gründlich erteilt. 2734
Hermannstr. 7, Sth. 1.

Niemand versäume die Gelegenheit!
Uhren aller Art,
Ohrringe, Brochen,
Ringe, Ketten,
silberne Stöcke,
Brillen, Zwicker,
optische Artikel
u. s. w.
kaufen Sie **spottbillig** im **Ausverkauf**
Marktstraße 6,
neben dem Polizeigebäude.

NB. Um mein großes Lager in **Uhren-, Brillen-** und **Zwicker Gläsern** z. räum., verkaufe von jetzt ab:
1 Uhrenglas zu 20 Pfg.
1 Brillen- o. Zwickerglas zu 25 Pfg.
Sämtliche Reparaturen werden wie bekannt gut und billig ausgeführt.
2314

Tafelnaturbutter, tägl. fr., 9 Pfd.-Kolli netto 6 M. fr. Probe 5 Pfd. Butter, 5 Pfd. Honig 5 M. 1809/305 **Herm. Schechner**, Versandh. Tlnste via Oderberg.

Strickmaschinen,
neuesten Systems, 40 cm Nadbreite, alles strickend: Westen, Strümpfe, Socken rc.
— 5 Jahre Garantie. —
Nur 170 Mark.
Gründl. Anlernung (Façon) auch auswärts.
Versand seit 1888.
J. Neuhoff,
Mainz, 2743
Gr. Emmeransstr. 37.

Gelegenheitskauf.
100
Herren-Paletots
für Herbst und Winter, teilweise auf Seide gearbeitet, in modernen Farben, werden zu fabelhaft billig. Preisen verkauft. Nur 2405
Marktstrasse 22, 1.
Kein Laden. Telephon 894.

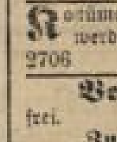
Für Knaben u. Mädchen!
Einen Posten Schuhe u. Hosen Gelegenheitskauf, um schnell damit zu räumen, verkaufe dieselben zu jedem annehmbaren Preis. 2742
Langgasse 22, 1. St.

Wer seine Frau lieb
hat und vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber die Ehe", wo zu viel „Kindersegen". 1½ M. Nachnahme. Siesta-Verlag Dr. 29, Hamburg. 1550

Kleiderbüsten
von No. 38–52 in Stoff u. Lack mit und ohne Ständer, auch nach Maß, sowie verstellbare Büsten billigst 2105
Akadem. Zuschneide-Schule
Luisenplatz 1a, 2. Et.

Umzüge
und Möbeltransporte besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Rollen
Heinrich Bernhardt,
Blücherstr. 20. Part. 974

Befreit 5151
wird man von all. Unreinlichkeiten der Haut, als: Mitesser, Finnen, Blüthchen, Gesichtsröthe rc. durch tägl. Waschen m. Radebeuler
Carbol-Theerschwefel-Seife
Schutzmarke: **Steckenpferd**, à Stück 50 Pf. bei C. Porzehl, Backe & Esklony, Willy Gräfe, Fritz Böttcher.

Original-Phrenologin.

Helenenstr. 12, 1.
(Vorderhaus).
Sprechstunden:
10 Uhr morg. bis 7 Uhr ab.
Nur für Damen. 7129

Kostüme, Hausfl., Knaben-Anz., werden billig besorgt.
2706 Hermannstr. 17, 2.

Vereinszimmer
frei. 2722
„Zum Barbarossa".
Ecke Rheingauer- u. Eltvillerstr.
H. Britting.

Jetzt Webergasse 14

Mitteldeutsches Antiquariat · WIESBADEN ·
Inh. August Deffner.

Goldene Uhren,
beste Fabrikate, langj. Garantie.
Friedr. Seelbach,
2312 **Kirchgasse 32.**

Platina-Kette
mit Brillanten am Samstag verloren Kranzplatz, Luisenstr., Paulinenstraße.
Abzugeben gegen gute Belohnung 2715
Hotel Hohenzollern.

Hund entlaufen
von der Waldstr. Name „Tello", schwarz, weiß. Halsfl., 4 weiße Pfoten (verrah. schott. Schäferh.) Auskunft erbeten gegen gute Belohnung. 2786
Dambachtal 27, P. l.
Vor Aneignung wird gewarnt.

Portemonnaies,
Büstenbretter,
unzerbrechliche 2431
Puppenköpfe,
Arme und Beine
wegen Aufgabe der Artikel
20—25% Rabatt.
Baumcher & Co.
Ecke der Langg. u. Schützenhofstr.

Elektrakerzen brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtd. 50, 75, 85, M. 1.10. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße. 1385

Hilfe
gegen Blutstockung. Rückporto erbeten. Frau **Kotowski**, Berlin, Chausseestr. 117 168

Waise f. Heirat, 22 Jahre, 225 000 M. Verm., mit charakter v. Herrn, Verm. nicht Bedingung. Off. u. **Z. 401**, Berlin SW. 19. 1804/350

Weihnachtswunsch! Jg. Mädch., 23 J., 163000 M. Verm., wünscht erz., m. **Heirat** m. edelg. Herrn. Verm. n. erf., d. gut. Char. Bed. Off. u. „Reform", Berlin S 14. 162

Witwe, Mitte 30er, 2 versorgter Kinder, gr., schl. Erscheinung, 150,000 M. Barverm u. Besitzerin e. eleg. **Villa**, wünscht bald Ehe m. solid. charakterv. gesund. Herrn, m. auch ohne Verm., in entspr. Alter. Nicht anonyme Briefe an „Fides", Berlin 18. 278/119

Grundstück-Verkehr.
Angebote.

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn rc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Prima
Restaurant
zu verkaufen.
Umsatz 7700 Ltr. Wein, 5000 Flaschen Bier, 2000 Fl. Wasser, 350 Ltr. Branntwein, Logis 2500 Mk. Preis 30 000 Mk. Anzahlung ca. 7000 Mk. Weinkellerei. Nahe einer Großstadt. 1652
Off. u. M. K. postlagernd Biebrich a. Rh.

Hochrentables
Haus,
für Wirtschaft sehr geeignet, billig zu verk. Näh. bei **H. Scheurer**, Biebrich, Wilhelmstr. 24, 2. 1661

Prima
Weinwirtschaft,
Verbrauch ca. 16 Stück jährlich, preisw. zu verk. Off. sub **M. K.** postl. Biebrich a. Rh. 1617

Großes
Baugrundstück,
untere Dotzheimerstr. 28, **mit Baugenehmigung u. alter Bauordnung**, ca. 69 Meter tief, 19½ Meter breit, wegen anderw. Untern. u. Selbstkosten zu verk. Näh. beim Besitzer Karlstraße 39, P. l. 9534

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. Et.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues rentab., mit allem Komf. ausgest. Haus, südl. Stadtteil, mit ein. Vorderh., 3- u. 2-Zimmerwohn., Hinterh., Werkst. und 3- u. 2-Zimmerwohn. f. 145 000 Mk. z. verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues schönes Haus, südl. Stadtt., m. Laden, 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Stall Futterraum, Werkst., Flaschenbierkeller und 2-Zimmerwohnungen f. 125 000 Mk. mit einem Reinüberschuß von ca. 1800 Mk. z. verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, südl. Stadtt., m. kl. Laden, 3- u. 4-Zimmerwohn., Hinterhaus, 3- u. 2-Zimmerwohn., 155 000 Mk. m. einem Ueberschuß v. über 2000 Mk. z. verk., sowie ein rentab. Haus, westl. Stadtt., m. 2mal 3-Zimmerwohn., Werk., groß. Keller, Torf. für 98000 Mk. z. verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schön Haus, Nähe Rheinstr., m. jeder Etage 5-Zimmerwohn., wo auch Laden gebrochen werden kann, für 75000 Mk., sowie ein solches am Ring, wo versch. Läden gebrochen und noch eine Werkst. gebaut werden kann, für 145000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab., m. allem Komf. ausgest. Haus mit 2 Läden, Lagerraum, großer Werkst. u. 3- u. 4-Zimmerwohnungen f. 150000 Mk. zu verk. Ferner ein Haus m. gutgehender Wirtschaft f. 105 000 Mk. verhältnissehalb. z. verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein rentab. Haus m. Vorderh., jede Etage 3- u. 4-Zimmerwohn., Mitteib., 3mal 2-Zimmerwohn. u. Hinterh., Stallung oder gr. Werkstätten, großem Hof, Torf. f. Fuhrwerksbesitzer, en gros-Geschäfte od. ein Geschäft, welches großen Platz braucht, sehr geeignet, für 145 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab. Haus, mit allem Komfort ausgest., am Ring, m. 3- u. 4-Zimmerwohn. f. 127000 Mk., sowie ein rentab., m. allem Komf. ausgest. Haus, Nähe Emserstraße, m. Laden u. 2mal 4-Zim.-Wohn. in jeder Etage, f. 125 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa, herrlich in d. Näh. des Waldes gelegen, mit 13 große hohen Räumen und reichl. Zubeh., Bad, Balkon, Telefon, elektr. Licht, eigene Wasserleitung, zur Pension oder Sanatorium sehr geeignet, aber auch als Ruhesitz für Rentner passend, mit einem ca. 12,000 Q.-Mtr. großen Terrain, welches als Obst- und Ziergarten angelegt ist, für 30,000 M. zu verk., event. auch gegen Haus in Wiesbaden zu vertauschen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 2 Wohnungen, à 4 Zimmer u. Zubeh. m. Gas u. elektr. Licht, schönem gr. Garten, Terrain ca. 50 Rth., f. 66,000 M., eine prakt. Villa, in guter Lage, für 135,000 M., sowie ferner eine Anzahl Villen, in den versch. Stadt- und Preislagen, zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein Haus, oberen Stadtteil, für ein Geschäft, das Platz braucht, da Stallung od. große Werkst. eingerichtet werden kann, zum Preise von 85,000 M. zu verk., ferner in der Nähe Wiesb. ein großes Terrain, welches zu 18 Villen bauplätzen eingeteilt ist, für 205,000 M. zu verk., sowie sonst verschiedene Villenbauplätze und verschiedene größere und kleinere Häuser im Rhg. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
5725 Hellmundstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung** von **Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**", **Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhdlnaung.** — Tel. 2380

Hypotheken-Gesuche.

Wer würde einer reell. strebl. Frau, welche unverschuldet augenblicklich in Not geraten ist, mit e. Darlehen von 350 Mk. behilflich sein, um sich wieder eine sichere Existenz gründen zu können, Bürgsch. und Zinsen.
Ratenw. Rückzahlung n. Uebereinkunft.
Off. u. **A. R. 2670** an die Exp. d. Bl. erbeten. 2687

Auf 1. Hypothek
werden **55—60,000 Mk.** per **gleich** od. **1. Jan. zu leihen gesucht. Prima hies. Haus Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die **Exped. d. Bl.** zu richten. 9340

Der
Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener General-Anzeiger
gelangt stets
um 4 Uhr Nachmittags
kostenlos zur Ausgabe.
Außerdem wird der **Arbeitsmarkt** jeden Nachmittag um 3 Uhr an unserer **Expedition**, Mauritiusstraße 8, angeschlagen.
Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger"

Stellengesuche

Vertrauensp. od. Beteilig. a. sol. kl. Gesch. od. Untern. bald ges. Off. unt. **B. B. 2440** an die Exp. d. Bl. 2437

Gut gesunde **Schenkamme** sucht Stelle.
Näheres Expedition. 2612

Offene Stellen

Männliche Personen.
Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Holz Dreher
Schlosser für Bau
Schneider a. Woche
Möbel-Schreiner
Schuhmacher
Zimmermann
Herrschaftsdiener
Arbeit suchen:
Gärtner
Kaufmann
Steindrucker
Maler — Anstreicher
Mechaniker
Monteur
Heizer
Fraiser
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Hausdiener
Kutscher
Herrschaftskutscher
Maschinenarbeiter
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Badmeister

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Aides, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044

Tüchtige
selbstst. Monteure
für Freileitung sofort gesucht.
Rheingau-Elektrizitäts-Werke,
2633 Bauabteilung Dotzheim.

Tücht. Hosenschneider sofort ges. Yorkstr. 22, 3., Jahresst. 656

Tücht. Schneider
auf Woche gesucht 2703
Wellritzstraße 3.

3–20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung rc. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 115/275

Weibliche Personen.
Ein Mädchen
sucht noch Kunden im Ausbessern von Wäsche und Kleidern außer dem Hause. 2688
Näh. Riehlstr. 25.

15—16jährig. Mädchen vom Lande gesucht.
2680 Müllerstr. 10, 2.

Lehrmädchen
gegen Vergütung gesucht 2610
Zigarettenfabrik **Tscherni**,
Kirchgasse 9.

Laufmädchen gesucht Marktstraße 11, 3. 2417

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens Frau Karl, Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 1340

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I, für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern. Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Stellen-Angebote
f. Kaufleute, Ingenieure, Beamte, Landwirte usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von
Daube & Co. G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Gewerbe-
Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut
für Maschinen-, Elektro- u. Bau-Ingenieure, sowie für Architekten

Für den Winterbedarf!

Gelegenheitskäufe.

Grosse Lager-Posten in:
warmen Unterkleidern, gestrikten Westen, Schlafdecken, Biber-Betttüchern, weissen u. bunten Biberhemden für Damen, Herren und Kinder und alle einschlägl. Artikel erstaunlich billig. 1020

Sächsisches Warenlager M. Singer, Ellenbogengasse 2.

Modes.

Holleck & Goebel

40 Friedrichstrasse 40.

Wegen vorgerückter Saison
sämtliche garnierte und ungarnierte

Damen-Hüte

zu ermässigten Preisen. 2518

Grosser Gemüse-Abschlag!

Rosenkohl	p. Pfd. 23 Pfg.	Holl. Rotkraut	22 Pfg	Kohlrabi	p. Pfd. 4 Pfg.
Spinat	„ „ 15 „	Holl. Blumenkohl	von 20 Pfg. an.	Rollmops	„ Stck. 7 „
Rote Rüben	„ „ 6 „	Schwarzwurzel	p. Pfd. 18 Pfg.	Holl. Weißkraut	„ „ 23 „
Gelbe „	„ „ 6 „	Zwiebeln	„ „ 6 „	Bamb. Meerrettig	v. 12 Pfg. an.
Sauerkraut	„ „ 8 „	Weiße Rüben	„ „ 6 „		

Alle Sorten Gemüse, Konserven sind frisch eingetroffen und empfehle dieselben zum billigsten Tagespreise.

Zucker-Abschlag:

Würfel, per Pfd. 22 Pfg., gestoßener, per Pfd. 20 Pfg., Kaffee per Pfd. von 1 bis 2 Mk., Thee per Pfd. 70 Pfg. bis 4 Mk., Kakao per Pfd. von 1 Mk. bis 3 Mk., Schokolade, garantiert rein, per Pfd. 70 Pfg. bis 2 Mk., Ia. amerik. Petroleum 14 Pfg. per Liter. 2181

Carl Kirchner,
Rheingauerstraße 2, früher Wellritzstraße 27.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.

Ortsgruppe Wiesbaden.

Freitag, den 1. Dezember ds. Js., abends 9½ Uhr, findet im großen Saale des Kathol. Gesellenhauses, Dotzheimerstraße 24, eine

Oeffentl. Versammlung für Kaufleute

statt.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn **Paul Elberding-Köln** über das Thema:
Die Vorzüge eines unabhängigen Handlungsgehilfen-Verbandes.
2. Freie Aussprache.

Alle sich hierfür interessirende Kaufleute ladet ergebenst ein 2618

Der Vorstand.

Paul Jäntsch, 3 Faulbrunnenstrasse 3.

Bringe zur **Weihnachtszeit** mein wohlassortiertes Lager in:
Uhren, Gold- u. Silberwaren
nebst **optischen Artikeln**
in empfehlende Erinnerung.

Trauringe in jedem Feingehalt und allen Preislagen.
Haarketten werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen, schon von **Mk. 5.— an.**
Reparaturen werden in eigner Werkstätte fachmännisch bei billigster Berechnung ausgeführt. 2279

Beachten Sie bitte die Preise in meinem Schaufenster.

Parketbodenfabrik
liefert
Parket- & Riemen-Fussböden
in allen Preislagen.

Abfallholz, per Centner Mk. 1.20 frei Haus.

W. Gail Wwe., Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.
Specialitäten:
Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**
Vertreter: **Chr. Hebinger.**

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.
Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**
Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 1417

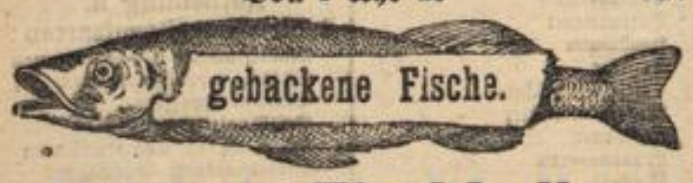
Atelier für künstlerische Portrait-Aufnahmen
sowie
Vergrösserungen

Photographisches Atelier Carl Kipp
3, part. Wellritzstrasse 3, part.

Specialität:
Gruppen- und Kinderaufnahmen
Aufnahmen in und ausser dem Hause

1437 Geöffnet an Wochentagen v. 9–8 Uhr, Sonntags v. 10–6 Uhr
Präm.: Silb. Med. Frankf. 1900. NB. Weihnachtsaufträge frühz. erbet.

Täglich frisch!
Von 5 Uhr ab 2457



Frickels Fischhallen,
Neugasse 22 und Walramstraße 31.

Möbelfabrik und -Lager,
Faulbrunnenstr. 7, Hellmundstr. 43, von
Gebr. Ernst.

Bringen unsere in der Dampfschreinerei Bockenhausen i. T. elbfigefertigten Möbel aller Art in empfehlende Erinnerung.
Gute Ware. Billige Preise. Spezialität: **Betten, Kleiderschränke, Vertikows und Polstermöbel.**
Zur gefl. Beachtung laden ergebenst ein. 1970

---

sind die besten. **Killian's „MÜTZEN"** nur ächt mit diesem Stempel. sind die besten. sind die besten. sind die besten. 9045

Das Brockenheim,

Oranienstr. 24, Hth. Part.,
empfiehlt sein Lager in **Haushaltungsgegenständen** aller Art, **Kleidungsstücken** und **Spielsachen** zu den billigsten Preisen.

Geöffnet Montags u. Donnerstags
vorm. von 9–12 Uhr, nachm. von 4–7 Uhr. 2624

Absolut geruchlos, ohne jede schädliche Einwirkung auf **Farbe** des **Holzes** und **Linoleums** ist Parket-Rose die **wirtschaftlichste** aller Bohnermassen, denn um vollen Erfolg zu erzielen, muss sie **sehr dünn und sparsam** aufgetragen werden!

Nach dem nassen Aufwischen genügt ein leichtes Nachreiben mit weichem Lappen und der alte Hochglanz ist wieder hergestellt.

Preis per 1/1 Ko.-Dose Mk. **1,50,** per 1/2 Ko.-Dose Mk. **0,90.**

Alleinige Fabrikanten:
Finster & Meisner, Lackfabrik, **München.**
Gen.-Vertr. **J. G. Kipp,** Frankf. a. M., am Tiergarten 18.

Niederlagen:

Adelheidstrasse 41,	W. H. Birk, Drogerie.
Bleichstrasse 7,	Walter Geipel, Drogerie.
Bismarckring 1	Wilh. Machenheimer, Adler-Drogerie
„ 31	F. H. Müller, Ring-Drogerie.
Friedrichstrasse 16,	Wilh. Schild, Central-Drogerie.
Kaiser Friedrichring, Ecke Luxemburgstr.	Fr. Rötteber, Luxemburg-Drogerie.
Marktstrasse 9	Apoth. Otto Siebert, Drogerie.
Marktstrasse,	Adalbert Gärtner, Parfümeriegesch.
Mauergasse 12	Fr. Rompel, Drogerie.
Metzgergasse 17	Gustav Erkel, Seifenfabrik.
Michelsberg 9	Ferd. Alexi, Drogerie.
Moritzstrasse 12,	Otto Lilie, Drogerie.
Moritzstrasse 44	Wilh. Groh, Justitia-Drogerie.
Moritzstrasse 64,	H. Maus, Drogerie.
Oranienstrasse 50	Rob. Sauter, Oranien-Drogerie.
Rheinstrasse 55	Apoth. Karl Portzehl, Germania-Drog.
„ 81	Richard Seyb, Drogerie.
Rheingauerstrasse 10	Richard Seyb „
Römerberg 2/4	Fr. Rompel, Römer-Drogerie.
Taunusstrasse 25	Drogerie Moebus.
„ 50	Oskar Siebert, Drogerie. 1280/331
Wellritzstrasse 25,	W. Massig, Drogerie
Webergasse 37	Willy Gräfe, Drogerie.
Wellritzstrasse 39	Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie.

Uhren- und Goldwaren
in großer Auswahl zu den **billigsten Preisen.**
Wecker von 2.50 Mk. an,
Regulateure von 7 Mk. an,
Taschen-Uhren von 4.50 Mk. an
bis zu den besten Qualitäten. 2737

H. Theis, Uhrmacher, **Moritzstr.**

Großer Verkauf emaillierter

Haus- und Küchengeräte.

Faulbrunnenstraße 11, im Laden,

sollen von **Mittwoch, den 28. November bis Dienstag, den 4. Dezember 1905** 2 Waggonladungen gute, im Gebrauch bestens bewährte emaillierte Haus- und Küchengeräte zu noch nie dagewesenen billigen Preisen verkauft werden. Zum Verkauf kommen u. A.:
Große Mengen Kochtöpfe, Waschtöpfe mit Deckel, Wasserkessel, Kaffee- und Teekannen, Teich-, Gemüse- und Waschschüsseln, Wasserkannen, Toilettteimer, Bettpfannen und Nachttöpfe, Konsolen, Löffelbleche, Reibeisen, Trichter, Seihen, Eimer, Tassen, Teller, Schöpf- und Schaumlöffel 2c. 2c. in allen Farben und Größen. Jeder wird zum Besehen der Ware freundlichst eingeladen und wird alles spottbillig verkauft und alles bisherige überboten. 2707

Der Verkauf ist nur vom 28. November bis 4. Dezember geöffnet.

Frau Herm. Butroni aus Wetzlar.

Kartoffeln! Aepfel!
Thüringer Eierkartoffeln und Magnum-bonum, Brandenburger, Badische Magnum-bon Industrie, gelbe engl. und Mauskartoffeln empfiehlt billigst,
ferner **Kochäpfel** 10 Pfd. 1.20 und 1.50 Mk.
Ausschnittäpfel per Pfd. 8 Pfg. 2721

F. Müller, Nerostraße 23. Telephon 2730.

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 907 **A. Leicher, Adelheidstr. 46.**